



Nachtragshaushalt 2012

1. Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung des Kreises Viersen			
für das Haushaltsjahr 2012			9
2. Vorbericht zum Nachtragshaushaltsplan 2012			11
3. Gesamtplan			25
4. Teilpläne Produktbereiche			31
5. Teilpläne Produktebene			61
Produkte Dezernat Landrat (Rot)			63
01.04.01 Personalrat		OPA.....	65
<u>Amt 20 – Amt für Finanzen</u>			71
01.09.01 Finanzmanagement.....		FinanzA	73
16.01.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen		FinanzA	79
16.01.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft		FinanzA	85
Produkte Dezernat I (Gelb)			91
<u>Amt 10 – Amt für Personal und Organisation</u>			93
01.01.01 Politische Gremien, Kreisrecht		OPA.....	95
01.02.02 Gestellung von Personal/Räumen an Dritte		OPA.....	101
01.08.04 Finanzprodukt Personal.....		OPA.....	107
01.10.01 Informations- und Kommunikationstechnologien		OPA.....	113
01.12.01 Gebäudemanagement.....		OPA.....	119
<u>Niederrheinisches Freilichtmuseum</u>			125
04.07.01 Niederrheinisches Freilichtmuseum		KultA.....	127
Produkte Dezernat II (Blau)			131
<u>Amt 40 – Amt für Schulen</u>			133
03.01.01 Berufskolleg Kempen		SchulA.....	135
03.01.02 Berufskolleg Viersen.....		SchulA.....	141
03.01.03 Weiterbildungskolleg		SchulA.....	145
03.01.04 Franziskusschule.....		SchulA.....	149
03.01.05 Gereonschule		SchulA.....	155
03.01.06 E-Schule		SchulA.....	159
03.02.01 Schülerbeförderung		SchulA.....	163
03.02.03 Medienzentrum.....		SchulA.....	167
03.03.01 Bildungsmanagement.....		SchulA.....	171
03.04.01 Schulamt für den Kreis Viersen		SchulA.....	177
08.02.01 Sportförderung.....		SchulA.....	181

	<u>Ausschuss</u>	<u>Seite</u>
<u>Amt 50 – Sozialamt</u>		185
05.02.02 Leistungen für behinderte Menschen	AGSS	187
05.02.03 Leistungen für pflegebedürftige Menschen	AGSS	193
05.02.04 Leistungen 8. und 9. Kapitel SGB XII.....	AGSS	199
05.03.01 Leistungen 3. und 4. Kapitel SGB XII.....	AGSS	205
05.03.02 Kommunale Leistungen nach dem SGB II	AGSS	211
05.05.01 Bildungs- und Teilhabepaket.....	AGSS	217
<u>Amt 51 – Jugendamt</u>		221
05.02.05 Aufgaben nach dem Betreuungsgesetz	JHA.....	223
06.01.01 Förd. von Kindern in Tageseinrichtungen	JHA.....	227
06.02.01 Kinder- und Jugendschutz.....	JHA.....	235
06.03.01 Beratung und Unterstützung von Familien	JHA.....	241
06.03.02 Jugendberufshilfe	JHA.....	245
06.03.03 Jugendwerkstätten	JHA.....	249
06.03.05 Adoptionsvermittlung	JHA.....	253
06.03.06 Mitwirkung in Gerichtsverfahren.....	JHA.....	257
06.03.07 Hilfen zur Erziehung	JHA.....	261
06.03.08 Vormund-, Pfleg-, Beistandschaften; UVG.....	JHA.....	265
<u>Produkte Dezernat III (Lachsfarben)</u>		269
<u>Amt 32 – Amt für Ordnung und Straßenverkehr</u>		271
02.07.01 Verkehrssicherung.....	ABUVO.....	273
02.09.01 Zulassung	ABUVO.....	279
02.15.01 Brandschutz / Katastrophenschutz.....	ABUVO.....	285
02.17.01 Betrieb der Rettungswache Schwalmtal.....	ABUVO.....	289
02.17.02 Betrieb der Kreisleitstelle.....	ABUVO.....	293
02.17.03 Krankentransport	ABUVO.....	297
02.17.04 Sonstiger Rettungsdienst	ABUVO.....	303
<u>Amt 60 – Amt für Bauen, Landschaft und Planung</u>		307
09.01.01 Raumordnung, Landes- und Regionalplanung	ABUVO.....	309
<u>Erhebungsstelle Zensus 2011</u>		315
02.13.03 Zensus 2011	ABUVO.....	317
<u>Amt 66 – Amt für Technischen Umweltschutz und Kreisstraßen</u>		323
12.01.01 Kreisstraßen	ABUVO.....	325
6. Kostenstellen (Grün)		331
<u>Kostenstellen Personal</u>		333
21400 Pensionen.....	OPA.....	335
<u>Kostenstellen Gebäude</u>		339
G01100 Kreishaus.....	OPA.....	341
G01101 Forum	OPA.....	345
G03400 Franziskusschule.....	SchulA.....	349
G06100 ASD – Nettetal.....	OPA.....	353

	<u>Seite</u>
7. Anlagen zum Haushaltsplan	357
7.1 Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen.....	359
7.2 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten.....	361
7.3 Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals.....	363
7.4 Übersicht über Zuwendungen an die Kreistagsfraktionen zu den sachlichen und personellen Aufwendungen für die Geschäftsführung (§ 40 Abs. 3 KrO).....	365
7.5 Wirtschaftspläne und neueste Jahresabschlüsse der Sondervermögen.....	367
7.5.1 Abfallbetrieb des Kreises Viersen (ABV).....	369
7.6 Angaben über die Wirtschaftslage der Unternehmen, an denen der Kreis mit mehr als 50 v. H. beteiligt ist.....	385
7.6.1 Gesellschaft zur Förderung der Beschäftigung Kreis Viersen gGmbH (GFB).....	387
7.6.2 Verkehrsgesellschaft für den Kreis Viersen m.b.H. (VKV).....	403
7.6.3 Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen m.b.H. (WFG).....	411
7.7 Nachtragsstellenplan 2012.....	421

Nachtragssatzung

**zur Haushaltssatzung des Kreises Viersen für
das Haushaltsjahr 2012**

**Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung
des Kreises Viersen
für das Haushaltsjahr 2012**

Aufgrund der §§ 53 ff der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 646), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25.10.2011 (GV NRW S 539) in Verbindung mit § 81 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25.10.2011 (GV NRW S. 539), hat der Kreistag mit Beschluss vom 29.03.2012 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

	die bisher festgesetzten Gesamtbeträge	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans einschl. Nachträge festgesetzt auf
Ergebnisplan	EUR	EUR	EUR	EUR
□ Erträge	266.298.255		8.097.684	258.200.571
□ Aufwendungen	270.879.025		12.678.454	258.200.571
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>				
Finanzplan aus laufender Verwaltungstätigkeit				
□ Einzahlungen	261.650.829		10.397.684	251.253.145
□ Auszahlungen	260.946.723		11.978.454	248.968.269
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>				
aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit				
□ Einzahlungen	8.421.050	3.129.700		11.550.750
□ Auszahlungen	11.744.200	3.703.270		15.447.470

§ 2

Der **Gesamtbetrag der Kredite**, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 2.531.150 EUR um 2.784.000 EUR erhöht und damit auf 5.315.150 EUR festgesetzt.

§ 3

Der bisher festgesetzte **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird nicht geändert.

§ 4

Die **Verringerung der Ausgleichsrücklage** zum Ausgleich des Ergebnisplans wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 4.580.770 EUR um 4.580.770 EUR vermindert und damit auf 0 EUR festgesetzt.

§ 5

Der bisher festgesetzte **Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung** in Anspruch genommen werden dürfen, wird nicht verändert.

§ 6

(1) Der Hebesatz der Kreisumlage wird von bisher 42,5 v.H. um 1,8 v.H. verringert und damit auf nunmehr 40,7 v.H. der für das Haushaltsjahr 2012 geltenden Umlagegrundlagen der kreisangehörigen Gemeinden festgesetzt.

(2) Zur Deckung der Aufwendungen, die dem Kreis infolge der Mitgliedschaft im Verkehrsverbund entstehen, wird die ausschließliche Belastung (Mehrbelastung) für die kreisangehörigen Gemeinden

	von bisher	vermindert um	auf nunmehr
Brüggen	1,66590 v.H.	0,1653 v.H.	1,50060 v.H.
Grefrath	2,05910 v.H.	0,2091 v.H.	1,85000 v.H.
Kempen	1,50910 v.H.	0,1217 v.H.	1,38740 v.H.
Nettetal	1,54160 v.H.	0,1232 v.H.	1,41840 v.H.
Niederkrüchten	2,53810 v.H.	0,2293 v.H.	2,30880 v.H.
Schwalmtal	1,86430 v.H.	0,1118 v.H.	1,75250 v.H.
Tönisvorst	1,46110 v.H.	0,1357 v.H.	1,32540 v.H.
Viersen	0,16640 v.H.	0,0074 v.H.	0,15900 v.H.
Willich	2,00720 v.H.	0,2031 v.H.	1,80410 v.H.

der für das Haushaltsjahr 2012 geltenden Umlagegrundlagen festgesetzt.

(3) Zur Deckung der Kosten, die durch die Aufgabe des Jugendamtes verursacht werden, wird die ausschließliche Belastung (Mehrbelastung) für die kreisangehörigen Gemeinden ohne die Städte Kempen, Nettetal, Viersen und Willich von bisher 18,85 v.H. um 0,21 v.H. verringert und damit auf nunmehr 18,64 v.H. der für das Haushaltsjahr 2012 geltenden Umlagegrundlagen festgesetzt.

(4) Kreisumlage und Mehrbelastungen sind in Monatsbeträgen jeweils am 20. eines jeden Monats fällig.

§ 7

Die Regelungen für die Bewirtschaftung des Haushaltes werden nicht geändert.

§ 8

Die Regelungen zum Stellenplan und zur Stellenbesetzung werden nicht geändert.

Vorbericht

**zum Nachtragshaushaltsplan des Kreises Viersen für
das Haushaltsjahr 2012**

V o r b e r i c h t
zum Nachtragshaushaltsplan des Kreises Viersen
für das Haushaltsjahr 2012

1. Allgemeines

Bereits bei der Beschlussfassung über den Doppelhaushalt 2011/2012 war abzusehen, dass aufgrund der zu erwartenden Veränderungen im Verlauf des Jahres 2011 ein Nachtrag für das Haushaltsjahr 2012 erforderlich wird. Seinerzeit konnten die Auswirkungen, die sich aus dem Übergang der Trägerschaft der Jugendhilfe auf die Stadt Nettetal ergeben, noch nicht kalkuliert werden. Außerdem war mit großer Wahrscheinlichkeit zu erwarten, dass sowohl im kommunalen Finanzausgleich 2012 als auch in Bereichen der Sozialen Sicherung Korrekturen vorzunehmen sind. Letztlich bestand natürlich auch die Hoffnung, dass positive konjunkturelle Entwicklungen noch Spielräume für die Gestaltung der kommenden Haushalte eröffnen. In der Diskussion um die Anhebung des Hebesatzes der Kreisumlage für 2012 wurde daher betont, dass über die tatsächliche Belastung der Städte und Gemeinden abschließend erst mit dem Nachtrag 2012 entschieden wird.

Um die mit der Entscheidung für einen Doppelhaushalt erhofften Synergieeffekte erzielen zu können, werden in den Nachtrag nur Ansatzkorrekturen ab einem Schwellenwert von 50.000 € aufgenommen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass damit die Gesamtentwicklung des Haushaltes hinreichend genau abgebildet wird. Die Veränderungen unterhalb dieses Wertes sind im Rahmen der Budgets aufzufangen.

2. Prognose zum RE 2011 mit Auswirkungen auf den Haushalt 2012

Das Haushaltsjahr 2011 wird voraussichtlich mit einer Verschlechterung von rd. 4,1 Mio. € gegenüber der Planung abschließen. Nach der derzeit geltenden Rechtslage würde damit eine Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage im Umfang von rd. 17,5 Mio. € notwendig, um den fiktiven Haushaltsausgleich herzustellen.

Die Entwicklung ist im Wesentlichen auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Die Soziale Sicherung hat neben dem Finanzausgleich eine entscheidende Bedeutung für die Entwicklung des Gesamthaushalts. Dies ist sowohl auf den Anteil am gesamten Haushaltsvolumen als auch auf die jährlichen Abweichungen bei den Erträgen und Aufwendungen zurückzuführen. Für das Jahr 2011 ist auf der Grundlage der Prognose zum Rechnungsergebnis im Produktbereich 5 mit einer Verbesserung von rd. 6,3 Mio. € zu rechnen.

Gegenüber den Ansätzen 2011 sind insbesondere bei den Produkten 05.02.03 „Leistungen für pflegebedürftige Menschen“ und 05.02.03 „Kommunale Leistungen nach dem SGB II“ sowie 05.03.01 „Leistungen 3. und 4. Kapitel SGB XII“ sowie 05.05.01 „Bildungs- und Teilhabepaket“ positive Entwicklungen erkennbar.

- Im Produkt 05.02.03 „Leistungen für pflegebedürftige Menschen“ ist mit einer Verbesserung von rd. 2,3 Mio. € (einschließlich der Auflösung von Rückstellungen) zu rechnen. Insbesondere die Fallzahlen bei den Hilfen in Einrichtungen blieben hinter den Prognosen zurück.
- Das voraussichtliche Rechnungsergebnis bei den Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU) wird mit rd. 41,7 Mio. € um 2,45 Mio. € unter dem geplanten Ansatz liegen. Im Jahresdurchschnitt wurde für das Jahr 2011 eine Zahl von 10.040 Bedarfsgemeinschaften bei einem monatlichen Fallaufwand von 366,50 € zugrunde

gelegt. Während die durchschnittliche Fallzahl im Zeitraum Januar bis September leicht über dem prognostizierten Wert lag, betragen die durchschnittlichen monatlichen Fallkosten rd. 345 €. Die Bundesbeteiligung an den Kosten für Unterkunft und Heizung fällt aufgrund der Einsparungen um rd. 0,65 Mio. € niedriger aus, so dass in diesem Bereich eine Ergebnisverbesserung von rd. 1,8 Mio. € zu erwarten ist.

- Im Produkt 05.03.01 „Leistungen 3. und 4. Kapitel SGB XII“ kommt es aufgrund der hinter den Erwartungen bleibenden Entwicklung der Fallzahlen sowie des Fallaufwandes zu einer Verbesserung von rd. 0,6 Mio. € (einschließlich Auflösung von Rückstellungen).
- Im Produkt 05.05.01 „Bildungs- und Teilhabepaket“ lief die Aktivierung der Anspruchsberechtigten im Kreis Viersen, dem bundesweiten Trend folgend, in 2011 zunächst schleppend an. Erst mit Beginn des zweiten Halbjahres konnte ein Anstieg bei den Fallzahlen verzeichnet werden. Ein Anteil von rd. 1,5 Mio. € der Bundespauschale wird voraussichtlich nicht aufwandswirksam.
- Im Produktbereich 16 – Allgemeine Finanzwirtschaft – ergibt sich im Saldo voraussichtlich eine Verbesserung von rd. 570.000 €. Dies entspricht in etwa der Rückzahlung des Landschaftsverbandes aus der für 2007 zu viel erhobenen Umlage. Weitere negative Effekte, wie die um rd. 65.000 € höhere Landschaftsumlage und die erforderliche Rückstellung aufgrund der (zunächst gestundeten) Landesforderung aus der Abrechnung des kommunalen Finanzierungsanteils an den Einheitslasten für 2009 in Höhe von 305.000 €, werden durch verschiedene Verbesserungen (höhere Zuweisung aus der Landesersparnis Wohngeld, höhere Ausschüttung der WFG, geringerer Zinsaufwand) neutralisiert.
- In der Verkehrssicherung kommt es zu Verbesserungen von rd. 300.000 € durch höhere Erträge aus Verwarnungs-, Zwangs- und Bußgeldern.
- Überlagert wird die insgesamt positive Entwicklung durch die zum Jahresabschluss 2011 voraussichtlich notwendigen Wertberichtigungen im Anlagevermögen. Aufgrund des deutlichen Kursverfalls der RWE-Aktien werden aus heutiger Sicht außerplanmäßige Abschreibungen erforderlich, da die derzeitigen Buchwerte nicht mehr „ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage“ vermitteln, wie es § 95 Abs. 1 der GO NRW für den Jahresabschluss fordert. Betroffen sind der unmittelbare RWE-Aktienbesitz des Kreises sowie der Wert der WFG als verbundenes Unternehmen, da dieser durch den RWE-Aktienbesitz entscheidend geprägt ist. Die Höhe der erforderlichen Wertberichtigung kann erst im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses festgestellt werden. Für den Nachtrag 2012 muss derzeit gleichwohl eine Schätzung vorgenommen werden, da das Abschlussergebnis 2011 in das Eigenkapital (Ausgleichsrücklage) einfließt und damit die Spielräume der kommenden Jahre verändert.

Die RWE-Aktien sind mit einem Buchwert von 52,53 € (Stammaktien) sowie 37,46 € (Vorzugsaktien) in die Eröffnungsbilanz eingeflossen. Die aktuellen Kurse von etwa der Hälfte der Buchwerte können nach Auffassung der Verwaltung zur Ermittlung der Wertminderung nicht allein herangezogen werden, da sie von der derzeitigen Finanzkrise mitgeprägt sind. Gleichwohl hat sich die wirtschaftliche Grundlage der Versorgungsunternehmen durch eine Reihe politischer Entscheidungen, insbesondere im Zusammenhang mit der Fukushima-Katastrophe (Atomausstieg etc.), langfristig deutlich verschlechtert. Daher ist auf absehbare Zeit, auch bei einem – ebenfalls sehr unsicheren - raschen Ende der Finanzkrise, eine Kurserholung auf den Buchwert nicht realistisch.

Bei der Ermittlung der Wertberichtigungen wurde für den Entwurf des Nachtrages 2012 ein Wert der Stammaktien von 40 € und der Vorzugsaktien von 35 € angenommen. Daraus ergibt sich ein Korrekturbedarf in der Größenordnung von 18 Mio. €. Für den Gesamtwert der WFG ergibt sich allerdings ein positiver Effekt durch eine Erhöhung des Substanzwertes, insbesondere im Zusammenhang mit der Rückerstattung von Steuern sowie der ertragswirksamen Auflösung von Steuerrückstellungen. Hier wurde eine Verbesserung von rd. 6 Mio. € angenommen. Der Wirtschaftsprüfer der WFG hat inzwischen bestätigt, dass diese Annahme im Wesentlichen zutrifft. Insgesamt ist in der Prognose zum Rechnungsergebnis 2011 eine Wertberichtigung von rd. 12 Mio. € berücksichtigt. Die endgültigen Zahlen werden erst bei den Jahresabschlüssen der WFG und des Kreises vorliegen.

3. Veränderungen im Nachtrag 2012

Entscheidende Veränderungen gegenüber dem Stand im Doppelhaushalt für 2012 ergeben sich in den Bereichen:

- a) Kommunaler Finanzausgleich
- b) Soziale Sicherung
- c) Mehrbelastungen Jugendamt und ÖPNV

a) Kommunaler Finanzausgleich

Am 19.08.2011 hat die Landesregierung die Eckpunkte für den Entwurf des GFG 2012 vorgelegt, mit dem ausgewählte Teile der Empfehlungen der ifo-Kommission umgesetzt werden sollen. So sollen die Gewichtungen des Soziallastenansatzes, des Zentralitätsansatzes sowie des Schüleransatzes angepasst, die Hauptansatzstaffel modifiziert und ein „Demographiefaktor“ und ein Flächenansatz eingeführt werden. Der Landkreistag Nordrhein-Westfalen hat in seiner Stellungnahme betont, dass er die vorgelegten Eckpunkte nicht mittragen kann, da die Folgen für den kreisangehörigen Raum strukturell deutlich negativ wären, auch wenn sie, wegen der zu begrüßenden einmaligen „Abmilderungshilfe“ und der wahrscheinlichen Zunahme der verteilbaren Finanzausgleichsmasse, 2012 nicht in voller Höhe spürbar sein würden. Außerdem kritisiert er erneut die falsche Verortung des Soziallastenansatzes und die daraus resultierenden Verwerfungen.

Parallel zur Einbringung des Regierungsentwurfes in den Landtag hat das Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen (MIK NRW) am 21.10.2011 eine erste Modellrechnung zum GFG 2012 vorgelegt. Diese Modellrechnung führt zu folgenden Veränderungen bei der Finanzkraft:

- Die (normierte) Steuerkraft unserer kreisangehörigen Städte und Gemeinden erhöht sich in der Referenzperiode um 7,1 %. Der Anstieg liegt deutlich unter dem Landesdurchschnitt von 9,6 %. Die vorgesehenen strukturellen Veränderungen im GFG 2012 führen dazu, dass sich die Schlüsselzuweisungen für die Städte und Gemeinden des Kreises Viersen um 8,9 % verringern, während im Landesdurchschnitt ein Zuwachs der gemeindlichen Schlüsselmasse von 6,3 % zu verzeichnen ist. Eindeutige Gewinner sind die kreisfreien Städte. Obwohl dort der Anstieg der Steuerkraft mit 9,4 % nahezu den Landesdurchschnitt erreicht, steigen die Schlüsselzuweisungen um 10,3 %. Die Schlüsselzuweisungen an die kreisangehörigen Städte und Gemeinden erhöhen sich im Landesdurchschnitt demgegenüber nur um rd. 0,8 %.
- Teilweise kompensiert wird der erhebliche Verlust des kreisangehörigen Raumes in 2012 durch die Abmilderungshilfe in Höhe von landesweit rd. 68,6 Mio. €. Die Städte und Gemeinden im Kreis Viersen erhalten insgesamt rd. 5,6 Mio. Innerhalb des Kreises verteilen sich die Mittel allerdings sehr unterschiedlich: Während Brüggen, Kempen und Viersen keine Hilfe erhalten, macht die Hilfe für die Stadt Willich mit rd. 1,6 Mio. € mehr als das

5fache der Schlüsselzuweisungen aus. In der Summe aus eigener Steuerkraft, Schlüsselzuweisungen und Abmilderungshilfe des Landes (Umlagegrundlagen) kommt es bei den kreisangehörigen Städte und Gemeinden zu einer Verbesserung um 19.590.440 € bzw. 6,5 %. Da die Abmilderungshilfe nur einmalig gezahlt wird, werden sich die Zuweisungen des Landes ab dem GFG 2013 deutlich reduzieren.

Die folgende Tabelle stellt die Veränderungen dar:

	Ansatz 2012	Modellrechnung 2012	Abweichung
Kreisumlage (ohne Abmilderungshilfe)	132.520.186 €	133.308.574 €	788.388 €
Kreisumlage (auf Abmilderungshilfe)	0 €	2.376.420 €	2.376.420 €
Kreisumlage insgesamt bei 42,5 %	132.520.186 €	135.684.994 €	3.164.808 €
Schlüsselzuweisungen	26.158.489 €	30.214.584 €	4.056.095 €
Landschaftsumlage bei 16,56 %	57.010.000 €	57.870.000 €	-860.000 €
Saldo			6.360.903 €

Der Landschaftsverband hat in seinem Haushaltsentwurf eine Beibehaltung des Hebesatzes von 17,0 % veranschlagt. Dieser Hebesatz bezog sich aber auf eigene Berechnungen zu den Schlüsselzuweisungen und zu den Bemessungsgrundlagen. Auf der Basis der nun vorliegenden 1. Modellrechnung des Landes ergibt sich ein Hebesatz von 16,56 %. Der Kreis Viersen hat, gemeinsam mit den anderen rheinischen Kreisen, Einwendungen gegen den Haushaltsentwurf des Landschaftsverbandes eingelegt und eine deutliche Reduzierung des Hebesatzes auf 16,25 % gefordert. Neben den Effekten aus der 1. Modellrechnung wurde auch der Verzicht auf die umlagewirksame Veranschlagung einer Wertberichtigung für den RWE-Aktienbesitz zum 31.12.2012 gefordert. Zu diesem Punkt sind aber die Erfolgsaussichten nicht abzuschätzen, so dass für den Entwurf des Nachtragshaushaltes zunächst ein Hebesatz der Landschaftsumlage von 16,56 % berücksichtigt wurde. Dies führt zu einer Mehrbelastung des Kreises von 3,46 Mio. € gegenüber 2011. Sollte der Hebesatz wie gefordert auf 16,25 % zurückgenommen werden, ergibt sich für den Kreishaushalt eine Verbesserung von 1.080.000 €. Da die Landschaftsversammlung den Haushalt des LVR am 13.02.2012 verabschieden soll, könnte die Änderung beim Beschluss über den Nachtragshaushalt des Kreises noch berücksichtigt werden.

b) Entwicklung der sozialen Sicherung (Produktbereich 5)

Im Saldo der Sozialen Sicherung (Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit des Produktbereichs 5 – ohne Personalaufwand) kommt es im Entwurf 2012 zu einer **Entlastung von rd. 1,75 Mio. € gegenüber den bisher für das Jahr 2012 geplanten Ansätzen.**

Die allgemeinen Erläuterungen zum Produktbereich 5 geben einen umfassenden Überblick über die Veränderungen. Soweit in Einzelfällen weitere Ansatzkorrekturen erforderlich waren, die sich nicht aus dem Rechnungsergebnis 2011 ableiten, enthalten die jeweiligen Produkte erläuternde Hinweise.

c) Mehrbelastungen Jugendamt und ÖPNV

Für den Bereich der **Mehrbelastung Jugendamt** war aufgrund der Übernahme der Trägerschaft der Jugendhilfe durch die Stadt Nettetal eine völlige Neukalkulation erforderlich. Die allgemeinen Erläuterungen zum Produktbereich 6 geben hierzu einen umfassenden Überblick.

Neben den geänderten Ansätzen haben die folgenden beiden Faktoren Einfluss auf den Hebesatz:

- Die Bemessungsgrundlagen für die Mehrbelastung (bereinigt um den Anteil Nettetal) steigen gegenüber bisher 87.958.162 € (Schätzung für Haushalt 2012 auf Basis der Orientierungsdaten) auf 88.829.796 €. Dies führt bei unverändertem Volumen zu einer Reduzierung des Hebesatzes.
- Die Bezirksregierung hatte in ihrer Begleitverfügung zum Haushaltsplan 2011/2012 ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine Abrechnung der Mehrbelastungen künftig nicht mehr toleriert wird. Dies würde bedeuten, dass Überschüsse oder Defizite bei Mehrbelastungen im Gesamtergebnis „untergehen“. Ein von der FDP-Landtagsfraktion vorgelegter Gesetzesentwurf zur „Fortentwicklung des neuen kommunalen Finanzmanagements“ (NKFFG) hat im Oktober 2011 die erste Lesung im Landtag passiert. Dabei haben sich alle Fraktionen für einen beschleunigten und konstruktiven Umgang mit dem Gesetzesentwurf ausgesprochen. Auch die Landesregierung geht davon aus, dass eine Novellierung auf Grundlage dieses Gesetzesentwurfs zügig gelingen kann. Unter anderem ist vorgesehen, dass „für Über- und Unterdeckungen im Rahmen von differenzierten Umlagen [...] sonstige Sonderposten gebildet werden [können]“. In Erwartung der durch das NKFFG voraussichtlich eröffneten Möglichkeit der Sonderpostenbildung wurde die Auflösung in Höhe der voraussichtlichen Überdeckung 2011 in Höhe von 880.000 € bereits mehrbelastungsmindernd berücksichtigt. Diese Veranschlagung steht insoweit noch unter Vorbehalt.

Der Hebesatz der Mehrbelastung Jugendamt, der bisher für 2012 auf 18,85% festgelegt ist, erhöht sich nach dem Rohentwurf des Nachtrag auf 19,55 %.

Auf die **Mehrbelastung ÖPNV** muss aufgrund der geringen Schwankungsbreite hier nicht näher eingegangen werden. Der (originäre) Mehrbelastungsbedarf für 2012 bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Aus der Abrechnung für 2011 ist ein Überschuss von rd. 300.000 € zu erwarten. Analog der Vorgehensweise bei der Mehrbelastung Jugendamt wird hierfür im Jahresabschluss 2011 voraussichtlich ein Sonderposten gebildet. Im Rohentwurf des Nachtrags für 2012 ist die Auflösung berücksichtigt. Die Mehrbelastung 2012 vermindert sich um diesen Betrag auf 3.759.500 €.

4. Kreisumlage und Haushaltsausgleich

In der Haushaltssatzung ist bisher für 2012 ein Hebesatz der allgemeinen Kreisumlage von 42,5 % festgesetzt. Dabei wurde der Haushaltsausgleich durch den Verzehr von Eigenkapital (Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage aufgrund des Rücksichtnahmegebotes nach § 9 Satz 2 KrO NRW) im Umfang von 4.580.770 € fiktiv dargestellt. In der Ausgleichsrücklage verbliebe danach ein Betrag von 4.170.436 € als „Risikopuffer“ für negative Entwicklungen bei der Ausführung des Haushaltes.

Da das Haushaltsjahr 2011, wie eingangs beschrieben, voraussichtlich mit einem Fehlbetrag von rd. 4,1 Mio. € abschließt, sinkt der Bestand der Ausgleichsrücklage Ende 2011 auf rd. 4,7 Mio. €. Für eine Entnahme in 2012 besteht, will man nicht die Pufferfunktion aufgeben, somit kein Raum mehr. Der Haushalt 2012 wurde folglich ohne weitere Inanspruchnahme dargestellt. Mit dem Nachtrag werden die Städte und Gemeinden durch Senkung des Hebesatzes auf 41,2 % gleichwohl bei der allgemeinen Kreisumlage gegenüber der bisherigen Festsetzung im Doppelhaushalt für 2012 um 985.000 € entlastet.

Sollten die Einwendungen der kreisfreien Städte und Kreise gegen die Landschaftsumlage in vollem Umfang berücksichtigt werden, ergibt sich für den Kreis Viersen eine weitere Verbesserung von rd. 1,1 Mio. €. Der Hebesatz der Kreisumlage könnte dann auf 40,85 % zurückgenommen werden. Die Kreisverwaltung wird die Daten nach der Beschlussfassung in der Landschaftsversammlung ggf. aktualisieren.

5. Anträge, Risiken, Gestaltungsoptionen

Im Rahmen der Haushaltsberatungen kann der Haushaltsentwurf, neben der evtl. möglichen Entlastung bei der Landschaftsumlage, weitere Veränderungen erfahren:

- Der Kreistag hat folgende Fraktionsanträge zur Beratung im Zusammenhang mit dem Nachtragshaushalt in die Fachausschüsse verwiesen:
 - a) Antrag der FDP-Kreistagsfraktion auf Weiterleitung der vom LVR erstatteten Landschaftsumlage 2007 an die Städte und Gemeinden
 - b) Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zur Schaffung eines Fördersystems zur Erbringung bezahlbarer haushaltsnaher Dienstleistungen
- Die Stadt Nettetal hat im Anhörungsverfahren zum Rohentwurf des Nachtrags 2012 um Prüfung gebeten, ob der auf sie entfallende Anteil am Überschuss aus der Abrechnung der Mehrbelastung Jugendamt 2011 an sie ausgezahlt werden könnte. Aus Sicht der Verwaltung wäre eine Weiterleitung der durch die Stadt zu viel gezahlten Mehrbelastung in Anlehnung an den bisher praktizierten Vortrag der Abrechnungsergebnisse auf das Folgejahr systemgerecht. Der vom Kreisjugendamt im Dezember 2011 gewährte Zuschuss zur Renovierung des Jugendheims in Nettetal-Hinsbeck, der erst in den kommenden 20 Jahren zu Aufwand im Mehrbelastungsbereich Jugendamt führt, müsste in diesem Fall jedoch in die Abrechnung einbezogen werden.
- Abweichend von der bisherigen Ermittlung des Sozialhilfeaufwandes auf Basis erwarteter Fallzahlen und Fallaufwendungen berücksichtigt der Nachtragsentwurf die wesentlich günstigeren Rechnungsergebnisse 2011 zzgl. einer Steigerung von 3 % entsprechend den Orientierungsdaten des Landes. Die tatsächliche weitere Entwicklung ist schwer zu prognostizieren.

Die finanzielle Situation der kreisangehörigen Städte und Gemeinden hat sich insgesamt wieder verbessert. Dabei wird nicht verkannt, dass es zwischen den einzelnen Kommunen deutliche Unterschiede gibt. Durch die Senkung des Hebesatzes auf 41,2 % werden die Kommunen bereits um fast 1 Mio. € entlastet. Eine weitere Reduzierung um rd. 1,1 Mio. € als Ausfluss der Beschlussfassung über den Haushalt des LVR erscheint realistisch. Darüber hinaus erscheint eine weitere Entlastung durch den Verzehr von Eigenkapital des Kreises zum jetzigen Zeitpunkt nicht sinnvoll. Für die kommenden Jahre sind Belastungen des kommunalen Raumes nicht auszuschließen, die eine dringendere Notwendigkeit für eine Abfederung über den Kreishaushalt schaffen, z.B. durch Wegfall der Abmilderungshilfe und Reduzierung der Schlüsselmasse im Finanzausgleich.

Außerdem sollte weiterhin ein Sicherheitspolster in der Ausgleichsrücklage verbleiben, um negative Entwicklungen bei der Ausführung des Haushaltes auffangen zu können.

Die vorstehenden Überlegungen basieren auf der derzeitigen Rechtslage zum NKF in NRW. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Nachtragsentwurfs befindet sich der Gesetzesentwurf zur „Fortentwicklung des neuen kommunalen Finanzmanagements (NKFFG)“ im Beratungsverfahren. In der ersten Lesung haben sich alle Fraktionen des Landtages für einen beschleunigten und konstruktiven Umgang mit dem Gesetzentwurf ausgesprochen. Auch die Landesregierung geht davon aus, dass eine Novellierung auf Grundlage dieses Gesetzentwurfs bis Ende März 2012 Jahr gelingen kann. Die neuen Regelungen wären voraussichtlich auf alle noch nicht festgestellten Jahresrechnungen anzuwenden. Von besonderer Bedeutung ist im diesem Zusammenhang die vorgesehene Möglichkeit, Wertberichtigungen auf Finanzanlagen unmittelbar gegen die allgemeine Rücklage zu buchen. Damit soll vermieden werden, dass eine außerordentliche Aufwendung ohne liquiditätsmäßige Auswirkungen, wie sie die Bewertungsanpassung von Finanzanlagen darstellt, die Funktion der Ausgleichsrücklage gefährdet. Bei vollständiger Inanspruchnahme der Buchungsmöglichkeit gegen die allgemeine Rücklage würde nur das „ordentliche“ Defizit von rd. 5,5 Mio. € gegen die Ausgleichsrücklage gebucht. Deren Bestand belief sich Ende 2011 dann auf rd. 16,7 Mio. €.

Im Beratungsverfahren befindet sich ebenfalls das „Gesetz über die Genehmigung der Kreisumlage und anderer Umlagen (Umlagengenehmigungsgesetz)“. Auch hier wird eine Verabschiedung durch den Landtag im Frühjahr 2012 angestrebt. Der vorliegende Entwurf sieht einerseits eine Sonderbehandlung der Umlageverbände vor, weil deren Umlagen künftig grundsätzlich unter Genehmigungsvorbehalt gestellt werden sollen. Andererseits wird eine Gleichbehandlung mit den Städten und Gemeinden dadurch hergestellt, dass die Ausgleichsrücklage durch eine „Ausgleichsumlage“ wieder aufgefüllt werden kann, wenn sie zuvor (ab 2010) aus Rücksichtnahme auf die gemeindliche Finanzlage in Anspruch genommen wurde.

Vor diesen rechtlichen Hintergründen und angesichts der großen Unwägbarkeiten für die nächsten Jahre schlägt die Verwaltung für 2012 vor, von einer weiteren Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage, aber auch von der Erhebung einer Ausgleichsumlage abzusehen.

6. Beratung und Beschlussfassung

Die Fachausschüsse haben in der Zeit vom 23.02. – 14.03.2012 die in ihre Zuständigkeit fallenden Teile des Nachtragshaushaltsplanes beraten. Den Ausschüssen lagen Übersichten über die aus Sicht der Verwaltung nach der Aufstellung des Entwurfs erforderlichen Veränderungen sowie der Anträge der Fraktionen zum Haushalt vor.

Der Hebesatz der Kreisumlage wurde auf 40,7 % festgesetzt. Der gegenüber dem Verwaltungsvorschlag weitergehenden Senkung um 0,5 %punkt lag ein gemeinsamer Antrag aller Kreistagsfraktionen zugrunde. Damit trägt der Kreis der schwierigen finanziellen Situation der kreisangehörigen Städte und Gemeinden Rechnung. Zum Ausgleich dieser Hebesatzsenkung wurden verschiedene Ansätze im Produktbereich 05 - Soziale Leistungen – zurückgenommen, Annahmen in Bezug auf die Auflösung von Rückstellungen, Versorgungsaufwendungen sowie Ertragserwartungen im Bußgeldbereich verändert und damit das Planungsrisiko erhöht. Der Haushalt 2012 ist mit diesem Nachtrag strukturell ausgeglichen.

Der Hebesatz für die **Mehrbelastung Jugendamt** konnte aufgrund der aktuellen Entwicklung auf 18,64 % zurückgenommen werden. Die Hebesätze der **Mehrbelastung VRR** bleiben gegenüber dem Entwurf unverändert.

Die **Kreditemächtigung** war aufgrund der höheren Auszahlungen für den Aufbau des Netzwerkes für die digitale Alarmierung um 265.000 € auf nunmehr 5.315.150 € anzupassen. Die Inanspruchnahme der Kreditemächtigung erfolgt in Abhängigkeit von Zahlungsmitelabfluss und Kassenliquidität. Die Annahmen für die tatsächliche Kreditaufnahme in 2012 wurden daher gegenüber dem Entwurf des Nachtragshaushaltes (5 Mio. €) nicht geändert.

Die sich aus den Haushaltsberatungen ergebenden Veränderungen gegenüber dem Haushaltsentwurf (Änderungsliste) ist dem Vorbericht angehängt.

Seite	Produkt/ Kostenstelle	Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz Entwurf Nachtrag	Erhöhung/ Vermind. (-)	Ansatz neu	
Ergebnisplan							
---	01.09.05	Beteiligungsverwaltung	52910000	Aufwand für sonstige Dienstleistungen	0 €	80.000 €	80.000 €
73	16.01.01	Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen	41821000	Kreisumlage	131.553.292 €	-1.619.000 €	129.934.292 €
			41822000	Mehrbelastung Jugendamt	17.368.502 €	-814.624 €	16.553.878 €
			43810001	Auflösung SoPo Überdeckung MB Jugendamt	880.000 €	1.120.000 €	2.000.000 €
			53120000	Zuweisung lfd. Zwecke an Gemeinden/GV	0 €	660.000 €	660.000 €
			Fußnote Die Auszahlung darf erst erfolgen, wenn das Abrechnungsergebnis der Mehrbelastung Jugendamt mit hinreichender Sicherheit festgestellt wurde.				
			53720001	Allgemeine Umlage an LVR	57.870.000 €	490.000 €	58.360.000 €
79	16.01.02	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	46512001	Sonderausschüttung WFG	1.500.000 €	80.000 €	1.580.000 €
101	01.08.04	Finanzprodukt Personal	Zeile 11	Personalaufwendungen	-1.171.695 €	-475.939 €	-1.647.634 €
153	05.02.03	Leistungen für pflegebedürftige Menschen	52810000	Sonstige Sachleistungen	70.000 €	5.000 €	75.000 €
			53170001	Pflegewohngeld	6.850.000 €	-200.000 €	6.650.000 €
			53320001	Hilfe zur Pflege i.E. / Pflegestufe 0	520.000 €	-15.000 €	505.000 €
			53320003	Hilfe zur Pflege i.E. / Pflegestufe 2	3.000.000 €	-90.000 €	2.910.000 €
			53320004	Hilfe zur Pflege i.E. / Pflegestufe 3	3.150.000 €	-90.000 €	3.060.000 €

Seite	Produkt/ Kostenstelle	Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz Entwurf Nachtrag	Erhöhung/ Vermind. (-)	Ansatz neu
165	05.03.01 Leistungen 3. und 4. Kapitel SGB XII	53312001	Leistungen GSiG a.v.E. (Pers. 18-64 Jahre)	5.000.000 €	-150.000 €	4.850.000 €
		53321001	Regelleistungen HzL i.E.	560.000 €	-20.000 €	540.000 €
		53322002	Leistungen GSiG i.E. (Pers. ab 65 Jahre)	760.000 €	-20.000 €	740.000 €
171	05.03.02 Kommunale Leistungen nach dem SGB II	44910000	Bundesbeteiligung (KdU)	11.329.560 €	-330.000 €	10.999.560 €
		54610000	Leistungsbeteiligung für KdU (§ 22 SGB II)	42.850.000 €	-1.250.000 €	41.600.000 €
		54610003	Wohnungsbeschaffung/Kaution/Umzug	470.000 €	-15.000 €	455.000 €
227	02.07.01 Verkehrssicherung	45610000	Verwarnungs-, Buß- und Zwangsgelder	2.550.000 €	100.000 €	2.650.000 €
263	09.01.01 Raumordnung, Landes- und Regionalplanung	54930000	Beiträge	23.140 €	6.000 €	29.140 €
289	21100 Kostenstelle Beihilfen	51410000	Beihilfen, Unterstützungsleistungen Versorgungsempfänger	471.439 €	-100.000 €	371.439 €
295	G01100 Gebäudekostenstelle Kreishaus	52110000	Unterhaltung Grundstücke/baul. Anlagen	660.000 €	-100.000 €	560.000 €
	Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Zeile 11	Personalaufwendungen (Finanzierungsbereich Mehrbelastung Jugendamt)		-322.385 €	
	Produktbereich 03 Schulen, Produktbereich 08 Sportförderung sowie Produkt 05.02.05 Aufgaben nach dem Betreuungsgesetz	Zeile 11	Personalaufwendungen (Finanzierungsbereich allgemeine Kreisumlage)		143.700 €	
	Zwischensumme	4.....	Erträge		-1.463.624 €	
	Zwischensumme	5.....	Aufwand		-1.463.624 €	
			Saldo		0 €	

Seite	Produkt/ Kostenstelle	Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz Entwurf Nachtrag	Erhöhung/ Vermind. (-)	Ansatz neu
Finanzplan (nur Ein- / Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)						
239	02.15.01 Brandschutz / Katastrophenschutz	78310000	Erwerb Vermögensgegenstände > 410 Euro	358.570 €	265.000 €	623.570 €
			Projekt 7020033 Aufbau Netzwerk digitale Alarmierung	261.000 €	265.000 €	526.000 €

Gesamtplan

Gesamtergebnishaushalt - Nachtrag

Ifd. Nr.		Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	2.230.000	630.000	2.860.000	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	204.578.659	8.234.990-	196.343.669	
3	+	Sonstige Transfererträge	3.836.359	454.500-	3.381.859	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.035.860	686.000	15.721.860	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.211.504	870	2.212.374	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	31.786.286	1.255.064-	30.531.222	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.449.088	450.000	2.899.088	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	262.127.755	8.177.684-	253.950.071	
11	-	Personalaufwendungen	48.249.645-	1.277.669	46.971.976-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	3.327.160-	75.000-	3.402.160-	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.332.387-	729.615-	24.062.002-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	6.922.469-	0	6.922.469-	
15	-	Transferaufwendungen	135.120.293-	8.761.390	126.358.903-	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	52.563.321-	3.339.010	49.224.311-	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	269.515.275-	12.573.454	256.941.821-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 und 17)	7.387.520-	4.395.770	2.991.750-	(Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	4.170.500	80.000	4.250.500	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.363.750-	105.000	1.258.750-	
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	2.806.750	185.000	2.991.750	(Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)	4.580.770-	4.580.770	0	(Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(Zeilen 23 und 24)
26	=	Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	4.580.770-	4.580.770	0	(Zeilen 22 und 25)

Gesamtfinanzhaushalt - Nachtrag

Ifd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	2.230.000	630.000	2.860.000	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlage	201.077.039	8.234.990-	192.842.049	
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	2.691.840	454.500-	2.237.340	
4	+	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.035.860	1.614.000-	13.421.860	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.211.504	870	2.212.374	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	31.786.286	1.255.064-	30.531.222	
7	+	Sonstige Einzahlungen	2.447.800	450.000	2.897.800	
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	4.170.500	80.000	4.250.500	
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	261.650.829	10.397.684-	251.253.145	
10	-	Personalauszahlungen	44.997.140-	577.669	44.419.471-	
11	-	Versorgungsauszahlungen	4.760.000-	75.000-	4.835.000-	
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	23.526.056-	729.615-	24.255.671-	
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.363.750-	105.000	1.258.750-	
14	-	Transferauszahlungen	134.008.457-	8.761.390	125.247.067-	
15	-	Sonstige Auszahlungen	52.291.321-	3.339.010	48.952.311-	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	260.946.723-	11.978.454	248.968.269-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	704.106	1.580.770	2.284.876	(= Zeilen 9 und 16)
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	5.827.800	129.700	5.957.500	
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	12.250	0	12.250	
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	13.000	0	13.000	
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.853.050	129.700	5.982.750	
24	-	Auszahlungen für Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	359.000-	53.000	306.000-	
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.949.000-	1.820.000-	4.769.000-	
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.025.700-	731.270-	2.756.970-	
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	3.050.500-	1.315.000-	4.365.500-	
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.384.200-	3.813.270-	12.197.470-	
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	2.531.150-	3.683.570-	6.214.720-	(= Zeilen 23 und 30)
32	=	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	1.827.044-	2.102.800-	3.929.844-	(= Zeilen 17 und 31)

Ifd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
33	+	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	2.568.000	3.000.000	5.568.000	
34	-	Tilgung und Gewährung von Darlehen	3.360.000-	110.000	3.250.000-	
35	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	792.000-	3.110.000	2.318.000	
36	=	Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)	2.619.044-	1.007.200	1.611.844-	(= Zeilen 32 und 35)
37	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	0	
38	=	Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)	2.619.044-	1.007.200	1.611.844-	(= Zeilen 36 und 37)

Teilpläne

Produktbereiche

01 Innere Verwaltung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	676.723	0	676.723	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	381.500	0	381.500	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	352.441	0	352.441	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.301.800	214.500	2.516.300	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	80.500	0	80.500	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	3.792.964	214.500	4.007.464	
11	-	Personalaufwendungen	13.273.105-	912.769	12.360.336-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	3.327.160-	75.000-	3.402.160-	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.113.087-	590.515-	7.703.602-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.446.312-	0	1.446.312-	
15	-	Transferaufwendungen	46.887-	0	46.887-	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.882.581-	19.600	2.862.981-	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	28.089.132-	266.854	27.822.278-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	24.296.168-	481.354	23.814.814-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	24.296.168-	481.354	23.814.814-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	24.296.168-	481.354	23.814.814-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	10.876.773	33.960-	10.842.813	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.000-	0	3.000-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	13.422.396-	447.394	12.975.001-	(= Zeilen 26, 27, 28)

01 Innere Verwaltung

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.141.396	214.500	3.355.896	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.672.124-	433.146-	25.105.269-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	21.530.728-	218.646-	21.749.373-	(= Zeilen 9 und 16)
101	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	
102	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	6.250	0	6.250	
103	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	
104	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	
105	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	6.250	0	6.250	
107	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	35.000-	0	35.000-	
108	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	
109	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	394.500-	0	394.500-	
110	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	
111	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	
112	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	429.500-	0	429.500-	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	423.250-	0	423.250-	
115	+	Aufnahme von Darlehen davon von verbundenen Unternehmen	0	0	0	
116	+	Aufnahme von Darlehen davon von Beteiligungen	0	0	0	
117	+	Aufnahme von Darlehen davon von Sondervermögen	0	0	0	
118	+	Aufnahme von Darlehen davon vom öffentlichen Bereich	0	0	0	
119	+	Aufnahme von Darlehen davon vom privaten Kreditmarkt	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
121	+	Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
123	-	Tilgung von Darlehen davon von verbundenen Unternehmen	0	0	0	
124	-	Tilgung von Darlehen davon von Beteiligungen	0	0	0	

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
125	-	Tilgung von Darlehen davon von Sondervermögen	0	0	0	
126	-	Tilgung von Darlehen davon vom öffentlichen Bereich	0	0	0	
127	-	Tilgung von Darlehen davon vom privaten Kreditmarkt	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
129	-	Gewährung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

02 Sicherheit und Ordnung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	164.392	0	164.392	
3	+	Sonstige Transfererträge	1.890	0	1.890	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.568.760	236.000	8.804.760	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	19.600	0	19.600	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	371.236	0	371.236	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.325.897	450.000	2.775.897	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	11.451.776	686.000	12.137.776	
11	-	Personalaufwendungen	7.451.450-	75.000-	7.526.450-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.669.050-	136.000-	3.805.050-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	441.692-	0	441.692-	
15	-	Transferaufwendungen	210.500-	0	210.500-	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	709.405-	0	709.405-	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	12.482.097-	211.000-	12.693.097-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.030.321-	475.000	555.321-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.030.321-	475.000	555.321-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.030.321-	475.000	555.321-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.202.356-	0	3.202.356-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	4.232.677-	475.000	3.757.677-	(= Zeilen 26, 27, 28)

02

Sicherheit und Ordnung

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.323.286	686.000	12.009.286	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.993.105-	211.000-	12.204.105-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	669.819-	475.000	194.819-	(= Zeilen 9 und 16)
101	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	10.800	0	10.800	
102	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	5.000	0	5.000	
103	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	
104	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	
105	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	15.800	0	15.800	
107	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	
108	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	
109	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	272.050-	733.070-	1.005.120-	
110	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	
111	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	
112	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	272.050-	733.070-	1.005.120-	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	256.250-	733.070-	989.320-	
115	+	Aufnahme von Darlehen davon von verbundenen Unternehmen	0	0	0	
116	+	Aufnahme von Darlehen davon von Beteiligungen	0	0	0	
117	+	Aufnahme von Darlehen davon von Sondervermögen	0	0	0	
118	+	Aufnahme von Darlehen davon vom öffentlichen Bereich	0	0	0	
119	+	Aufnahme von Darlehen davon vom privaten Kreditmarkt	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
121	+	Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
123	-	Tilgung von Darlehen davon von verbundenen Unternehmen	0	0	0	
124	-	Tilgung von Darlehen davon von Beteiligungen	0	0	0	

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
125	-	Tilgung von Darlehen davon von Sondervermögen	0	0	0	
126	-	Tilgung von Darlehen davon vom öffentlichen Bereich	0	0	0	
127	-	Tilgung von Darlehen davon vom privaten Kreditmarkt	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
129	-	Gewährung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

03

Schulträgeraufgaben

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.003.570	0	1.003.570	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	100	0	100	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	40.913	0	40.913	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	118.000	0	118.000	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.000	0	1.000	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	1.163.583	0	1.163.583	
11	-	Personalaufwendungen	1.685.900-	94.700-	1.780.600-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.167.700-	165.000-	5.332.700-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.968.861-	0	1.968.861-	
15	-	Transferaufwendungen	0	0	0	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	454.305-	0	454.305-	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	9.276.766-	259.700-	9.536.466-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	8.113.183-	259.700-	8.372.883-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	8.113.183-	259.700-	8.372.883-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	8.113.183-	259.700-	8.372.883-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	6.792	0	6.792	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	565.733-	0	565.733-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	8.672.125-	259.700-	8.931.825-	(= Zeilen 26, 27, 28)

03

Schulträgeraufgaben

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	176.313	0	176.313	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.307.905-	259.700-	7.567.605-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	7.131.592-	259.700-	7.391.292-	(= Zeilen 9 und 16)
101	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	
102	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	
103	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	
104	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	
105	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
107	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	
108	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	690.000-	1.510.000-	2.200.000-	
109	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.208.200-	0	1.208.200-	
110	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	
111	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	
112	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	1.898.200-	1.510.000-	3.408.200-	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.898.200-	1.510.000-	3.408.200-	
115	+	Aufnahme von Darlehen davon von verbundenen Unternehmen	0	0	0	
116	+	Aufnahme von Darlehen davon von Beteiligungen	0	0	0	
117	+	Aufnahme von Darlehen davon von Sondervermögen	0	0	0	
118	+	Aufnahme von Darlehen davon vom öffentlichen Bereich	0	0	0	
119	+	Aufnahme von Darlehen davon vom privaten Kreditmarkt	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
121	+	Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
123	-	Tilgung von Darlehen davon von verbundenen Unternehmen	0	0	0	
124	-	Tilgung von Darlehen davon von Beteiligungen	0	0	0	

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
125	-	Tilgung von Darlehen davon von Sondervermögen	0	0	0	
126	-	Tilgung von Darlehen davon vom öffentlichen Bereich	0	0	0	
127	-	Tilgung von Darlehen davon vom privaten Kreditmarkt	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
129	-	Gewährung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

04

Kultur und Wissenschaft

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.433.300	0	2.433.300	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.839.930-	0	4.839.930-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.406.630-	0	2.406.630-	(= Zeilen 9 und 16)
101	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	865.000	0	865.000	
102	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	
103	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	
104	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	13.000	0	13.000	
105	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	878.000	0	878.000	
107	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	
108	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	770.000-	70.000-	840.000-	
109	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	98.400-	0	98.400-	
110	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	
111	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	
112	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	868.400-	70.000-	938.400-	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	9.600	70.000-	60.400-	
115	+	Aufnahme von Darlehen davon von verbundenen Unternehmen	0	0	0	
116	+	Aufnahme von Darlehen davon von Beteiligungen	0	0	0	
117	+	Aufnahme von Darlehen davon von Sondervermögen	0	0	0	
118	+	Aufnahme von Darlehen davon vom öffentlichen Bereich	0	0	0	
119	+	Aufnahme von Darlehen davon vom privaten Kreditmarkt	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
121	+	Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
123	-	Tilgung von Darlehen davon von verbundenen Unternehmen	0	0	0	
124	-	Tilgung von Darlehen davon von Beteiligungen	0	0	0	

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
125	-	Tilgung von Darlehen davon von Sondervermögen	0	0	0	
126	-	Tilgung von Darlehen davon vom öffentlichen Bereich	0	0	0	
127	-	Tilgung von Darlehen davon vom privaten Kreditmarkt	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
129	-	Gewährung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

05 Soziale Leistungen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	335.284	4.000	339.284	
3	+	Sonstige Transfererträge	1.738.300	170.000-	1.568.300	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	26.800	0	26.800	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	27.045.500	1.238.564-	25.806.936	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	15.500	0	15.500	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	29.161.384	1.404.564-	27.756.820	
11	-	Personalaufwendungen	6.536.450-	282.800-	6.819.250-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.529.300-	5.600-	4.534.900-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	506-	0	506-	
15	-	Transferaufwendungen	36.703.870-	1.502.490	35.201.380-	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	48.116.160-	3.325.410	44.790.750-	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	95.886.286-	4.539.500	91.346.786-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	66.724.902-	3.134.936	63.589.966-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	66.724.902-	3.134.936	63.589.966-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	66.724.902-	3.134.936	63.589.966-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.928.336-	0	1.928.336-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	68.653.238-	3.134.936	65.518.302-	(= Zeilen 26, 27, 28)

05

Soziale Leistungen

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	29.161.100	1.404.564-	27.756.536	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	95.885.780-	4.539.500	91.346.280-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	66.724.680-	3.134.936	63.589.744-	(= Zeilen 9 und 16)
101	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	
102	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	
103	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	
104	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	
105	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
107	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	
108	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	
109	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	
110	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	
111	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	
112	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	0	0	
115	+	Aufnahme von Darlehen davon von verbundenen Unternehmen	0	0	0	
116	+	Aufnahme von Darlehen davon von Beteiligungen	0	0	0	
117	+	Aufnahme von Darlehen davon von Sondervermögen	0	0	0	
118	+	Aufnahme von Darlehen davon vom öffentlichen Bereich	0	0	0	
119	+	Aufnahme von Darlehen davon vom privaten Kreditmarkt	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
121	+	Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
123	-	Tilgung von Darlehen davon von verbundenen Unternehmen	0	0	0	
124	-	Tilgung von Darlehen davon von Beteiligungen	0	0	0	

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
125	-	Tilgung von Darlehen davon von Sondervermögen	0	0	0	
126	-	Tilgung von Darlehen davon vom öffentlichen Bereich	0	0	0	
127	-	Tilgung von Darlehen davon vom privaten Kreditmarkt	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
129	-	Gewährung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

06

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.974.711	1.274.200-	8.700.511	
3	+	Sonstige Transfererträge	2.096.019	284.500-	1.811.519	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.202.400	1.850.000-	2.352.400	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.000	870	6.870	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.675.000	231.000-	1.444.000	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	17.954.129	3.638.830-	14.315.299	
11	-	Personalaufwendungen	4.466.400-	848.400	3.618.000-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	829.700-	227.500	602.200-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	15.798-	0	15.798-	
15	-	Transferaufwendungen	35.548.236-	9.268.900	26.279.336-	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.750-	0	32.750-	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	40.892.883-	10.344.800	30.548.084-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	22.938.754-	6.705.970	16.232.784-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	22.938.754-	6.705.970	16.232.784-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	22.938.754-	6.705.970	16.232.784-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.190	0	1.190	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.230.015-	33.960	1.196.055-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	24.167.579-	6.739.930	17.427.649-	(= Zeilen 26, 27, 28)

06

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	16.804.040	3.638.830-	13.165.210	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	39.705.750-	10.344.800	29.360.950-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	22.901.710-	6.705.970	16.195.740-	(= Zeilen 9 und 16)
101	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.991.000	829.500	3.820.500	
102	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	
103	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	
104	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	
105	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	2.991.000	829.500	3.820.500	
107	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	
108	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	
109	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	12.800-	1.800	11.000-	
110	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	
111	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	2.998.500-	1.277.000-	4.275.500-	
112	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	3.011.300-	1.275.200-	4.286.500-	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	20.300-	445.700-	466.000-	
115	+	Aufnahme von Darlehen davon von verbundenen Unternehmen	0	0	0	
116	+	Aufnahme von Darlehen davon von Beteiligungen	0	0	0	
117	+	Aufnahme von Darlehen davon von Sondervermögen	0	0	0	
118	+	Aufnahme von Darlehen davon vom öffentlichen Bereich	0	0	0	
119	+	Aufnahme von Darlehen davon vom privaten Kreditmarkt	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
121	+	Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
123	-	Tilgung von Darlehen davon von verbundenen Unternehmen	0	0	0	
124	-	Tilgung von Darlehen davon von Beteiligungen	0	0	0	

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
125	-	Tilgung von Darlehen davon von Sondervermögen	0	0	0	
126	-	Tilgung von Darlehen davon vom öffentlichen Bereich	0	0	0	
127	-	Tilgung von Darlehen davon vom privaten Kreditmarkt	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
129	-	Gewährung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

08

Sportförderung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.000	0	16.000	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	16.000	0	16.000	
11	-	Personalaufwendungen	39.100-	31.000-	70.100-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.000-	0	16.000-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	
15	-	Transferaufwendungen	173.000-	0	173.000-	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	228.100-	31.000-	259.100-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	212.100-	31.000-	243.100-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	212.100-	31.000-	243.100-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	212.100-	31.000-	243.100-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.348-	0	21.348-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	233.448-	31.000-	264.448-	(= Zeilen 26, 27, 28)

08

Sportförderung

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	16.000	0	16.000	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	228.100-	31.000-	259.100-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	212.100-	31.000-	243.100-	(= Zeilen 9 und 16)
101	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	
102	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	
103	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	
104	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	
105	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
107	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	
108	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	
109	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	
110	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	
111	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	
112	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	0	0	
115	+	Aufnahme von Darlehen davon von verbundenen Unternehmen	0	0	0	
116	+	Aufnahme von Darlehen davon von Beteiligungen	0	0	0	
117	+	Aufnahme von Darlehen davon von Sondervermögen	0	0	0	
118	+	Aufnahme von Darlehen davon vom öffentlichen Bereich	0	0	0	
119	+	Aufnahme von Darlehen davon vom privaten Kreditmarkt	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
121	+	Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
123	-	Tilgung von Darlehen davon von verbundenen Unternehmen	0	0	0	
124	-	Tilgung von Darlehen davon von Beteiligungen	0	0	0	

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
125	-	Tilgung von Darlehen davon von Sondervermögen	0	0	0	
126	-	Tilgung von Darlehen davon vom öffentlichen Bereich	0	0	0	
127	-	Tilgung von Darlehen davon vom privaten Kreditmarkt	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
129	-	Gewährung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

09

Räuml. Planung und Entwicklung, Geoinfo.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.045	50.000	73.045	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	620.000	0	620.000	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.500	0	2.500	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.400	0	5.400	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	650.945	50.000	700.945	
11	-	Personalaufwendungen	2.698.200-	0	2.698.200-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	108.400-	60.000-	168.400-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	10.056-	0	10.056-	
15	-	Transferaufwendungen	0	0	0	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	40.140-	6.000-	46.140-	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	2.856.796-	66.000-	2.922.796-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.205.851-	16.000-	2.221.851-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	2.205.851-	16.000-	2.221.851-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.205.851-	16.000-	2.221.851-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	768.447-	0	768.447-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	2.974.298-	16.000-	2.990.298-	(= Zeilen 26, 27, 28)

09

Räuml. Planung und Entwicklung, Geoinfo.

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	647.900	50.000	697.900	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.846.740-	66.000-	2.912.740-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.198.840-	16.000-	2.214.840-	(= Zeilen 9 und 16)
101	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	
102	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	
103	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	
104	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	
105	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
107	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	
108	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	
109	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.750-	0	1.750-	
110	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	
111	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	
112	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	1.750-	0	1.750-	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.750-	0	1.750-	
115	+	Aufnahme von Darlehen davon von verbundenen Unternehmen	0	0	0	
116	+	Aufnahme von Darlehen davon von Beteiligungen	0	0	0	
117	+	Aufnahme von Darlehen davon von Sondervermögen	0	0	0	
118	+	Aufnahme von Darlehen davon vom öffentlichen Bereich	0	0	0	
119	+	Aufnahme von Darlehen davon vom privaten Kreditmarkt	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
121	+	Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
123	-	Tilgung von Darlehen davon von verbundenen Unternehmen	0	0	0	
124	-	Tilgung von Darlehen davon von Beteiligungen	0	0	0	

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
125	-	Tilgung von Darlehen davon von Sondervermögen	0	0	0	
126	-	Tilgung von Darlehen davon vom öffentlichen Bereich	0	0	0	
127	-	Tilgung von Darlehen davon vom privaten Kreditmarkt	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
129	-	Gewährung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

12

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	370.000	0	370.000	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.220.300-	0	6.220.300-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	5.850.300-	0	5.850.300-	(= Zeilen 9 und 16)
101	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.236.000	699.800-	536.200	
102	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.000	0	1.000	
103	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	
104	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	
105	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	1.237.000	699.800-	537.200	
107	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	324.000-	53.000	271.000-	
108	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.489.000-	240.000-	1.729.000-	
109	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	34.000-	0	34.000-	
110	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	
111	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	52.000-	38.000-	90.000-	
112	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	1.899.000-	225.000-	2.124.000-	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	662.000-	924.800-	1.586.800-	
115	+	Aufnahme von Darlehen davon von verbundenen Unternehmen	0	0	0	
116	+	Aufnahme von Darlehen davon von Beteiligungen	0	0	0	
117	+	Aufnahme von Darlehen davon von Sondervermögen	0	0	0	
118	+	Aufnahme von Darlehen davon vom öffentlichen Bereich	0	0	0	
119	+	Aufnahme von Darlehen davon vom privaten Kreditmarkt	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
121	+	Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
123	-	Tilgung von Darlehen davon von verbundenen Unternehmen	0	0	0	
124	-	Tilgung von Darlehen davon von Beteiligungen	0	0	0	

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
125	-	Tilgung von Darlehen davon von Sondervermögen	0	0	0	
126	-	Tilgung von Darlehen davon vom öffentlichen Bereich	0	0	0	
127	-	Tilgung von Darlehen davon vom privaten Kreditmarkt	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
129	-	Gewährung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

16

Allgemeine Finanzwirtschaft

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	2.230.000	630.000	2.860.000	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	189.164.793	7.014.790-	182.150.003	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	2.300.000	2.300.000	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktiviert Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	191.394.793	4.084.790-	187.310.003	
11	-	Personalaufwendungen	0	0	0	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	
15	-	Transferaufwendungen	57.560.000-	2.010.000-	59.570.000-	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.000-	0	37.000-	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	57.597.000-	2.010.000-	59.607.000-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	133.797.793	6.094.790-	127.703.003	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	4.170.000	80.000	4.250.000	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.355.000-	105.000	1.250.000-	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	2.815.000	185.000	3.000.000	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	136.612.793	5.909.790-	130.703.003	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	136.612.793	5.909.790-	130.703.003	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	136.612.793	5.909.790-	130.703.003	(= Zeilen 26, 27, 28)

16

Allgemeine Finanzwirtschaft

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	195.537.044	6.304.790-	189.232.254	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	58.952.000-	1.905.000-	60.857.000-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	136.585.044	8.209.790-	128.375.254	(= Zeilen 9 und 16)
101	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	725.000	0	725.000	
102	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	
103	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	
104	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	
105	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	725.000	0	725.000	
107	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	
108	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	
109	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	
110	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	
111	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	
112	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	725.000	0	725.000	
115	+	Aufnahme von Darlehen davon von verbundenen Unternehmen	0	0	0	
116	+	Aufnahme von Darlehen davon von Beteiligungen	0	0	0	
117	+	Aufnahme von Darlehen davon von Sondervermögen	0	0	0	
118	+	Aufnahme von Darlehen davon vom öffentlichen Bereich	2.000.000	3.000.000	5.000.000	
119	+	Aufnahme von Darlehen davon vom privaten Kreditmarkt	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	2.000.000	3.000.000	5.000.000	
121	+	Rückflüsse von Darlehen	568.000	0	568.000	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	568.000	0	568.000	
123	-	Tilgung von Darlehen davon von verbundenen Unternehmen	0	0	0	
124	-	Tilgung von Darlehen davon von Beteiligungen	0	0	0	

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
125	-	Tilgung von Darlehen davon von Sondervermögen	0	0	0	
126	-	Tilgung von Darlehen davon vom öffentlichen Bereich	3.360.000-	110.000	3.250.000-	
127	-	Tilgung von Darlehen davon vom privaten Kreditmarkt	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	3.360.000-	110.000	3.250.000-	
129	-	Gewährung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	792.000-	3.110.000	2.318.000	

Teilpläne

Produktebene

Landrat

Produkte Dezernat Landrat (Rot)	63
01.04.01 Personalrat	OPA..... 65
<u>Amt 20 – Amt für Finanzen</u>	71
01.09.01 Finanzmanagement.....	FinanzA 73
16.01.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen	FinanzA 79
16.01.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	FinanzA 85

Produktbereich 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe 01.04 Beschäftigtenvertretung

Produkt 01.04.01
Personalrat
Verantwortlich
Personalratsvorsitzender

Erläuterungen

Zeile 11 Ergebnishaushalt - Personalaufwendungen Ab 01.01.2012 ist der stellvertretende Personalratsvorsitzende auf Antrag des Personalrates von seinen dienstlichen Tätigkeiten freigestellt. Im Nachtragsstellenplan 2012 war daher eine neue Stelle im Produkt 01.04.01 einzurichten.

LR Landrat
 PR Personalrat
 10401 Personalrat
 1.100.01.04.01 Personalrat

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	0	0	0	
11	-	Personalaufwendungen	150.600-	70.200-	220.800-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	
15	-	Transferaufwendungen	0	0	0	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.580-	0	4.580-	
		54120000 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	580-	0	580-	
		54121000 Aus- und Fortbildung, Umschulung	4.000-	0	4.000-	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	155.180-	70.200-	225.380-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	155.180-	70.200-	225.380-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	155.180-	70.200-	225.380-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	155.180-	70.200-	225.380-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	66.070-	0	66.070-	
		92010000 Umlage Gebäudekosten	3.972-	0	3.972-	
		92020000 Umlage Zentrale Dienste	3.656-	0	3.656-	

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
		92050000 Umlage IT-Kosten	3.066-	0	3.066-	
		92060000 Umlage Reisekosten	330-	0	330-	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	45.012-	0	45.012-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	9.926-	0	9.926-	
		92090000 Umlage Amtskosten	107-	0	107-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	221.250-	70.200-	291.450-	(= Zeilen 26, 27, 28)

LR
PR
10401Landrat
Personalrat
Personalrat

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	155.180-	70.200-	225.380-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	155.180-	70.200-	225.380-	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

Amt 20

Amt für Finanzen

Produktbereich 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe 01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen

Produkt 01.09.01
Finanzmanagement
Verantwortlich
AbtL. 20/1

Erläuterungen

Zeile 11 Ergebnishaushalt - Personalaufwendungen Im Zusammenhang mit der Einführung eines regelmäßigen unterjährigen Berichtswesens ist die Aufstockung des Arbeitsplatzes einer Teilzeitkraft auf 20,5 Std./Woche erforderlich. Im Nachtragsstellenplan 2012 wird eine halbe Stelle zusätzlich eingerichtet, da die bisherige stellenplanmäßige Zusammenfassung mit einer anderen Teilzeitbeschäftigung nicht mehr sachgerecht ist. Der zusätzliche Personalaufwand berücksichtigt eine Stundenausweitung ab dem 2. Halbjahr 2012.

LR Landrat
A20 Amt für Finanzen
10901 Finanzmanagement
1.100.01.09.01 Finanzmanagement

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	0	0	0	
11	-	Personalaufwendungen	459.500-	4.100-	463.600-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	
15	-	Transferaufwendungen	0	0	0	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.530-	0	5.530-	
		54311300 Bücher/Zeitschriften	512-	0	512-	
		54312000 Sachverständige u.ä.	5.000-	0	5.000-	
		54930000 Beiträge	18-	0	18-	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	465.030-	4.100-	469.130-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	465.030-	4.100-	469.130-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	465.030-	4.100-	469.130-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	465.030-	4.100-	469.130-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	397.856-	0	397.856-	
		92010000 Umlage Gebäudekosten	24.234-	0	24.234-	
		92020000 Umlage Zentrale Dienste	18.220-	0	18.220-	

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
		92050000 Umlage IT-Kosten	186.414-	0	186.414-	
		92060000 Umlage Reisekosten	627-	0	627-	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	122.835-	0	122.835-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	43.426-	0	43.426-	
		92090000 Umlage Amtskosten	2.100-	0	2.100-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	862.886-	4.100-	866.986-	(= Zeilen 26, 27, 28)

LR
A20
10901Landrat
Amt für Finanzen
Finanzmanagement

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	465.030-	4.100-	469.130-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	465.030-	4.100-	469.130-	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Produktgruppe 16.01 Allgemeine Finanzwirtschaft

Produkt 16.01.01

Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen

Verantwortlich

AbtL. 20/1

Haushaltsvermerk

Die Auszahlung der Zuweisung an die Stadt Nettetal (53120000) aus der Abrechnung der Überdeckung des Finanzierungsbereichs der Mehrbelastung Jugendamt für 2011 darf erst erfolgen, wenn das Abrechnungsergebnis mit hinreichender Sicherheit feststeht.

Erläuterungen

40520001 Im Zusammenhang mit der Absenkung der Sonderbedarfs-Bundesergänzungszuweisungen (SoBEZ, sog. „West-Ost-Ausgleich“) wird für Nordrhein-Westfalen eine Ersparnis von rd. 42,5 Mio. € jährlich erwartet. Die Entlastung des Landes durch die SoBEZ erhöht jeweils das Volumen der Landesersparnis an den Wohngeldausgaben. Im Jahr 2011 wurde bei der Verteilung der Landesersparnis noch keine Änderung vorgenommen. Die Korrektur für 2011 erfolgt vielmehr nachträglich in den Jahren 2012 und 2013. Aufgrund der Erhöhung der Verteilungsmasse um rd. 64 Mio. € auf Landesebene wird für den Kreis nach der bisherigen Berechnungssystematik nunmehr eine Zuweisung von 2.810.000 € erwartet.

41110000 / 41821000 / 53720001 Siehe Ausführungen im Vorbericht unter Ziffer 3a „Kommunaler Finanzausgleich“ und Ziffer 4 „Kreisumlage und Haushaltsausgleich“ sowie Ziffer 6 „Beratung und Beschlussfassung“.

41822000 / 43810001 / 53120000 Der durch Mehrbelastung (41822000) zu deckende Zuschussbedarf für den Bereich des Jugendamtes verringert sich in der Ergebnisplanung 2012 von bisher 24.738.869 € durch

- die Übernahme der Trägerschaft für die Jugendhilfe durch die Stadt Nettetal sowie
- die Abrechnung des Jahres 2011

auf nunmehr 16.553.878 €.

Die Bezirksregierung hatte in ihrer Begleitverfügung zum Haushaltsplan 2011/2012 ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine Abrechnung der Mehrbelastungen künftig nicht mehr toleriert wird. Dies würde bedeuten, dass Überschüsse oder Defizite bei Mehrbelastungen im Gesamtergebnis „untergehen“.

Durch das Umlagegenehmigungsgesetz (UmlGenehmG) soll in § 56 der Kreisordnung NRW voraussichtlich die Verpflichtung zur gesonderten Abrechnung der Mehrbelastung eingefügt werden. Zunächst sollte mit dem NKFFG durch Änderung der GemHVO die Möglichkeit einer Sonderpostenbildung eröffnet werden. Diese Änderung wurde aber im Beratungsverfahren aus dem NKFFG ausgekoppelt und in das UmlGenehmG überführt. Beide Gesetzesvorhaben standen am 14.03.2012, dem Tage der Auflösung des Landtages, unmittelbar vor der Beschlussfassung. Es wird erwartet, dass die beiden Gesetzesnovellen nach der Neubildung des Landtages noch im Herbst 2012 verabschiedet werden, da ein fraktionsübergreifender Konsens bestand.

Im Vorgriff auf die geplante Änderung der GemHVO war bereits im Entwurf des Nachtragshaushaltes die Auflösung eines Sonderpostens in Höhe der voraussichtlichen Überdeckung 2011 berücksichtigt. Im Rahmen des Beratungsverfahrens zum Nachtragshaushalt wurde der Betrag an die aktuelle Prognose für 2011 (Überdeckung von 2 Mio. €) angepasst.

Die Stadt Nettetal, die 2011 rd. 33 % der Mehrbelastung gezahlt hat, ist ab 2012 nicht mehr an der Mehrbelastung beteiligt, profitiert insoweit nicht von der aufwandsmindernden Auflösung des Sonderpostens. Daher erhält die Stadt Nettetal eine Zuweisung in Höhe des von ihr erbrachten Anteils der Überdeckung (53120000).

41823000 Aus der Abrechnung für 2011 ist ein Überschuss von rd. 300.000 € zu erwarten. Analog der Vorgehensweise bei der Mehrbelastung Jugendamt (siehe vorstehende Erläuterung) wird hierfür im Jahresabschluss 2011 voraussichtlich ein Sonderposten gebildet. Im Nachtrag 2012 ist die Auflösung berücksichtigt (43810002). Die Mehrbelastung 2012 vermindert sich um diesen Betrag auf 3.759.500 € (41823000).

LR
A20
160101
1.100.16.01.01

Landrat
Amt für Finanzen
Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen
Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen

lfd. Nr.	Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
		EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	2.230.000	630.000	2.860.000	
	40330000 Jagdsteuer	50.000	0	50.000	
	40520001 Landesersparnis Wohngeld	2.180.000	630.000	2.810.000	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	189.164.793	7.014.790-	182.150.003	
	41110000 Schlüsselzuweisungen vom Land	26.158.489	4.056.095	30.214.584	
	41410000 Zuwendung/Zuschüsse lfd. Zwecke v.Land	1.660.000	0	1.660.000	
	41611001 SoPo-Auflösung aus Zuweisungen Land	27.749	0	27.749	
	41821000 Kreisumlage	132.520.186	2.585.894-	129.934.292	
	41822000 Mehrbelastung Jugendamt	24.738.869	8.184.991-	16.553.878	
	41823000 Mehrbelastung ÖPNV	4.059.500	300.000-	3.759.500	
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	2.300.000	2.300.000	
	43810001 Auflösung von SoPo Überdeckung MB Jugend	0	2.000.000	2.000.000	
	43810002 Auflösung von SoPo Überdeckung MB ÖPNV	0	300.000	300.000	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	= Ordentliche Erträge	191.394.793	4.084.790-	187.310.003	
11	- Personalaufwendungen	0	0	0	
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	
15	- Transferaufwendungen	57.010.000-	2.010.000-	59.020.000-	
	53120000 Zuweisung lfd. Zwecke an Gemeinden/GV	0	660.000-	660.000-	
	53720001 Allgemeine Umlage an LVR	57.010.000-	1.350.000-	58.360.000-	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	
17	= Ordentliche Aufwendungen	57.010.000-	2.010.000-	59.020.000-	
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	134.384.793	6.094.790-	128.290.003	(= Zeilen 10 und 17)
19	+ Finanzerträge	0	0	0	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	134.384.793	6.094.790-	128.290.003	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	134.384.793	6.094.790-	128.290.003	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	134.384.793	6.094.790-	128.290.003	(= Zeilen 26, 27, 28)

LR
A20
160101Landrat
Amt für Finanzen
Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	191.367.044	6.384.790-	184.982.254	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	57.010.000-	2.010.000-	59.020.000-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	134.357.044	8.394.790-	125.962.254	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Produktgruppe 16.01 Allgemeine Finanzwirtschaft

Produkt 16.01.02

Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Verantwortlich

AbtL. 20/1

Haushaltsvermerke

Erläuterungen

46512001 Die WFG hat 2011 eine Sonderausschüttung von rd. 1,6 Mio. € vorgenommen. Für 2012 wird eine Sonderausschüttung in vergleichbarer Höhe erwartet. Der Ansatz wurde daher moderat angehoben.

55160000 / 69299999 Die Höhe der Zinsaufwendungen wird u.a. beeinflusst von Zeitpunkt und Höhe der Aufnahme neuer Kredite. Deren Aufnahme erfolgt jeweils in Abhängigkeit vom Mittelabfluss für investive Maßnahmen. Da der Mittelabfluss 2011 hinter den Ansätzen zurückblieb, konnte 2011 auf die Realisierung der veranschlagten Kreditaufnahme zunächst verzichtet werden; die Ermächtigung verliert ihre Gültigkeit erst mit der Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2013. Außerdem war die Kreditermächtigung für 2012 aufgrund der Veränderungen bei den investiven Projekten anzupassen (69299999).

Der Ansatz für Zinsaufwendungen (55160000) kann zurückgenommen werden.

LR Landrat
A20 Amt für Finanzen
160102 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
1.100.16.01.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	0	0	0	
11	-	Personalaufwendungen	0	0	0	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	
15	-	Transferaufwendungen	550.000-	0	550.000-	
		53730000 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	550.000-	0	550.000-	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.000-	0	37.000-	
		54411000 Betriebliche Steueraufwendungen	37.000-	0	37.000-	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	587.000-	0	587.000-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	587.000-	0	587.000-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	4.170.000	80.000	4.250.000	
		46120000 Zinsen von Gemeinden (GV)	10.000	0	10.000	
		46160000 Zinsen von sonstigen öffentl. Sonderrech	370.000	0	370.000	
		46180000 Zinsen vom sonstigen inländ. Bereich	57.000	0	57.000	
		46512000 Gewinnanteile WFG	2.000.000	0	2.000.000	
		46512001 Sonderausschüttung WFG	1.500.000	80.000	1.580.000	
		46513000 Gewinnanteile RWE	233.000	0	233.000	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.355.000-	105.000	1.250.000-	
		55160000 Zinsaufwendungen s.öffentl. Sonderrechn.	1.355.000-	105.000	1.250.000-	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	2.815.000	185.000	3.000.000	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	2.228.000	185.000	2.413.000	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.228.000	185.000	2.413.000	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	2.228.000	185.000	2.413.000	(= Zeilen 26, 27, 28)

LR
A20
160102Landrat
Amt für Finanzen
Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.170.000	80.000	4.250.000	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.942.000-	105.000	1.837.000-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.228.000	185.000	2.413.000	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
118	+	Aufnahme von Darlehen davon vom öffentlichen Bereich	2.000.000	3.000.000	5.000.000	
		69299999 Planung Kreditaufnahme	2.000.000	3.000.000	5.000.000	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	2.000.000	3.000.000	5.000.000	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
126	-	Tilgung von Darlehen davon vom öffentlichen Bereich	3.360.000-	110.000	3.250.000-	
		79299999 Planung Tilgung Kredite	3.360.000-	110.000	3.250.000-	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	3.360.000-	110.000	3.250.000-	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.360.000-	3.110.000	1.750.000	

Dezernat I

<u>Produkte Dezernat I (Gelb)</u>		91
<u>Amt 10 – Amt für Personal und Organisation</u>		93
01.01.01	Politische Gremien, Kreisrecht	OPA..... 95
01.02.02	Gestellung von Personal/Räumen an Dritte	OPA..... 101
01.08.04	Finanzprodukt Personal.....	OPA..... 107
01.10.01	Informations- und Kommunikationstechnologien	OPA..... 113
01.12.01	Gebäudemanagement.....	OPA..... 119
<u>Niederrheinisches Freilichtmuseum</u>		125
04.07.01	Niederrheinisches Freilichtmuseum	KultA..... 127

Amt 10

**Amt für
Personal und Organisation**

Produktbereich 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe 01.01 Politische Gremien und Verwaltungsführung

Produkt 01.01.01
Politische Gremien, Kreisrecht
Verantwortlich
AbtL. 10/2

Erläuterungen

44820000 / Zeile 28 Sachkonto 92010000 – Umlage Gebäudekosten Die Stadt Viersen beteiligt sich an den Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten des Sitzungshauses entsprechend der tatsächlichen Nutzung. Im Zusammenhang mit der Erneuerung der Brandmeldeanlage im Forum (Aufwand siehe Kostenstelle G01101) erhöht sich der Kostenanteil um 100.000 €

DEZ_I

Dezernat I

A10

Amt für Personal und Organisation

10101

Politische Gremien, Kreisrecht

1.100.01.01.01

Politische Gremien, Kreisrecht

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	48	0	48	
		41611000 SoPo-Auflösung aus Zuweisungen Land	48	0	48	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.500	0	7.500	
		44110000 Mieten und Pachten	7.500	0	7.500	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	79.200	100.000	179.200	
		44820000 Erträge aus Kostenerstattungen etc. Geme	79.200	100.000	179.200	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	86.748	100.000	186.748	
11	-	Personalaufwendungen	51.300-	0	51.300-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	130-	0	130-	
		57115000 Abschreibungen auf Masch./techn. Anlagen	130-	0	130-	
15	-	Transferaufwendungen	0	0	0	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	635.500-	0	635.500-	
		54210000 Aufwand für ehrenamtl. und sonst. Tätigk	435.000-	0	435.000-	
		54310000 Geschäftsaufwendungen	5.000-	0	5.000-	
		54920000 Fraktionszuwendungen	195.500-	0	195.500-	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	686.930-	0	686.930-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	600.183-	100.000	500.183-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	600.183-	100.000	500.183-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	600.183-	100.000	500.183-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	214.694-	250.000-	464.694-	
		92010000 Umlage Gebäudekosten	175.881-	250.000-	425.881-	
		92020000 Umlage Zentrale Dienste	5.764-	0	5.764-	
		92050000 Umlage IT-Kosten	3.679-	0	3.679-	
		92060000 Umlage Reisekosten	100-	0	100-	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	21.569-	0	21.569-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	6.948-	0	6.948-	
		92090000 Umlage Amtskosten	753-	0	753-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	814.877-	150.000-	964.877-	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_I
A10
10101Dezernat I
Amt für Personal und Organisation
Politische Gremien, Kreisrecht

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	86.700	100.000	186.700	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	86.700	100.000	186.700	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

Produktbereich 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe 01.02 Organisatorische Angelegenheiten

Produkt 01.02.02

Gestellung von Personal/Räumen an Dritte

Verantwortlich AL 10

Erläuterungen

44810000 / 44810004 / 52320001 Im Rahmen der Konnexität erstattet das Land den Aufwand für die kommunalisierte Versorgungsverwaltung. Ab dem Jahr 2011 wurden die Personalkostenpauschalen sowohl für Beamte als auch für Nachersatz erhöht. Die Sachkostenpauschale wurde angehoben und vereinheitlicht, die Beweiserhebungskosten werden nicht mehr als Festbetrag, sondern in Form einer fallzahlenabhängigen Beweiserhebungspauschale gezahlt.

Ergänzend wurde ein zusätzlicher Personalbedarf anerkannt. Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung wurde die Bereitstellung von Personal durch das Land unterstellt. Tatsächlich deckt das Land den zusätzlichen Bedarf jedoch durch Pauschalzahlungen ab. Dadurch erhöhen sich die Erträge auf insgesamt 1.306.000 €.

Soweit die Landeszuwendungen zur Finanzierung von Personalaufwendungen dienen, die über den Kreishaushalt abgewickelt werden, werden sie unter dem Sachkonto 44810000 veranschlagt. Die übrigen Zuweisungen werden unter dem Sachkonto 44810004 nachgewiesen und in vollem Umfang an die Stadt Mönchengladbach weitergeleitet (52320001).

Nach der Anpassung des Belastungsausgleichs sind die Landeszuweisungen voraussichtlich zur Finanzierung der Aufwendungen auskömmlich.

44853000 Mit der GFB wurde rückwirkend zum 01.01.2010 eine neue Vereinbarung über die Erstattung von Verwaltungskosten geschlossen. Die Personalkosten werden künftig nach dem KGST-Bericht „Kosten eines Arbeitsplatzes“ abgerechnet. Bedingt durch die neue Vereinbarung sowie das Ausscheiden von GFB-Mitarbeitern im Laufe des Jahres 2011 verringert sich die Kostenerstattung für 2012.

52320000 Mit der Stadt Dortmund wurde Ende 2010 eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Bereitstellung von telefonischen Servicecenter-Dienstleistungen abgeschlossen. Nachdem in der ersten Stufe ab März 2011 die Übernahme der im D115-Verbund definierten Dienstleistungen realisiert wurde, ist seit 01.01.2012 auch die Sammelrufnummer der Kreisverwaltung Viersen dauerhaft in das Servicecenter der Stadt Dortmund geschaltet. Hierdurch wird die telefonische Erreichbarkeit der Kreisverwaltung verbessert, die Qualität der Auskünfte deutlich gesteigert sowie eine Entlastung der übrigen Bediensteten von telefonischen Anfragen erreicht werden. Der jährliche Aufwand wurde auf Grundlage einer Prognose zu Anzahl und Dauer der Telefonate geschätzt.

52350001 Das von der GFB durchgeführte Modellprojekt „Ein-Topf“, das die Förderung von Schülern der Klassen 8 bis 10 zur Stärkung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit zum Inhalt hat, sollte ursprünglich zum 31.03.2012 auslaufen, da das Land nur bis zu diesem Zeitpunkt Fördermittel gewährt.

Die GFB soll das Projekt - unter weiterer finanzieller Beteiligung des Kreises Viersen im bisherigen Rahmen von 260.000 Euro - bis zum 31.12.2012 fortführen.

DEZ_I

Dezernat I

A10

Amt für Personal und Organisation

10202

Gestellung von Personal/Räumen an Dritte

1.100.01.02.02

Gestellung von Personal/Räumen an Dritte

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.137.500	114.500	2.252.000	
		44810000 Erträge aus Kostenerstattungen etc. Land	443.500	51.500	495.000	
		44810004 Kostenerst. Land-Weiterleitung an Dritte	668.000	143.000	811.000	
		44820000 Erträge aus Kostenerstattungen etc. Geme	95.000	0	95.000	
		44830000 Kostenerstattungen etc. Zweckverbände	51.000	0	51.000	
		44851000 Kostenerstattungen des ABV	245.000	0	245.000	
		44852000 Kostenerstattungen der WFG	215.000	0	215.000	
		44853000 Kostenerstattungen der GFB	420.000	80.000-	340.000	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	2.137.500	114.500	2.252.000	
11	-	Personalaufwendungen	500.900-	0	500.900-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	894.125-	319.875-	1.214.000-	
		52320000 Erstattung Ifd. Verw.tätigkeit Gemeinden	13.000-	130.000-	143.000-	
		52320001 Erstattung an MG für Versorg.verwaltung	811.000-	0	811.000-	
		52350001 Kostenerstattung an die GFB	70.125-	189.875-	260.000-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	
15	-	Transferaufwendungen	0	0	0	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	1.395.025-	319.875-	1.714.900-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	742.475	205.375-	537.100	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	742.475	205.375-	537.100	(= Zeilen 18 und 21)

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	742.475	205.375-	537.100	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	265.935-	0	265.935-	
		92010000 Umlage Gebäudekosten	24.150-	0	24.150-	
		92020000 Umlage Zentrale Dienste	15.500-	0	15.500-	
		92060000 Umlage Reisekosten	297-	0	297-	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	176.430-	0	176.430-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	49.133-	0	49.133-	
		92090000 Umlage Amtskosten	425-	0	425-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	476.540	205.375-	271.165	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_I
A10
10202Dezernat I
Amt für Personal und Organisation
Gestellung von Personal/Räumen an Dritte

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.137.500	114.500	2.252.000	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.395.025-	319.875-	1.714.900-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	742.475	205.375-	537.100	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

Produktbereich 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe 01.08 Personalmanagement

Produkt 01.08.04
Finanzprodukt Personal

Erläuterungen

Zeile 11 Ergebnishaushalt - Personalaufwendungen Dieses Produkt dient der zentralen Erfassung von Erträgen und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Personal, für die eine Verrechnung über eine Kostenstelle auf weitere Produkte (derzeit) nicht sinnvoll ist, da die Erträge oder Aufwendungen nicht steuerungsrelevant sind oder nicht verursachungsgerecht verteilt werden können.

Die Veränderung gegenüber dem Ansatz im Doppelhaushalt ergibt sich im Wesentlichen aus der aufwandsmindernden Auflösung von Rückstellungen für Urlaub durch eine geänderte Regelung zur Abwicklung des Resturlaubs.

DEZ_I

Dezernat I

A10

Amt für Personal und Organisation

10804

Finanzprodukt Personal

1.100.01.08.04

Finanzprodukt Personal

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.500	0	8.500	
		43010000 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.500	0	8.500	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	8.500	0	8.500	
11	-	Personalaufwendungen	689.865	957.769	1.647.634	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.200-	0	5.200-	
		52320000 Erstattung Ifd. Verw.tätigkeit Gemeinden	5.200-	0	5.200-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	
15	-	Transferaufwendungen	0	0	0	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	684.665	957.769	1.642.434	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	693.165	957.769	1.650.934	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	693.165	957.769	1.650.934	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	693.165	957.769	1.650.934	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.665	175.000-	155.335-	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	0	75.000-	75.000-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	20.593	100.000-	79.407-	

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
		92090000 Umlage Amtskosten	929-	0	929-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	712.830	782.769	1.495.599	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_I
A10
10804Dezernat I
Amt für Personal und Organisation
Finanzprodukt Personal

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.881.000-	182.769	5.698.231-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	5.881.000-	182.769	5.698.231-	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

Produktbereich 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe 01.10 Informationstechnologien

Produkt 01.10.01

Informations- und Kommunikationstechnologien

Verantwortlich

AbtL. 10/5

Erläuterungen

Zeile 11 Ergebnishaushalt - Personalaufwendungen Der ab 01.01.2012 als stellvertretender Personalratsvorsitzender freigestellte Mitarbeiter (siehe Produkt 01.04.01 und Nachtragsstellenplan 2012) war bisher im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien tätig. Im Zusammenhang mit der – zeitversetzten – Nachbesetzung der Stelle kommt es zu einer Verringerung des Personalaufwandes.

DEZ_I

Dezernat I

A10

Amt für Personal und Organisation

11001

Informations- und Kommunikationstechn.

1.100.01.10.01

Informations- und Kommunikationstechn.

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.800	0	21.800	
		41611000 SoPo-Auflösung aus Zuweisungen Land	21.800	0	21.800	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	21.800	0	21.800	
11	-	Personalaufwendungen	816.000-	29.300	786.700-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	62.905-	0	62.905-	
		57115000 Abschreibungen auf Masch./techn. Anlagen	62.905-	0	62.905-	
15	-	Transferaufwendungen	0	0	0	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	878.905-	29.300	849.605-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	857.105-	29.300	827.805-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	857.105-	29.300	827.805-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	857.105-	29.300	827.805-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.475.883-	0	1.475.883-	
		92010000 Umlage Gebäudekosten	37.516-	0	37.516-	
		92020000 Umlage Zentrale Dienste	10.841-	0	10.841-	

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
		92050000 Umlage IT-Kosten	604.620-	0	604.620-	
		92050001 Verfahren Städte und Gemeinden	733.105-	0	733.105-	
		92060000 Umlage Reisekosten	6.140-	0	6.140-	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	59.522-	0	59.522-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	13.648-	0	13.648-	
		92090000 Umlage Amtskosten	10.491-	0	10.491-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	2.332.988-	29.300	2.303.688-	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_I
A10
11001Dezernat I
Amt für Personal und Organisation
Informationstechnologien

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.464.126-	29.300	4.434.826-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	4.464.126-	29.300	4.434.826-	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

Produktbereich 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe 01.12 Gebäudemanagement

Produkt 01.12.01
Gebäudemanagement
Verantwortlich
AbtL. 10/3

Erläuterungen

Zeile 28 Sachkonto 92010000 – Umlage Gebäudekosten Der für 2011 vorgesehene Rückbau der Besprechungsräume zu Büros erfolgt erst in 2012 (siehe Gebäudekostenstelle G01100).

DEZ_I

Dezernat I

A10

Amt für Personal und Organisation

11201

Gebäudemanagement

1.100.01.12.01

Gebäudemanagement

lfd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.503	0	10.503	
		41470000 Zuw/Zuschüsse lfd. Zwecke priv. Bereich	3.835	0	3.835	
		41611000 SoPo-Auflösung aus Zuweisungen Land	6.490	0	6.490	
		41612000 SoPo-Auflösung aus Zuweisungen Gem/GV	179	0	179	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	600	0	600	
		44210000 Erträge aus Verkauf	600	0	600	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	11.103	0	11.103	
11	-	Personalaufwendungen	1.644.100-	0	1.644.100-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	29.462-	0	29.462-	
		57115000 Abschreibungen auf Masch./techn. Anlagen	709-	0	709-	
		57116000 Abschreibungen auf Fahrzeuge	12.192-	0	12.192-	
		57117000 Abschreibungen Betriebs-/Geschäftsausst.	9.061-	0	9.061-	
		57118000 Abschreibungen geringw. Wirtschaftsgüter	7.500-	0	7.500-	
15	-	Transferaufwendungen	0	0	0	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.000-	0	7.000-	
		54120000 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	3.000-	0	3.000-	
		54313000 Transportkosten	4.000-	0	4.000-	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	1.680.562-	0	1.680.562-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.669.458-	0	1.669.458-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.669.458-	0	1.669.458-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.669.458-	0	1.669.458-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	241.101-	55.000-	296.101-	
		92010000 Umlage Gebäudekosten	6.080	55.000-	48.920-	
		92020000 Umlage Zentrale Dienste	89.194-	0	89.194-	
		92050000 Umlage IT-Kosten	57.028-	0	57.028-	
		92060000 Umlage Reisekosten	7.626-	0	7.626-	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	65.186-	0	65.186-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	22.581-	0	22.581-	
		92090000 Umlage Amtskosten	5.565-	0	5.565-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	1.910.559-	55.000-	1.965.559-	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_I
A10
11201Dezernat I
Amt für Personal und Organisation
Gebäudemanagement

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.210.531-	171.040-	4.381.571-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	4.210.531-	171.040-	4.381.571-	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

Niederrheinisches Freilichtmuseum

Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft

Produktgruppe 04.07 Museum

Produkt 04.07.01

**Niederrheinisches Freilicht-
museum**

Verantwortlich

EL 45

Erläuterungen

Investitionsmaßnahmen

7.040010: 040701 Bau Eingangsgebäude Museum

Aus dem Architektenwettbewerb ist der Entwurf des Büros Köppen Rumetsch GmbH als Sieger hervorgegangen. Das Büro wurde mit weiteren Planungsleistungen beauftragt und hat eine erste Kostenberechnung übermittelt, die bei ca. 1,2 Mio. € liegt. Die Finanzierung des Vorhabens erfolgt ausschließlich mit Fördergeldern. Soweit Einzahlung den bisherigen Ansatz übersteigen, stehen sie daher als Verstärkung der Auszahlungskontos zu Verfügung (siehe Haushaltsvermerk im Doppelhaushalt).

Von den für 2011 geplanten Auszahlungen in Höhe von 138.000 € entfielen 95.000 € auf die Planungskosten. Hiervon floss nur ein Anteil von rd. 25.000 € ab. Der Differenzbetrag von 70.000 € ist für 2012 erneut zu veranschlagen, da hier der Haushaltsvermerk nicht greift.

DEZ_I
45
40701Dezernat I
Kreismuseum
Niederrh. Freilichtmuseum Grefrath

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	0	0	0	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
108	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	770.000-	70.000-	840.000-	
		78510000 Hochbaumaßnahmen	770.000-	70.000-	840.000-	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	770.000-	70.000-	840.000-	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	770.000-	70.000-	840.000-	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

DEZ_I Dezernat I
45 Kreismuseum
40701 Niederrh. Freilichtmuseum Grefrath

Ifd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	VE 2012	Nachtrag VE 2012	Neue VE 2012	Zusätzl. Zeilertext
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	4	5	6	
7040010: 040701 Bau Eingangsgebäude Museum									
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	
14	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	770.000-	70.000-	840.000-	0	0	0	
		78510000 Ausz Hochbau	770.000-	70.000-	840.000-	0	0	0	
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	770.000-	70.000-	840.000-	0	0	0	
18	=	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	770.000-	70.000-	840.000-	0	0	0	

Dezernat II

Produkte Dezernat II (Blau)			131
<u>Amt 40 – Amt für Schulen</u>			133
03.01.01	Berufskolleg Kempen	SchulA	135
03.01.02	Berufskolleg Viersen	SchulA	141
03.01.03	Weiterbildungskolleg	SchulA	145
03.01.04	Franziskusschule	SchulA	149
03.01.05	Gereonschule	SchulA	155
03.01.06	E-Schule	SchulA	159
03.02.01	Schülerbeförderung	SchulA	163
03.02.03	Medienzentrum	SchulA	167
03.03.01	Bildungsmanagement	SchulA	171
03.04.01	Schulamt für den Kreis Viersen	SchulA	177
08.02.01	Sportförderung	SchulA	181
<u>Amt 50 – Sozialamt</u>			185
05.02.02	Leistungen für behinderte Menschen	AGSS	187
05.02.03	Leistungen für pflegebedürftige Menschen	AGSS	193
05.02.04	Leistungen 8. und 9. Kapitel SGB XII	AGSS	199
05.03.01	Leistungen 3. und 4. Kapitel SGB XII	AGSS	205
05.03.02	Kommunale Leistungen nach dem SGB II	AGSS	211
05.05.01	Bildungs- und Teilhabepaket	AGSS	217
<u>Amt 51 – Jugendamt</u>			221
05.02.05	Aufgaben nach dem Betreuungsgesetz	JHA	223
06.01.01	Förd. von Kindern in Tageseinrichtungen	JHA	227
06.02.01	Kinder- und Jugendschutz	JHA	235
06.03.01	Beratung und Unterstützung von Familien	JHA	241
06.03.02	Jugendberufshilfe	JHA	245
06.03.03	Jugendwerkstätten	JHA	249
06.03.05	Adoptionsvermittlung	JHA	253
06.03.06	Mitwirkung in Gerichtsverfahren	JHA	257
06.03.07	Hilfen zur Erziehung	JHA	261
06.03.08	Vormund-, Pfleg-, Beistandschaften; UVG	JHA	265

Amt 40

Amt für Schulen

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.01	Bereitstellung schulischer Einrichtungen

Produkt 03.01.01

Berufskolleg Kempen

Verantwortlich

AL 40

Erläuterungen

Investitionsmaßnahmen

7.030039: 030101 Erneuerung Kfz-Abteilung (SEP)

Die ursprüngliche Planung nach den Handlungsempfehlungen des Schulentwicklungsplanes (SEP) sah lediglich einen reinen Hallenbau ohne integrierte Klassen-, Umkleide- und Materialräume sowie Toilettenanlagen für die Kfz-Abteilung vor. Die Kosten wurden dabei grob auf rd. 560.000 € geschätzt. Laut aktuelleren und konkreteren Kalkulationen muss jedoch mit Kosten von ca. 725.000 € für einen reinen Hallenbau gerechnet werden.

Aus pädagogischer und funktioneller Sicht sowie um einen effizienten Mitteleinsatz und eine optimale Raumnutzung zu gewährleisten, soll nunmehr die komplette KFZ-Technik funktionell in einem Gebäude untergebracht werden. Die Baukosten werden auf rd. 2,1 Mio. € geschätzt

Der Mehrbedarf von 1,375 Mio. € kann größtenteils aufgefangen werden:

- Durch die Auslagerung der gesamten Kfz-Abteilung in einen eigenen Gebäudekomplex können die frei werdenden Raumkapazitäten mit einer Gesamtfläche von rd. 700 qm unmittelbar im Anschluss daran bedarfsgerecht umgebaut werden. Für diesen in 2013 vorgesehenen Umbau in zwei Klassen- sowie fünf Fachräume werden rd. 200.000 € benötigt. Bisher war auch hierfür von einem Neubau ausgegangen worden, der ab 2014 realisiert werden sollte. Die Kosten wurden auf ca. 900.000 € geschätzt. Folglich führt der vorgezogene Umbau im Vergleich zum Neubau zu einer Einsparung von 700.000 €
- Desweiteren kann auf die für 2014 vorgesehene Erneuerung der Bauabteilung verzichtet werden. Hieraus ergibt sich eine Einsparung von 529.000 €

DEZ_II

Dezernat II

A40

Amt für Schulen

30101

Berufskolleg Kempen

1.100.03.01.01

Berufskolleg Kempen

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	61.995	0	61.995	
		41611000 SoPo-Auflösung aus Zuweisungen Land	61.995	0	61.995	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.720	0	1.720	
		44110000 Mieten und Pachten	220	0	220	
		44210000 Erträge aus Verkauf	500	0	500	
		44612000 Schadenersatzleistungen	1.000	0	1.000	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	63.715	0	63.715	
11	-	Personalaufwendungen	258.974-	30.274	228.700-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	287.500-	0	287.500-	
		52550000 Unterhaltung d. sonst. bewegl. Vermögens	50.000-	0	50.000-	
		52551000 Wartung d. aktiven Netzwerkkomponenten	5.000-	0	5.000-	
		52710000 Lernmittel	148.000-	0	148.000-	
		52810000 Sonstige Sachleistungen	60.000-	0	60.000-	
		52811000 Aufwand für EDV Sachleistungen	8.000-	0	8.000-	
		52812000 Hauswirtschaftlicher Unterricht	16.000-	0	16.000-	
		52910000 Aufwand für sonstige Dienstleistungen	500-	0	500-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	215.978-	0	215.978-	
		57111000 Abschreibungen auf immater. VG	528-	0	528-	
		57115000 Abschreibungen auf Masch./techn. Anlagen	28.160-	0	28.160-	
		57116000 Abschreibungen auf Fahrzeuge	1.529-	0	1.529-	
		57117000 Abschreibungen Betriebs-/Geschäftsausst.	80.763-	0	80.763-	
		57118000 Abschreibungen geringw. Wirtschaftsgüter	105.000-	0	105.000-	
15	-	Transferaufwendungen	0	0	0	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.600-	0	7.600-	

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
		54220000 Mieten und Pachten	1.200-	0	1.200-	
		54310000 Geschäftsaufwendungen	1.200-	0	1.200-	
		54311400 Bürobedarf	2.200-	0	2.200-	
		54312000 Sachverständige u.ä.	3.000-	0	3.000-	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	770.052-	30.274	739.778-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	706.337-	30.274	676.063-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	706.337-	30.274	676.063-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	706.337-	30.274	676.063-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.698.121-	0	1.698.121-	
		92010000 Umlage Gebäudekosten	1.575.033-	0	1.575.033-	
		92020000 Umlage Zentrale Dienste	24.404-	0	24.404-	
		92040000 Umlage Zentrale Dienste (Außenstellen)	26.050-	0	26.050-	
		92050000 Umlage IT-Kosten	39.245-	0	39.245-	
		92060000 Umlage Reisekosten	627-	0	627-	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	24.477-	0	24.477-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	5.360-	0	5.360-	
		92090000 Umlage Amtskosten	2.924-	0	2.924-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	2.404.458-	30.274	2.374.184-	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_II
A40
30101Dezernat II
Amt für Schulen
Berufskolleg Kempen

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.914.084-	30.274	1.883.810-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.914.084-	30.274	1.883.810-	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
108	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	595.000-	1.510.000-	2.105.000-	
		78510000 Hochbaumaßnahmen	595.000-	1.510.000-	2.105.000-	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	595.000-	1.510.000-	2.105.000-	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	595.000-	1.510.000-	2.105.000-	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

DEZ_II Dezernat II
A40 Amt für Schulen
30101 Berufskolleg Kempen

Ifd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	VE 2012	Nachtrag VE 2012	Neue VE 2012	Zusätzl. Zeilertext
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	4	5	6	
7030039: 030101 Erneuerung Kfz-Abteilung (SEP)									
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	
14	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	560.000-	1.510.000-	2.070.000-	0	0	0	
		78510000 Ausz Hochbau	560.000-	1.510.000-	2.070.000-	0	0	0	
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	560.000-	1.510.000-	2.070.000-	0	0	0	
18	=	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	560.000-	1.510.000-	2.070.000-	0	0	0	

DEZ_II

Dezernat II

A40

Amt für Schulen

30102

Berufskolleg Viersen

1.100.03.01.02

Berufskolleg Viersen

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	39.310	0	39.310	
		41611000 SoPo-Auflösung aus Zuweisungen Land	39.310	0	39.310	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.500	0	1.500	
		44210000 Erträge aus Verkauf	1.000	0	1.000	
		44612000 Schadenersatzleistungen	500	0	500	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	40.810	0	40.810	
11	-	Personalaufwendungen	164.850-	9.650	155.200-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	193.000-	0	193.000-	
		52550000 Unterhaltung d. sonst. bewegl. Vermögens	51.000-	0	51.000-	
		52551000 Wartung d. aktiven Netzwerkkomponenten	5.000-	0	5.000-	
		52710000 Lernmittel	85.000-	0	85.000-	
		52810000 Sonstige Sachleistungen	30.000-	0	30.000-	
		52811000 Aufwand für EDV Sachleistungen	6.000-	0	6.000-	
		52812000 Hauswirtschaftlicher Unterricht	14.000-	0	14.000-	
		52910000 Aufwand für sonstige Dienstleistungen	2.000-	0	2.000-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	175.102-	0	175.102-	
		57111000 Abschreibungen auf immater. VG	646-	0	646-	
		57115000 Abschreibungen auf Masch./techn. Anlagen	10.968-	0	10.968-	
		57117000 Abschreibungen Betriebs-/Geschäftsausst.	58.488-	0	58.488-	
		57118000 Abschreibungen geringw. Wirtschaftsgüter	105.000-	0	105.000-	
15	-	Transferaufwendungen	0	0	0	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.650-	0	6.650-	
		54220000 Mieten und Pachten	150-	0	150-	
		54310000 Geschäftsaufwendungen	1.500-	0	1.500-	

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
		54311400 Bürobedarf	2.000-	0	2.000-	
		54312000 Sachverständige u.ä.	3.000-	0	3.000-	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	539.601-	9.650	529.952-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	498.792-	9.650	489.142-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	498.792-	9.650	489.142-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	498.792-	9.650	489.142-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.012.193-	0	1.012.193-	
		92010000 Umlage Gebäudekosten	933.898-	0	933.898-	
		92020000 Umlage Zentrale Dienste	12.152-	0	12.152-	
		92040000 Umlage Zentrale Dienste (Außenstellen)	20.770-	0	20.770-	
		92050000 Umlage IT-Kosten	22.689-	0	22.689-	
		92060000 Umlage Reisekosten	495-	0	495-	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	16.732-	0	16.732-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	3.673-	0	3.673-	
		92090000 Umlage Amtskosten	1.784-	0	1.784-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	1.510.985-	9.650	1.501.335-	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_II
A40
30102Dezernat II
Amt für Schulen
Berufskolleg Viersen

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.342.120-	9.650	1.332.470-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.342.120-	9.650	1.332.470-	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

DEZ_II

Dezernat II

A40

Amt für Schulen

30103

Weiterbildungskolleg

1.100.03.01.03

Weiterbildungskolleg

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	683	0	683	
		41611000 SoPo-Auflösung aus Zuweisungen Land	683	0	683	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.500	0	1.500	
		44612000 Schadenersatzleistungen	1.500	0	1.500	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	2.183	0	2.183	
11	-	Personalaufwendungen	72.800-	900-	73.700-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.100-	0	36.100-	
		52320000 Erstattung Ifd. Verw.tätigkeit Gemeinden	17.800-	0	17.800-	
		52550000 Unterhaltung d. sonst. bewegl. Vermögens	2.600-	0	2.600-	
		52551000 Wartung d. aktiven Netzwerkkomponenten	500-	0	500-	
		52710000 Lernmittel	10.000-	0	10.000-	
		52810000 Sonstige Sachleistungen	4.700-	0	4.700-	
		52910000 Aufwand für sonstige Dienstleistungen	500-	0	500-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	6.087-	0	6.087-	
		57117000 Abschreibungen Betriebs-/Geschäftsausst.	1.487-	0	1.487-	
		57118000 Abschreibungen geringw. Wirtschaftsgüter	4.600-	0	4.600-	
15	-	Transferaufwendungen	0	0	0	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.050-	0	2.050-	
		54311400 Bürobedarf	800-	0	800-	
		54312000 Sachverständige u.ä.	500-	0	500-	
		54930000 Beiträge	750-	0	750-	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	117.037-	900-	117.937-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	114.854-	900-	115.754-	(= Zeilen 10 und 17)

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	114.854-	900-	115.754-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	114.854-	900-	115.754-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	277.973-	0	277.973-	
		92010000 Umlage Gebäudekosten	255.750-	0	255.750-	
		92020000 Umlage Zentrale Dienste	4.506-	0	4.506-	
		92040000 Umlage Zentrale Dienste (Außenstellen)	4.400-	0	4.400-	
		92050000 Umlage IT-Kosten	7.972-	0	7.972-	
		92060000 Umlage Reisekosten	99-	0	99-	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	3.922-	0	3.922-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	893-	0	893-	
		92090000 Umlage Amtskosten	431-	0	431-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	392.826-	900-	393.726-	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_II
A40
30103Dezernat II
Amt für Schulen
Weiterbildungskolleg

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	145.100-	900-	146.000-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	145.100-	900-	146.000-	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.01	Bereitstellung schulischer Einrichtungen

Produkt 03.01.04

Franziskusschule

Verantwortlich

AL 40

Erläuterungen

Zeile 28 Sachkonto 92010000- Umlage Gebäudekosten Die für 2011 vorgesehene Erneuerung der Heizungs-
technik in der Turnhalle erfolgt erst in 2012 (siehe Gebäudekostenstelle G03400).

DEZ_II

Dezernat II

A40

Amt für Schulen

30104

Franziskusschule

1.100.03.01.04

Franziskusschule

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.681	0	14.681	
		41611000 SoPo-Auflösung aus Zuweisungen Land	14.681	0	14.681	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	98.000	0	98.000	
		44800000 Erträge aus Kostenerstattungen etc. Bund	9.000	0	9.000	
		44810000 Erträge aus Kostenerstattungen etc. Land	13.000	0	13.000	
		44880000 Kostenerstattungen etc. übriger Bereich	76.000	0	76.000	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	112.681	0	112.681	
11	-	Personalaufwendungen	248.444-	17.844	230.600-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	158.300-	0	158.300-	
		52380000 Erst. Ifd. Verw.tätigkeit übr. Bereich	31.200-	0	31.200-	
		52550000 Unterhaltung d. sonst. bewegl. Vermögens	6.000-	0	6.000-	
		52551000 Wartung d. aktiven Netzwerkkomponenten	500-	0	500-	
		52710000 Lernmittel	7.600-	0	7.600-	
		52810000 Sonstige Sachleistungen	110.000-	0	110.000-	
		52811000 Aufwand für EDV Sachleistungen	1.000-	0	1.000-	
		52812000 Hauswirtschaftlicher Unterricht	2.000-	0	2.000-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	28.089-	0	28.089-	
		57115000 Abschreibungen auf Masch./techn. Anlagen	1.620-	0	1.620-	
		57117000 Abschreibungen Betriebs-/Geschäftsausst.	20.470-	0	20.470-	
		57118000 Abschreibungen geringw. Wirtschaftsgüter	6.000-	0	6.000-	
15	-	Transferaufwendungen	0	0	0	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.275-	0	6.275-	

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
		54311400 Bürobedarf	275-	0	275-	
		54312000 Sachverständige u.ä.	6.000-	0	6.000-	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	441.108-	17.844	423.264-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	328.426-	17.844	310.583-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	328.426-	17.844	310.583-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	328.426-	17.844	310.583-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	513.493-	165.000-	678.493-	
		92010000 Umlage Gebäudekosten	480.971-	165.000-	645.971-	
		92020000 Umlage Zentrale Dienste	4.397-	0	4.397-	
		92040000 Umlage Zentrale Dienste (Außenstellen)	6.560-	0	6.560-	
		92050000 Umlage IT-Kosten	7.665-	0	7.665-	
		92060000 Umlage Reisekosten	429-	0	429-	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	10.153-	0	10.153-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	2.928-	0	2.928-	
		92090000 Umlage Amtskosten	390-	0	390-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	841.920-	147.156-	989.076-	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_II
A40
30104Dezernat II
Amt für Schulen
Franziskusschule

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	769.479-	147.156-	916.635-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	769.479-	147.156-	916.635-	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

DEZ_II

Dezernat II

A40

Amt für Schulen

30105

Gereonschule

1.100.03.01.05

Gereonschule

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.361	0	2.361	
		41611000 SoPo-Auflösung aus Zuweisungen Land	2.361	0	2.361	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	300	0	300	
		44610000 Sonstige privatrechtl. Leistungsentgelte	300	0	300	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	2.661	0	2.661	
11	-	Personalaufwendungen	84.244-	31.344	52.900-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.450-	0	22.450-	
		52550000 Unterhaltung d. sonst. bewegl. Vermögens	4.250-	0	4.250-	
		52551000 Wartung d. aktiven Netzwerkkomponenten	500-	0	500-	
		52710000 Lernmittel	6.200-	0	6.200-	
		52810000 Sonstige Sachleistungen	11.000-	0	11.000-	
		52811000 Aufwand für EDV Sachleistungen	500-	0	500-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	9.061-	0	9.061-	
		57117000 Abschreibungen Betriebs-/Geschäftsausst.	3.461-	0	3.461-	
		57118000 Abschreibungen geringw. Wirtschaftsgüter	5.600-	0	5.600-	
15	-	Transferaufwendungen	0	0	0	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.450-	0	6.450-	
		54311400 Bürobedarf	450-	0	450-	
		54312000 Sachverständige u.ä.	6.000-	0	6.000-	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	122.204-	31.344	90.861-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	119.543-	31.344	88.199-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)

lfd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	119.543-	31.344	88.199-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	119.543-	31.344	88.199-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	207.044-	0	207.044-	
		92010000 Umlage Gebäudekosten	154.810-	0	154.810-	
		92020000 Umlage Zentrale Dienste	7.419-	0	7.419-	
		92040000 Umlage Zentrale Dienste (Außenstellen)	10.550-	0	10.550-	
		92050000 Umlage IT-Kosten	8.585-	0	8.585-	
		92060000 Umlage Reisekosten	429-	0	429-	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	18.998-	0	18.998-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	6.055-	0	6.055-	
		92090000 Umlage Amtskosten	198-	0	198-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	326.587-	31.344	295.244-	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_II
A40
30105Dezernat II
Amt für Schulen
Gereonschule

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	261.584-	31.344	230.240-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	261.584-	31.344	230.240-	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

DEZ_II

Dezernat II

A40

Amt für Schulen

30106

E-Schule

1.100.03.01.06

E-Schule

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	725	0	725	
		41611000 SoPo-Auflösung aus Zuweisungen Land	725	0	725	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.600	0	3.600	
		44211000 Erträge aus hauswirtschaftl. Unterricht	1.100	0	1.100	
		44612000 Schadenersatzleistungen	2.500	0	2.500	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	4.325	0	4.325	
11	-	Personalaufwendungen	42.337-	537	41.800-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.000-	0	16.000-	
		52550000 Unterhaltung d. sonst. bewegl. Vermögens	3.500-	0	3.500-	
		52710000 Lernmittel	4.300-	0	4.300-	
		52810000 Sonstige Sachleistungen	5.700-	0	5.700-	
		52812000 Hauswirtschaftlicher Unterricht	2.500-	0	2.500-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	7.551-	0	7.551-	
		57117000 Abschreibungen Betriebs-/Geschäftsausst.	1.051-	0	1.051-	
		57118000 Abschreibungen geringw. Wirtschaftsgüter	6.500-	0	6.500-	
15	-	Transferaufwendungen	0	0	0	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.200-	0	3.200-	
		54311400 Bürobedarf	200-	0	200-	
		54312000 Sachverständige u.ä.	3.000-	0	3.000-	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	69.088-	537	68.551-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	64.764-	537	64.226-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	64.764-	537	64.226-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	64.764-	537	64.226-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	279.310-	0	279.310-	
		92010000 Umlage Gebäudekosten	259.319-	0	259.319-	
		92020000 Umlage Zentrale Dienste	2.095-	0	2.095-	
		92040000 Umlage Zentrale Dienste (Außenstellen)	6.650-	0	6.650-	
		92050000 Umlage IT-Kosten	6.439-	0	6.439-	
		92060000 Umlage Reisekosten	165-	0	165-	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	3.704-	0	3.704-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	794-	0	794-	
		92090000 Umlage Amtskosten	145-	0	145-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	344.074-	537	343.536-	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_II
A40
30106Dezernat II
Amt für Schulen
E-Schule

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	300.537-	537	300.000-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	300.537-	537	300.000-	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

DEZ_II

Dezernat II

A40

Amt für Schulen

30201

Schülerbeförderung

1.100.03.02.01

Schülerbeförderung

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	0	0	0	
11	-	Personalaufwendungen	23.200-	24.600-	47.800-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.490.000-	0	1.490.000-	
		52920000 Schülerfahrtkosten	1.490.000-	0	1.490.000-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	
15	-	Transferaufwendungen	0	0	0	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	1.513.200-	24.600-	1.537.800-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.513.200-	24.600-	1.537.800-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.513.200-	24.600-	1.537.800-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.513.200-	24.600-	1.537.800-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.726-	0	6.726-	
		92010000 Umlage Gebäudekosten	1.689-	0	1.689-	
		92020000 Umlage Zentrale Dienste	867-	0	867-	
		92050000 Umlage IT-Kosten	1.840-	0	1.840-	
		92060000 Umlage Reisekosten	66-	0	66-	

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	1.874-	0	1.874-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	347-	0	347-	
		92090000 Umlage Amtskosten	44-	0	44-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	1.519.926-	24.600-	1.544.526-	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_II
A40
30201Dezernat II
Amt für Schulen
Schülerbeförderung

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.513.200-	24.600-	1.537.800-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.513.200-	24.600-	1.537.800-	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

DEZ_II

Dezernat II

A40

Amt für Schulen

30203

Medienzentrum

1.100.03.02.03

Medienzentrum

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.278	0	1.278	
		41611000 SoPo-Auflösung aus Zuweisungen Land	1.278	0	1.278	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	100	0	100	
		43210000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	100	0	100	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	1.378	0	1.378	
11	-	Personalaufwendungen	160.200-	600	159.600-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.100-	0	10.100-	
		52380000 Erst. Ifd. Verw.tätigkeit übr. Bereich	2.100-	0	2.100-	
		52550000 Unterhaltung d. sonst. bewegl. Vermögens	2.000-	0	2.000-	
		52810000 Sonstige Sachleistungen	4.000-	0	4.000-	
		52910000 Aufwand für sonstige Dienstleistungen	2.000-	0	2.000-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	25.602-	0	25.602-	
		57111000 Abschreibungen auf immater. VG	9.430-	0	9.430-	
		57117000 Abschreibungen Betriebs-/Geschäftsausst.	2.172-	0	2.172-	
		57118000 Abschreibungen geringw. Wirtschaftsgüter	14.000-	0	14.000-	
15	-	Transferaufwendungen	0	0	0	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	195.902-	600	195.302-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	194.525-	600	193.925-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	194.525-	600	193.925-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	194.525-	600	193.925-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	69.072-	0	69.072-	
		92010000 Umlage Gebäudekosten	12.295-	0	12.295-	
		92020000 Umlage Zentrale Dienste	11.982-	0	11.982-	
		92050000 Umlage IT-Kosten	35.566-	0	35.566-	
		92060000 Umlage Reisekosten	429-	0	429-	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	6.841-	0	6.841-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	1.836-	0	1.836-	
		92090000 Umlage Amtskosten	122-	0	122-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	263.596-	600	262.996-	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_II
A40
30203Dezernat II
Amt für Schulen
Medienzentrum

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	170.300-	600	169.700-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	170.300-	600	169.700-	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe 03.03 Zentrale schulbezogene Leistungen des Schulträgers

Produkt 03.03.01
Bildungsmanagement
Verantwortlich
AL 51

Beschreibung

- Unterstützung von Schulen, Eltern und Schüler/innen in akuten Fällen, in denen der normale Schul-/Unterrichtsablauf gefährdet ist
- Auf- und Ausbau eines regionalen Bildungsnetzwerkes, um die Unterstützungs- und Beratungssysteme vor Ort effizient und nachhaltig zum Wohle der Kinder und Jugendlichen im Kreis Viersen nutzen zu können

Die regionalen Bildungsnetzwerke werden als institutionell übergreifende Organisationsformen von Schulträgern, Schulen, Schulaufsicht und weiteren Einrichtungen verstanden, die sich mit schulischer und beruflicher Bildung befassen bzw. einen Bildungsauftrag haben.

- Aufbau und Gestaltung der Übergänge von Kita ⇒ Grundschule und Schule ⇒ Beruf unter Mitwirkung professioneller Institutionen

Auftragsgrundlagen

- Schulgesetz NRW
- Vereinbarung zwischen dem Land NRW und dem Kreis Viersen zur schulpsychologischen Versorgung im Kreis Viersen vom 18.06.2009
- Kooperationsvertrag zwischen dem Land NRW und dem Kreis Viersen zur Durchführung der „Entwicklung eines Bildungsnetzwerkes in der Bildungsregion Kreis Viersen“ vom 22.09.2011
- Kreistagsbeschluss 47/2011 vom 24.03.2011 zur Schulentwicklungsplanung

Erläuterungen

Dem Produkt 03.03.01 waren bisher nur Leistungen des „Schulpsychologischen Dienstes für den Kreis Viersen“ zugeordnet. Mit Abschluss des Kooperationsvertrages zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und dem Kreis Viersen zur Durchführung der Entwicklung eines Bildungsnetzwerkes in der Bildungsregion Kreis Viersen werden aus diesem Bildungsnetzwerk Leistungen erbracht. Außerdem fallen Leistungen des „Übergangsmanagements“ an. Die Produktbezeichnung, die Produktbeschreibung und die Auftragsgrundlagen wurden an die neuen Gegebenheiten angepasst.

Zeile 11 Ergebnishaushalt - Personalaufwendungen Im Zusammenhang mit der vorbeschriebenen strukturellen Neuordnung kommt es zu einer erheblich veränderten Personalkostenzuordnung innerhalb des Amtes für Schulen, Jugend und Familie. Außerdem hat der Kreistag in seiner Sitzung am 15.12.2011 die Schaffung einer Sozialarbeiterstelle zur Unterstützung des Schulpsychologen beschlossen (siehe auch Erläuterung zum Nachtragsstellenplan).

DEZ_II

Dezernat II

A40

Amt für Schulen

30301

Bildungsmanagement

1.100.03.03.01

Bildungsmanagement

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	0	0	0	
11	-	Personalaufwendungen	153.823-	272.077-	425.900-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.250-	0	12.250-	
		52550000 Unterhaltung d. sonst. bewegl. Vermögens	1.000-	0	1.000-	
		52810000 Sonstige Sachleistungen	10.000-	0	10.000-	
		52811000 Aufwand für EDV Sachleistungen	250-	0	250-	
		52910000 Aufwand für sonstige Dienstleistungen	1.000-	0	1.000-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	3.125-	0	3.125-	
		57117000 Abschreibungen Betriebs-/Geschäftsausst.	125-	0	125-	
		57118000 Abschreibungen geringw. Wirtschaftsgüter	3.000-	0	3.000-	
15	-	Transferaufwendungen	0	0	0	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.200-	0	3.200-	
		54121000 Aus- und Fortbildung, Umschulung	3.000-	0	3.000-	
		54930000 Beiträge	200-	0	200-	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	172.398-	272.077-	444.475-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	172.398-	272.077-	444.475-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	172.398-	272.077-	444.475-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	172.398-	272.077-	444.475-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.964-	0	32.964-	
		92010000 Umlage Gebäudekosten	17.975-	0	17.975-	
		92020000 Umlage Zentrale Dienste	4.768-	0	4.768-	
		92050000 Umlage IT-Kosten	6.132-	0	6.132-	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	3.387-	0	3.387-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	596-	0	596-	
		92090000 Umlage Amtskosten	106-	0	106-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	205.362-	272.077-	477.439-	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_II
A40
30301Dezernat II
Amt für Schulen
Bildungsmanagement

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	169.273-	272.077-	441.350-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	169.273-	272.077-	441.350-	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

DEZ_II

Dezernat II

A40

Amt für Schulen

30401

Schulamt für den Kreis Viersen

1.100.03.04.01

Schulamt für den Kreis Viersen

lfd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.300	0	16.300	
		41410000 Zuwendung/Zuschüsse lfd. Zwecke v.Land	16.300	0	16.300	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.000	0	1.000	
		45610000 Verwarnungs-, Buß- und Zwangsgelder	1.000	0	1.000	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	17.300	0	17.300	
11	-	Personalaufwendungen	477.028-	112.628	364.400-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	
15	-	Transferaufwendungen	0	0	0	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	600-	0	600-	
		54990000 Sonstige laufende Verwaltungstätigkeiten	600-	0	600-	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	477.628-	112.628	365.000-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	460.328-	112.628	347.700-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	460.328-	112.628	347.700-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	460.328-	112.628	347.700-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	182.463-	0	182.463-	

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
		92010000 Umlage Gebäudekosten	31.779-	0	31.779-	
		92020000 Umlage Zentrale Dienste	10.732-	0	10.732-	
		92050000 Umlage IT-Kosten	27.901-	0	27.901-	
		92060000 Umlage Reisekosten	1.519-	0	1.519-	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	93.009-	0	93.009-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	17.221-	0	17.221-	
		92090000 Umlage Amtskosten	301-	0	301-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	642.791-	112.628	530.163-	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_II
A40
30401Dezernat II
Amt für Schulen
Schulamts für den Kreis Viersen

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	477.628-	112.628	365.000-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	477.628-	112.628	365.000-	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

DEZ_II

Dezernat II

A40

Amt für Schulen

80201

Sportförderung

1.100.08.02.01

Sportförderung

lfd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.000	0	16.000	
		41430000 Zuw/Zuschüsse lfd. Zwecke Zweckverbände	16.000	0	16.000	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	16.000	0	16.000	
11	-	Personalaufwendungen	39.100-	31.000-	70.100-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.000-	0	16.000-	
		52810000 Sonstige Sachleistungen	16.000-	0	16.000-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	
15	-	Transferaufwendungen	173.000-	0	173.000-	
		53170000 Zuschüsse lfd. Zwecke an priv. Bereich	126.700-	0	126.700-	
		53180000 Zuschüsse für lfd. Zwecke übr. Bereich	46.300-	0	46.300-	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	228.100-	31.000-	259.100-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	212.100-	31.000-	243.100-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	212.100-	31.000-	243.100-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	212.100-	31.000-	243.100-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.348-	0	21.348-	
		92010000 Umlage Gebäudekosten	4.088-	0	4.088-	
		92020000 Umlage Zentrale Dienste	3.554-	0	3.554-	
		92050000 Umlage IT-Kosten	11.651-	0	11.651-	
		92060000 Umlage Reisekosten	792-	0	792-	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	959-	0	959-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	248-	0	248-	
		92090000 Umlage Amtskosten	56-	0	56-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	233.448-	31.000-	264.448-	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_II
A40
80201Dezernat II
Amt für Schulen
Sportförderung

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	228.100-	31.000-	259.100-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	228.100-	31.000-	259.100-	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

Amt 50

Sozialamt

Allgemeine Erläuterungen zum Produktbereich 5

Für das Jahr 2011 ist auf der Grundlage zur Prognose zum Rechnungsergebnis im Produktbereich 5 mit einer Verbesserung von rd. 4,8 Mio. € zu rechnen. Ende des Jahres 2010 führten außergewöhnlich hohe Arbeitsrückstände bei den Produkten 05.02.03 „Leistungen für pflegebedürftige Menschen“ und 05.03.01 „Leistungen nach dem 3. und 4. Kapitel SGB XII“ dazu, dass Rückstellungen von rd. 2,0 Mio. € gebildet werden mussten. Durch personelle Verstärkungen wurden die Arbeitsrückstände inzwischen wieder auf das normale Maß zurückgeführt. Die Auflösung der Rückstellungen zum Jahresende 2011 ist in der o.a. Verbesserung enthalten. In diesem Umfang handelt es sich bei der Ergebnisverbesserung um einen einmaligen Effekt, der keine Auswirkung auf den Nachtrag 2012 hat.

Die erheblichen Abweichungen in der Haushaltsausführung 2011 waren Anlass, die Planungen für den Nachtrag 2012 nicht mehr auf Basis von Prognosen zu Fallzahlen und durchschnittlichen Fallaufwendungen, sondern auf der Grundlage der voraussichtlichen Rechnungsergebnisse vorzunehmen. Bei den folgenden Sachkonten wurde eine Anpassung vorgenommen:

Produkt 05.02.03 Leistungen für pflegebedürftige Menschen:

Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz 2012 alt	Ansatz 2012 neu	Abweichung (Verschlechterung -)
42260000	Rückzahlung gewährter Hilfen in Einrichtungen	600.000 €	430.000 €	-170.000 €
53170001	Pflegewohngeld	7.300.000 €	6.650.000 €	650.000 €
53320001	Hilfe zur Pflege in Einrichtungen, Pflegestufe 0	745.000 €	505.000 €	245.000 €
53320003	Hilfe zur Pflege in Einrichtungen, Pflegestufe 2	3.220.000 €	2.910.000 €	310.000 €
53320004	Hilfe zur Pflege in Einrichtungen, Pflegestufe 3	3.550.000 €	3.060.000 €	490.000 €

Produkt 05.03.01 Leistungen 3. und 4. Kapitel SGB XII:

Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz 2012 alt	Ansatz 2012 neu	Abweichung (Verschlechterung -)
53312001	Leistungen GSiG a.v.E. Pers. 18-64 J.	4.830.000 €	4.850.000 €	-20.000 €
53321001	Regelleistungen HzL i. E.	790.000 €	540.000 €	250.000 €
53322002	Leistungen GSiG an Pers. ab 65 J.	855.000 €	740.000 €	115.000 €

Produkt 05.03.02 Kommunale Leistungen nach dem SGB II:

Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz 2012 alt	Ansatz 2012 neu	Abweichung (Verschlechterung -)
44910000	Bundesbeteiligung (KdU)	11.672.760 €	10.999.560 €	-673.200 €
54610000	Leistungsbeteiligung für KdU (§22 SGB II)	44.150.000 €	41.600.000 €	2.550.000 €
54610003	Wohnungsbeschaffung/ Kautions/Umzug	270.000 €	455.000 €	-185.000 €

Soweit in Einzelfällen weitere Ansatzkorrekturen erforderlich sind, werden diese bei den entsprechenden Produkten erläutert.

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.02	Leistungen 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Produkt 05.02.02

Leistungen für behinderte Menschen

Verantwortlich AL 50

Erläuterungen

Zeile 11 Ergebnishaushalt - Personalaufwendungen Die Personalaufwendungen verringern sich durch die Verlagerung einer halben Stelle zum Produkt 05.05.01 – Bildungs- und Teilhabepaket.

DEZ_II

Dezernat II

A50

Sozialamt

50202

Leistungen für behinderte Menschen

1.100.05.02.02

Leistungen für behinderte Menschen

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	290.000	0	290.000	
		41420000 Zuw/Zuschüsse Ifd. Zwecke Gemeinden/GV	290.000	0	290.000	
3	+	Sonstige Transfererträge	5.000	0	5.000	
		42160000 Rückzahlung gewährter Hilfen a.v.E.	5.000	0	5.000	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.000	0	6.000	
		43110000 Verwaltungsgebühren	6.000	0	6.000	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	500	0	500	
		44820000 Erträge aus Kostenerstattungen etc. Geme	500	0	500	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	301.500	0	301.500	
11	-	Personalaufwendungen	293.350-	26.400	266.950-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	220.000-	0	220.000-	
		52370000 Erst. Ifd. Verw.tätigkeit priv. Bereich	220.000-	0	220.000-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	
15	-	Transferaufwendungen	1.614.500-	0	1.614.500-	
		53170004 Zusch. Behindertenfahrdienst fr. Träger	116.000-	0	116.000-	
		53310005 Allg. Leistungen zur med. Rehabilitation	15.000-	0	15.000-	
		53310006 Leist. med. Rehabilitation/Hippotherapie	5.000-	0	5.000-	
		53310007 Leist.med. Rehabilitation/Frühförderung	292.000-	0	292.000-	
		53310009 Heilpäd. Leist.f. Kinder (§§ 54 SGB XII)	85.000-	0	85.000-	
		53310010 Wohnungshilfen (§§ 54 SGB XII,55 SGB IX)	45.000-	0	45.000-	
		53310011 Hilfen zum Erwerb prakt. Kenntn./Fähigk.	500-	0	500-	
		53310012 Verständigungshilfen	500-	0	500-	
		53310013 Teilhabe am gem./kulturellen Leben	45.000-	0	45.000-	
		53310014 Hilfe zur allgem.Schulbildung	610.000-	0	610.000-	

Ifd. Nr.	Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
		EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	
	53310015 Hilfe zur Berufs-/Hochschulbildung	2.500-	0	2.500-	
	53310016 Hilfe zur Aufnahme angem. Tätigkeiten	2.500-	0	2.500-	
	53310018 Vorl. Hilfeleistung nach § 4 AG-SGB XII	500-	0	500-	
	53320011 Stationäre Eingliederungshilfe	100.000-	0	100.000-	
	53390001 Leistungen aus Ausgleichsabgabe (SchwbG)	295.000-	0	295.000-	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.127.850-	26.400	2.101.450-	
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.826.350-	26.400	1.799.950-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+ Finanzerträge	0	0	0	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.826.350-	26.400	1.799.950-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.826.350-	26.400	1.799.950-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	148.414-	0	148.414-	
	92010000 Umlage Gebäudekosten	13.742-	0	13.742-	
	92020000 Umlage Zentrale Dienste	8.757-	0	8.757-	
	92050000 Umlage IT-Kosten	15.943-	0	15.943-	
	92060000 Umlage Reisekosten	2.179-	0	2.179-	
	92070000 Umlage Pensionsaufwand	76.755-	0	76.755-	
	92080000 Umlage Beihilfeaufwand	20.943-	0	20.943-	
	92090000 Umlage Amtskosten	10.094-	0	10.094-	
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	1.974.764-	26.400	1.948.364-	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_II
A50
50202Dezernat II
Sozialamt
Leistungen für behinderte Menschen

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.127.850-	26.400	2.101.450-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.127.850-	26.400	2.101.450-	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

Produktbereich 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe 05.02 Leistungen 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Produkt 05.02.03

**Leistungen für pflege-
bedürftige Menschen**

Verantwortlich AL 50

Erläuterungen

42260000 / 53170001 / 53320001 / 53320003 / 53320004 Siehe allgemeine Erläuterungen zu Produktbereich 5 hinsichtlich der am voraussichtlichen Rechnungsergebnis orientierten Ansatzschätzung.

Zeile 11 Ergebnisplan - Personalaufwendungen Erhöhung der Personalaufwendungen durch die Einrichtung neuer Stellen (siehe Nachtragsstellenplan 2012 – Produktgruppe 05.02).

DEZ_II

Dezernat II

A50

Sozialamt

50203

Leistungen für pflegebedürftige Menschen

1.100.05.02.03

Leistungen für pflegebedürftige Menschen

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.784	0	22.784	
		41420000 Zuw/Zuschüsse Ifd. Zwecke Gemeinden/GV	22.500	0	22.500	
		41611000 SoPo-Auflösung aus Zuweisungen Land	284	0	284	
3	+	Sonstige Transfererträge	1.138.700	170.000-	968.700	
		42120000 Übergeleitete Unterhaltsansprüche a.v.E.	1.000	0	1.000	
		42140000 Leistungen PflegeVers.-Träger a.v.E.	5.000	0	5.000	
		42150000 Sonstige Ersatzleistungen a.v.E.	2.000	0	2.000	
		42160001 Rückzahlung gewährter Hilfen (Zinsen)	200	0	200	
		42160002 Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung)	2.000	0	2.000	
		42160003 Rückzahlung gew. Hilfen (Rückforderung)	500	0	500	
		42210000 Ersatz von soz. Leistungen i.E.	8.000	0	8.000	
		42220000 Übergeleitete Unterhaltsansprüche i.E.	200.000	0	200.000	
		42230000 Leistungen SL-Träger i.E.	60.000	0	60.000	
		42250000 Sonstige Ersatzleistungen i.E.	60.000	0	60.000	
		42260000 Rückzahlung gewährter Hilfen i.E.	600.000	170.000-	430.000	
		42911000 Rückz. nicht verwendeter Zuschüsse	200.000	0	200.000	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.000	0	20.000	
		43110000 Verwaltungsgebühren	20.000	0	20.000	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	1.181.484	170.000-	1.011.484	
11	-	Personalaufwendungen	610.200-	61.700-	671.900-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	100.000-	5.000-	105.000-	
		52810000 Sonstige Sachleistungen	70.000-	5.000-	75.000-	
		52910000 Aufwand für sonstige Dienstleistungen	30.000-	0	30.000-	

lfd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilertext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	355-	0	355-	
		57117000 Abschreibungen Betriebs-/Geschäftsausst.	355-	0	355-	
15	-	Transferaufwendungen	19.153.000-	1.690.000	17.463.000-	
		53120000 Zuweisung lfd. Zwecke an Gemeinden/GV	350.000-	0	350.000-	
		53170000 Zuschüsse lfd. Zwecke an priv. Bereich	1.020.000-	0	1.020.000-	
		53170001 Pflegewohngeld	7.300.000-	650.000	6.650.000-	
		53170002 Bewohnerorient. Zuschuss Kurzzeitpflege	340.000-	0	340.000-	
		53170003 Bewohnerorient. Zuschuss Tagespflege	170.000-	0	170.000-	
		53310019 Pflegegeld/erh. Pflegebedürftigkeit	52.000-	0	52.000-	
		53310020 Pflegegeld/Schwerpflegebedürftigkeit	55.000-	0	55.000-	
		53310021 Pflegegeld/Schwerstpflegebedürftigkeit	25.000-	0	25.000-	
		53310022 Häusl. Pflege/Aufwendungen Pflegeperson	77.000-	0	77.000-	
		53310023 Häusl. Pflege/Aufwendungen Pflegekraft	265.000-	0	265.000-	
		53310024 Häusl. Pflege/Beiträge Altersversorgung	2.000-	0	2.000-	
		53310025 Häusl. Pflege/Angemessene Beihilfen	21.000-	0	21.000-	
		53310026 Häusl. Pflege/Hilfsmittel	12.000-	0	12.000-	
		53310027 Häusl. Pflege/Hausnotruf, Telefongebühr	9.000-	0	9.000-	
		53310028 Rückzahlbare Hilfen	5.000-	0	5.000-	
		53310029 Pflegegeld nach Art. 51 PflegeVG	20.000-	0	20.000-	
		53310035 Ambulant betreute Wohngemeinschaften	300.000-	0	300.000-	
		53320001 Hilfe zur Pflege i.E./Pflegestufe 0	745.000-	240.000	505.000-	
		53320002 Hilfe zur Pflege i.E./Pflegestufe I	1.540.000-	0	1.540.000-	
		53320003 Hilfe zur Pflege i.E./Pflegestufe II	3.220.000-	310.000	2.910.000-	
		53320004 Hilfe zur Pflege i.E./Pflegestufe III	3.550.000-	490.000	3.060.000-	
		53320006 Hilfe zur Pflege/einmalige Leistungen	5.000-	0	5.000-	
		53320009 Tagespflegeaufwand i.E. ab 65 Jahre	50.000-	0	50.000-	
		53320010 Kurzzeitpflegeaufwand i.E. ab 65 Jahre	20.000-	0	20.000-	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	19.863.555-	1.623.300	18.240.255-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	18.682.071-	1.453.300	17.228.771-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	18.682.071-	1.453.300	17.228.771-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	18.682.071-	1.453.300	17.228.771-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	342.267-	0	342.267-	
		92010000 Umlage Gebäudekosten	25.497-	0	25.497-	
		92020000 Umlage Zentrale Dienste	17.263-	0	17.263-	
		92050000 Umlage IT-Kosten	30.354-	0	30.354-	
		92060000 Umlage Reisekosten	990-	0	990-	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	197.999-	0	197.999-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	57.818-	0	57.818-	
		92090000 Umlage Amtskosten	12.345-	0	12.345-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	19.024.338-	1.453.300	17.571.038-	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_II
A50
50203Dezernat II
Sozialamt
Leistungen für pflegebedürftige Menschen

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.181.200	170.000-	1.011.200	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.863.200-	1.623.300	18.239.900-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	18.682.000-	1.453.300	17.228.700-	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.02	Leistungen 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Produkt 05.02.04

**Leistungen 8. und 9. Kapitel
SGB XII**

Verantwortlich AL 50

Erläuterungen

Zeile 11 Ergebnishaushalt - Personalaufwendungen Erhöhung der Personalaufwendungen durch die Einrichtung neuer Stellen (siehe Nachtragsstellenplan 2012 – Produktgruppe 05.02).

DEZ_II

Dezernat II

A50

Sozialamt

50204

Leistungen 8. und 9. Kapitel SGB XII

1.100.05.02.04

Leistungen 8. und 9. Kapitel SGB XII

lfd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.500	0	22.500	
		41420000 Zuw/Zuschüsse lfd. Zwecke Gemeinden/GV	22.500	0	22.500	
3	+	Sonstige Transfererträge	20.500	0	20.500	
		42110000 Ersatz von soz. Leistungen a.v.E.	20.000	0	20.000	
		42160000 Rückzahlung gewährter Hilfen a.v.E.	500	0	500	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	43.000	0	43.000	
11	-	Personalaufwendungen	70.000-	19.700-	89.700-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.000-	0	30.000-	
		52910000 Aufwand für sonstige Dienstleistungen	30.000-	0	30.000-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	
15	-	Transferaufwendungen	331.000-	0	331.000-	
		53170005 Zusch. Beratungsstelle "Rat & Hilfe" SKF	7.000-	0	7.000-	
		53170006 Zuschuss Verein "Donum Vitae" e.V.	14.000-	0	14.000-	
		53180001 Zuschuss Frauenberatungsstelle Viersen	28.000-	0	28.000-	
		53180002 Zuschuss allg. fürsorgerische Maßnahmen	82.500-	0	82.500-	
		53310030 Bestattungskosten (§ 74 SGB XII)	190.000-	0	190.000-	
		53310031 Weiterführung Haushalt (§ 70 SGB XII)	6.000-	0	6.000-	
		53310033 Sonstige Hilfen i.b.L. (§ 73 SGB XII)	2.000-	0	2.000-	
		53310036 Blindenhilfe (§ 72 SGB XII) a. v. E.	1.500-	0	1.500-	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	431.000-	19.700-	450.700-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	388.000-	19.700-	407.700-	(= Zeilen 10 und 17)

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	388.000-	19.700-	407.700-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	388.000-	19.700-	407.700-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.878-	0	31.878-	
		92010000 Umlage Gebäudekosten	2.955-	0	2.955-	
		92020000 Umlage Zentrale Dienste	4.300-	0	4.300-	
		92050000 Umlage IT-Kosten	11.957-	0	11.957-	
		92060000 Umlage Reisekosten	330-	0	330-	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	9.543-	0	9.543-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	2.730-	0	2.730-	
		92090000 Umlage Amtskosten	63-	0	63-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	419.878-	19.700-	439.578-	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_II
A50
050204Dezernat II
Sozialamt
Leistungen 8. und 9. Kapitel SGB XII

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	431.000-	19.700-	450.700-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	431.000-	19.700-	450.700-	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

Produktbereich 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe 05.03 Sicherung des Lebensunterhaltes

Produkt 05.03.01
Leistungen 3. und 4. Kapitel
SGB XII
Verantwortlich AL 50

Erläuterungen

44800000 Um zu einer Verbesserung der kommunalen Finanzsituation beizutragen, beabsichtigt der Bund die Kosten der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung in drei Schritten, d.h. 2012 = 45 %, 2013 = 75 % und ab 2014 vollständig zu übernehmen. Die in diesem Zusammenhang anstehende Gesetzesänderung hat eine Neukalkulation des Haushaltsansatzes zur Folge, da die Bundesbeteiligung sich nicht – wie bisher angenommen – aus den Haushaltsansätzen des betreffenden Haushaltsjahres, sondern wie bisher auf Basis der Nettoausgaben des Vorjahres errechnet.

Für das Haushaltsjahr 2012 errechnet sich die Bundesbeteiligung wie folgt:

Ausgaben für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (2010)	10.067.440 €
Einnahmen für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (2010)	-218.848 €
Nettoausgaben (2010)	9.848.592 €

Auf Basis dieser Nettoausgaben ergibt sich bei einer Beteiligungsquote von 45 % für das Jahr 2012 eine Bundesbeteiligung in Höhe von 4.431.866,40 €.

Der vorliegende Gesetzesentwurf regelt in seinem normativen Teilen nur die erste Stufe der Bund-Länder Vereinbarungen mit den finanziellen Auswirkungen für 2012. Die Anhebung der Bundesbeteiligung auf 75 % ab 2013 und die Einführung der vollständigen Erstattung durch den Bund ab 2014 bleibt einem weiteren Gesetzgebungsverfahren vorbehalten.

53312001 / 53321001 / 53322002 Siehe allgemeine Erläuterungen zu Produktbereich 5 hinsichtlich der am voraussichtlichen Rechnungsergebnis orientierten Ansatzschätzung.

DEZ_II

Dezernat II

A50

Sozialamt

50301

Leistungen 3. und 4. Kapitel SGB XII

1.100.05.03.01

Leistungen 3. und 4. Kapitel SGB XII

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	
3	+	Sonstige Transfererträge	558.100	0	558.100	
		42111000 Ersatz soz. Leistungen a.v.E.(Kap. 3)	15.000	0	15.000	
		42112000 Ersatz soz. Leistungen a.v.E. (Kap. 4)	2.500	0	2.500	
		42120000 Übergeleitete Unterhaltsansprüche a.v.E.	75.000	0	75.000	
		42131000 Leistungen SL-Träger a.v.E. (Kap. 3)	80.000	0	80.000	
		42132000 Leistungen SL-Träger a.v.E. (Kap. 4)	125.000	0	125.000	
		42151001 Eigenschäden a.v.E. (Kap. 3)	15.000	0	15.000	
		42151002 Sonst. Ersatzleistungen a.v.E. (Kap. 3)	15.000	0	15.000	
		42152000 Sonst. Ersatzleistungen a.v.E. (Kap. 4)	20.000	0	20.000	
		42161001 Rückz. gew. Hilfen a.v.E. (Zinsen/Kap.3)	5.000	0	5.000	
		42161002 Rückz. gew. Hilfen a.v.E. (Tilgung/Kap.3)	100.000	0	100.000	
		42161003 Rückz. gew. Hilfen a.v.E. (Rückf./Kap.3)	25.000	0	25.000	
		42162001 Rückz. gew. Hilfen a.v.E. (Zinsen/Kap.4)	100	0	100	
		42162002 Rückz. gew. Hilfen a.v.E. (TilgungKap.4)	500	0	500	
		42162003 Rückz. gew. Hilfen a.v.E. (Rückf./Kap.4)	20.000	0	20.000	
		42231000 Leistungen SL-Träger i.E. (Kap.3)	5.000	0	5.000	
		42250000 Sonstige Ersatzleistungen i.E.	5.000	0	5.000	
		42261003 Rückz. gew. Hilfen i.E. (Rückf./Kap. 3)	35.000	0	35.000	
		42262003 Rückz. gew. Hilfen i.E. (Rückf./Kap. 4)	15.000	0	15.000	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.888.030	443.164-	4.444.866	
		44800000 Erträge aus Kostenerstattungen etc. Bund	4.875.030	443.164-	4.431.866	
		44821001 Erstattung von Leistungen Kap. 3 a.v.E.	10.000	0	10.000	

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
		44821002 Erstattung von Leistungen Kap. 3 i.E.	500	0	500	
		44822000 Erstattung von Leistungen Kap. 4	2.500	0	2.500	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	5.446.130	443.164-	5.002.966	
11	-	Personalaufwendungen	183.700-	0	183.700-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.000-	0	20.000-	
		52321000 Kostenerstattung HzL	20.000-	0	20.000-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	
15	-	Transferaufwendungen	13.492.500-	345.000	13.147.500-	
		53310028 Rückzahlbare Hilfen	88.000-	0	88.000-	
		53311000 Regelleistungen a.v.E. (§ 28-33 SGB XII)	1.487.000-	0	1.487.000-	
		53311001 Einm.Leistung HzL/Erstausst. Wohnung	18.000-	0	18.000-	
		53311002 Einm.Leistung HzL/Erstausst. Bekleidung	1.000-	0	1.000-	
		53311003 Einm.Leistung HzL/mehrtäg. Klassenfahrt	1.000-	0	1.000-	
		53311004 Einm.Leistung HzL/Übern. Mietrückstände	8.000-	0	8.000-	
		53311005 Einm.Leistung sonst. Leistungsberecht.	35.000-	0	35.000-	
		53312001 Leistungen GSIG a.v.E. Personen 18-64 J.	4.830.000-	20.000-	4.850.000-	
		53312002 Leistungen GSIG a.v.E. Personen ab 65 J	5.300.000-	0	5.300.000-	
		53312003 einmalige Leistungen an Grundsicherungse	42.000-	0	42.000-	
		53321001 Regelleistungen HzL i.E. (§ 35 SGB XII)	790.000-	250.000	540.000-	
		53321002 Sonderbedarf HzL i.E. (§ 25 SGB XII)	3.500-	0	3.500-	
		53321004 Zuzahlungen Krankenkasse (§ 35 SGB XII)	32.000-	0	32.000-	
		53322001 Leistungen GSIG an Personen 18-64 Jahre	1.000-	0	1.000-	
		53322002 Leistungen GSIG an Personen ab 65 Jahre	855.000-	115.000	740.000-	
		53322003 Einmalige Leist. an GSIG-Empfänger i.E.	1.000-	0	1.000-	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.550-	0	1.550-	
		54210000 Aufwand für ehrenamtl. und sonst. Tätigk	350-	0	350-	
		54930000 Beiträge	1.200-	0	1.200-	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	13.697.750-	345.000	13.352.750-	

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	8.251.620-	98.164-	8.349.784-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	8.251.620-	98.164-	8.349.784-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	8.251.620-	98.164-	8.349.784-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	109.356-	0	109.356-	
		92010000 Umlage Gebäudekosten	9.000-	0	9.000-	
		92020000 Umlage Zentrale Dienste	7.794-	0	7.794-	
		92050000 Umlage IT-Kosten	11.651-	0	11.651-	
		92060000 Umlage Reisekosten	726-	0	726-	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	56.341-	0	56.341-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	19.852-	0	19.852-	
		92090000 Umlage Amtskosten	3.992-	0	3.992-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	8.360.976-	98.164-	8.459.140-	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_II
A50
50301Dezernat II
Sozialamt
Leistungen 3. und 4. Kapitel SGB XII

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.446.130	443.164-	5.002.966	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.697.750-	345.000	13.352.750-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	8.251.620-	98.164-	8.349.784-	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.03	Sicherstellung des Lebensunterhaltes

Produkt 05.03.02

Kommunale Leistungen nach dem SGB II

Verantwortlich AL 50

Erläuterungen

54630004 Seit dem 30.03.2011 stehen im Bildungs- und Teilhabepaket (Produkt 05.05.01) Mittel für mehrtägige Klassenfahrten zur Verfügung. Der Ansatz kann daher entfallen.

54610000 / 54610003 / 5463004 Siehe allgemeine Erläuterungen zu Produktbereich 5 hinsichtlich der am voraussichtlichen Rechnungsergebnis orientierten Ansatzschätzung.

DEZ_II

Dezernat II

A50

Sozialamt

50302

Kommunale Leistungen nach dem SGB II

1.100.05.03.02

Kommunale Leistungen nach dem SGB II

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.712.760	673.200-	17.039.560	
		44800000 Erträge aus Kostenerstattungen etc. Bund	5.950.000	0	5.950.000	
		44820003 Kostenerstattung KdU im Frauenhaus	50.000	0	50.000	
		44820004 Erstattung sonst. Leistungen i. Frauenh.	40.000	0	40.000	
		44910000 Bundesbeteiligung Kosten der Unterkunft	11.672.760	673.200-	10.999.560	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	17.712.760	673.200-	17.039.560	
11	-	Personalaufwendungen	4.538.300-	0	4.538.300-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.380.000-	0	2.380.000-	
		52320000 Erstattung Ifd. Verw.tätigkeit Gemeinden	350.000-	0	350.000-	
		52320003 Kostenerstattung KdU im Frauenhaus	20.000-	0	20.000-	
		52320004 Erstattung sonst. Leistungen Frauenhaus	30.000-	0	30.000-	
		52340030 KFA an Verwaltungskosten Jobcenter	1.980.000-	0	1.980.000-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	
15	-	Transferaufwendungen	762.520-	0	762.520-	
		53120000 Zuweisung Ifd. Zwecke an Gemeinden/GV	360.000-	0	360.000-	
		53170007 Zuschuss Schuldnerberatung	272.520-	0	272.520-	
		53170008 Zusch. psychosoz. Betreuung freie Träger	130.000-	0	130.000-	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	45.739.500-	2.515.000	43.224.500-	
		54610000 Leistungsbet. für KdU (§ 22 SGB II)	44.150.000-	2.550.000	41.600.000-	
		54610001 Zuschuss zu den KdU-Leistungen für Azubi	15.000-	0	15.000-	

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
		54610002 Leistungsbet. KdU (§ 22 SGB II) Frauenha	50.000-	0	50.000-	
		54610003 Leistungsbet. Wohnung/Miete/Umzug	270.000-	185.000-	455.000-	
		54610004 Leistungsbet. Übernahme Mietschulden	250.000-	0	250.000-	
		54620000 Leistungsbet. Eingliederung (§16 SGB II)	2.000-	0	2.000-	
		54620002 Leistungsbet. Eingl. (§ 16 SGB II) FH	50.000-	0	50.000-	
		54630002 Einm. Leist. SGB II/Erstausst. Wohnung	570.000-	0	570.000-	
		54630003 Einm. Leist. SGB II/Erstausst. Bekleid.	230.000-	0	230.000-	
		54630004 Einm. Leist. SGB II/Mehrt. Klassenfahrt	150.000-	150.000	0	
		54630005 Einm. Leist. SGB II/Übern. Mietrückst.	2.500-	0	2.500-	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	53.420.320-	2.515.000	50.905.320-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	35.707.560-	1.841.800	33.865.760-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	35.707.560-	1.841.800	33.865.760-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	35.707.560-	1.841.800	33.865.760-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.052.734-	0	1.052.734-	
		92010000 Umlage Gebäudekosten	3.257-	0	3.257-	
		92020000 Umlage Zentrale Dienste	2.661-	0	2.661-	
		92050000 Umlage IT-Kosten	9.505-	0	9.505-	
		92060000 Umlage Reisekosten	726-	0	726-	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	797.662-	0	797.662-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	236.483-	0	236.483-	
		92090000 Umlage Amtskosten	2.441-	0	2.441-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	36.760.294-	1.841.800	34.918.494-	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_II
A50
050302Dezernat II
Sozialamt
Kommunale Leistungen nach dem SGB II

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.712.760	673.200-	17.039.560	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	53.420.320-	2.515.000	50.905.320-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	35.707.560-	1.841.800	33.865.760-	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.05	Bildungs- und Teilhabepaket

Produkt 05.05.01

Bildungs- und Teilhabepaket

Verantwortlich AL 50

Erläuterungen

Allgemeine Erläuterungen

Das Bildungs- und Teilhabepaket ist im Rahmen einer Änderung des Sozialgesetzbuches (SGB) II zum 01.04.2011 in Kraft getreten. Gemäß dem bundesweiten Trend lief die Aktivierung der Anspruchsberechtigten auch im Kreis Viersen zunächst sehr schleppend an. Erst mit Beginn des zweiten Halbjahres konnte ein starker Anstieg bei den Antragszahlen verzeichnet werden, der sich bis zum Ende des Jahres 2011 kontinuierlich fortgesetzt hat. Für die Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets wurden im Jahr 2011 neue Stellen eingerichtet. Davon entfielen 5 Stellen auf den Leistungsbereich des SGB II beim Jobcenter Kreis Viersen und 2,5 Stellen auf die Leistungsbereiche des SGB XII und des BKGG. Zum damaligen Zeitpunkt war die Ermittlung des konkreten Personalbedarfs aufgrund der großen Zahl von Einflussfaktoren und der fehlenden Erfahrungswerte äußerst schwierig. Der kontinuierliche Anstieg der Antragszahlen hat mittlerweile zu Arbeitsrückständen im Bereich des Bildungs- und Teilhabepakets geführt. Aus diesem Grund ist die Einrichtung von 1,5 zusätzlichen Stellen für die Leistungsbereiche des SGB XII und BKGG erforderlich.

Befristet bis zum 31.12.2013 werden dem Kreis durch die Anhebung des Bundesanteils an den Kosten der Unterkunft (KdU) in Höhe von 2,8 Prozentpunkten zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt. Für 2012 sind 1.201.620 € zu erwarten (in 44910000 enthalten). Diese zusätzlichen Mittel sollen zur Unterstützung der Aufgaben in Einrichtungen nach § 22 SGB VIII (gemeinschaftliche Mittagsverpflegung von Hortkindern) und zum Ausbau der Schulsozialarbeit verwendet werden.

Am 07.07.2011 haben die Landesministerien für Arbeit, Integration und Soziales, Schule und Weiterbildung sowie für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport einen gemeinsamen Erlass zur Umsetzung der Schulsozialarbeit in NRW herausgegeben. Danach hat der kommunale Träger in Bezug auf den Einsatz von Schulsozialarbeitern freie Ausgestaltungsmöglichkeiten. Der Kreis richtet ab 01.01.2012 zwei Stellen für Schulen in der Trägerschaft des Kreises ein. Auf Basis der Kosten eines Arbeitsplatzes nach den einschlägigen KGST-Materialien reichen die Mittel zur Finanzierung von insgesamt 17,25 Schulsozialarbeiterstellen aus. Die verbleibenden Mittel wurden den kreisangehörigen Städten und Gemeinden zur Finanzierung von insgesamt 15,25 Schulsozialarbeitern zugesagt (53120000). Die auf die Jahre 2011, 2012 und 2013 befristete Anhebung des Bundesanteils verleiht den Mitteln den Charakter einer Zweckbindung. Da die Einstellung von Schulsozialarbeitern sowohl beim Kreis als auch bei den kreisangehörigen Städten und Gemeinden frühestens zum 01.01.2012 erfolgen kann, wird der Zeitraum für die Verwendung der Mittel auf Kreisebene um ein Jahr bis zum 31.12.2014 verlängert.

Es ist davon auszugehen, dass die Nachfrage nach den Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets im Haushaltsjahr 2012 weiter ansteigt und der Einsatz der Schulsozialarbeiter zu einer höheren Aktivierungsquote bei den Anspruchsberechtigten führen wird. Der Aufwand wurde daher auf der Basis der erwartenden Erträge ergebnisneutral geplant. Der Anstieg der Personalaufwendungen und die Bereitstellung der finanziellen Mittel für die Umsetzung der Schulsozialarbeit erfordern gleichwohl eine Anpassung der bisher für das Jahr 2012 geplanten Haushaltsansätze.

41410000/53380001 Der Härtefallfonds „Alle Kinder essen mit“ schließt eine Lücke in dem seit Anfang 2011 geltenden Bildungs- und Teilhabepaket. Bis zunächst 31.07.2012 werden Kinder und Jugendlichen, die in Kindertagesbetreuung und in Schulen an einer gemeinsamen Mittagsverpflegung teilnehmen und trotz Bedürftigkeit keine Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket erhalten, durch die aus dem Härtefallfonds „Alle Kinder essen mit“ beantragten Mittel unterstützt.

52810000 Das Sachkonto enthält die Aufwendungen für die Erstellung von Flyern, die die Anspruchsberechtigten über das Bildungs- und Teilhabepaket informieren sollen.

Zeilen 15 und 16 Die Ansatzschätzungen für die einzelnen Leistungsarten beruhen auf einer Auswertung und Prognose des Sozialamtes nach dem Stand von November 2011.

DEZ_II

Dezernat II

A50

Sozialamt

50501

Bildungs- und Teilhabepaket

1.100.05.05.01

Bildungs- und Teilhabepaket

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	4.000	4.000	
		41410000 Zuwendung/Zuschüsse Ifd. Zwecke v.Land	0	4.000	4.000	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.416.210	122.200-	4.294.010	
		44800000 Erträge aus Kostenerstattungen etc. Bund	260.000	0	260.000	
		44910000 Bundesbeteiligung Kosten der Unterkunft	4.156.210	122.200-	4.034.010	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	4.416.210	118.200-	4.298.010	
11	-	Personalaufwendungen	315.000-	159.100-	474.100-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	440.000-	600-	440.600-	
		52340030 KFA an Verwaltungskosten Jobcenter	440.000-	0	440.000-	
		52810000 Sonstige Sachleistungen	0	600-	600-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	
15	-	Transferaufwendungen	1.315.100-	532.510-	1.847.610-	
		53120000 Zuweisung Ifd. Zwecke an Gemeinden/GV	0	972.950-	972.950-	
		53380000 Lernförderung	205.000-	37.400	167.600-	
		53380001 Mittagsverpflegung	516.600-	278.100	238.500-	
		53380002 Teilhabe soz./kult. Leben	103.000-	11.700	91.300-	
		53380003 persönlicher Schulbedarf	227.000-	81.440	145.560-	
		53380004 Ausflug Schule/Kita	51.500-	8.800-	60.300-	
		53380005 mehrtägige Klassenfahrt	206.000-	38.500	167.500-	
		53380006 Schülerbeförderung	6.000-	2.100	3.900-	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.346.110-	810.410	1.535.700-	
		54680000 Leistungsbeteiligung Lernförderung	340.000-	69.000	271.000-	
		54680001 Leistungsbeteiligung Mittagsverpflegung	1.000.000-	571.000	429.000-	
		54680002 Leistungsbet. Teilhabe soz./kult. Leben	186.110-	23.110	163.000-	

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
		54680003 Leistungsbeteiligung pers. Schulbedarf	350.000-	100.000	250.000-	
		54680004 Leistungsbet. Ausflug Schule/Kita	80.000-	17.700-	97.700-	
		54680005 Leistungsbet. mehrtägige Klassenfahrt	340.000-	47.000	293.000-	
		54680006 Leistungsbeteiligung Schülerbeförderung	50.000-	18.000	32.000-	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	4.416.210-	118.200	4.298.010-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0	0	0	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0	0	0	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	0	0	0	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	0	0	(= Zeilen 26, 27, 28)

Amt 51

Jugendamt

Allgemeine Erläuterungen zum Produktbereich 6

Die Stadt Nettetal wurde zum 01.01.2012 zum örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe bestimmt (Siebenundzwanzigste Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Bestimmung Großer kreisangehöriger Städte und Mittlerer kreisangehöriger Städte zu örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe vom 17. November 2011 - GV.NRW. 2011 S.598).

Der Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes umfasst ab 2012 die Gemeinden Brüggen, Grefrath, Niederkrüchten und Schwalmtal sowie die Stadt Tönisvorst. Es war eine völlige Neukalkulation der Ansätze im Produktbereich 6 „Kinder, Jugend- und Familienhilfe“ erforderlich.

Bei den nun im Rahmen des Nachtragshaushaltes angepassten Planansätzen für das Jahr 2012 wurde grundsätzlich der auf die Stadt Nettetal entfallende Aufwand und Ertrag konkret errechnet und in Abzug gebracht. Soweit dies nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand möglich gewesen wäre, wurden die Ansätze um 30 % reduziert. Die Korrektur der Planansätze erfolgte auf Basis der voraussichtlichen Rechnungsergebnisse 2011. Erläuterungen bei den einzelnen Produkten wurden nur aufgenommen, soweit darüber hinaus Ansatzkorrekturen aus anderen Sachzusammenhängen notwendig waren.

Insgesamt verringert sich der Mehrbelastungsbedarf im Vergleich zum Doppelhaushalt für 2012 um rd. 6,8 Mio. €. In den einzelnen Produkten ergibt sich folgende Reduzierung:

Produkt 06.01.01 „Förderung von Kindern in Tagesbetreuungen“	2.850.000 €
Produkt 06.02.01 „Kinder- und Jugendschutz“	310.000 €
Produkt 06.03.01 „Beratung und Unterstützung von Familien“	250.000 €
Produkt 06.03.03 „Jugendwerkstätten“	200.000 €
Produkt 06.03.06 „Mitwirkung in Gerichtsverfahren“	200.000 €
Produkt 06.03.07 „Hilfen zur Erziehung“	2.650.000 €
Produkt 06.03.08 „Vormund-, Pflege-, Beistandschaften; UVG	300.000 €

In die Ansätze der jeweiligen Produkte wurden die Personalveränderungen für 2012 eingerechnet, die sich aus der Aufgabenübertragung auf die Stadt Nettetal ergeben und die zum jetzigen Zeitpunkt feststehen bzw. absehbar sind. Der Personalaufwand reduziert sich dadurch um rd. 815.000 €. Die Stadt Nettetal wird weiterhin Dienste des Kreises Viersen, etwa die Jugendwerkstätten belegen und das Adoptionswesen in Anspruch nehmen. Hieraus ergibt sich die Notwendigkeit, das Personal dieser Bereiche in der derzeitigen Größenordnung weiter vorzuhalten. Dieser Aufwand wird aber durch entsprechende Kostenerstattungen gedeckt, stellt sich für die Mehrbelastung also neutral dar.

Die Personalplanung für den Aufgabenbereich Jugendhilfe für die Folgejahre wird nicht nur durch den Aufgabenübergang auf die Stadt Nettetal beeinflusst, sondern auch durch aktuelle Gesetzesvorhaben, beispielsweise das neue Bundeskinderschutzgesetz und Änderungen im Vormundschaftsrecht. Nicht zuletzt hat die Zusammenlegung von Schul- und Jugendamt beim Kreis Einfluss auf den Personalbedarf.

Wegen der nach § 56 Abs. 5 KrO NRW vorgeschriebenen Refinanzierung über eine Mehrbelastung sowie aufgrund haushaltssystematischer und statistischer Vorgaben (Gesetzes über die Finanz- und Personalstatistik) sind die Leistungen der Jugendhilfe auch nach der Neuorganisation in getrennten Produkten im Produktbereich 6 auszuweisen.

DEZ_II

Dezernat II

A51

Jugendamt

50205

Aufgaben nach dem Betreuungsgesetz

1.100.05.02.05

Aufgaben nach dem Betreuungsgesetz

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	800	0	800	
		43110000 Verwaltungsgebühren	800	0	800	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	800	0	800	
11	-	Personalaufwendungen	189.000-	68.700-	257.700-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	
15	-	Transferaufwendungen	0	0	0	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	189.000-	68.700-	257.700-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	188.200-	68.700-	256.900-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	188.200-	68.700-	256.900-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	188.200-	68.700-	256.900-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	81.150-	0	81.150-	
		92010000 Umlage Gebäudekosten	7.759-	0	7.759-	
		92020000 Umlage Zentrale Dienste	4.918-	0	4.918-	
		92050000 Umlage IT-Kosten	9.198-	0	9.198-	
		92060000 Umlage Reisekosten	2.674-	0	2.674-	

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	44.707-	0	44.707-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	10.521-	0	10.521-	
		92090000 Umlage Amtskosten	1.373-	0	1.373-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	269.350-	68.700-	338.050-	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_II
A51
50205Dezernat II
Jugendamt
Aufgaben nach dem Betreuungsgesetz

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	189.000-	68.700-	257.700-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	189.000-	68.700-	257.700-	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe 06.01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Produkt 06.01.01

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

Verantwortlich

AL 51

Erläuterungen

41414000/53120003/53120006 Das Land gewährt nach § 21 Abs. 3 des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) in der ab 01.08.2011 geltenden Fassung für jedes Kind, das zum Stichtag 01.03. des bezuschussten Kindergartenjahres unter drei Jahre alt ist, einen zusätzlichen Zuschuss pro Kindergartenjahr (U3-Pauschale). Die Höhe der Pauschale ist abhängig von der Betreuungszeit, die zwischen 25, 35 und 45 Stunden pro Woche variiert. Das Jugendamt leitet den Zuschuss an die kommunalen und freien Träger der Einrichtungen weiter, die zusätzliches Personal damit finanzieren, das die zur Betreuung unter 3-Jähriger erforderliche Qualifikation besitzt. Eigene Mittel setzt der Kreis nicht ein.

Investive Einzahlungen/Auszahlungen

68114000 / 78120003 / 78170000 / 78180006 Aufgrund der am 18.10.2007 von Bund und Ländern unterzeichneten Verwaltungsvereinbarung zum Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 – 2013“ wurden von den Trägern der Tageseinrichtungen für Kinder Förderanträge für Neu-/Um- und Ausbaumaßnahmen sowie Ausstattungsmaßnahmen gestellt. Bis 2010 wurden diese vom Landschaftsverband Rheinland (LVR) antrags- und richtlinienkonform beschieden.

Im Zuge des Nachtragshaushaltsgesetzes vom 16.12.2010 wurde die Gewährung von Förderungen auf fachbezogene Pauschalen umgestellt. Danach wurde der Zuschuss als Anteil an den insgesamt im Rahmen des Nachtragshaushaltes des Landes zur Verfügung gestellten Fördermittel nach dem Verhältnis der Anzahl der Kinder unter drei Jahren im Zuständigkeitsbereich des Jugendamtes gegenüber der Gesamtzahl aller Kinder unter drei Jahren in NRW zum 31.12.2009 berechnet. Da der Kreis Viersen bis dato bereits viele Anträge bewilligt bekommen hatte, fiel der Zuschuss wesentlich geringer aus als erwartet.

Die Verwaltungsvereinbarung zur Schaffung von U3-Plätzen ist nach wie vor in Kraft. Die dem LVR noch vorliegenden Altanträge können folglich jederzeit vom Land im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel bewilligt werden. Verlässliche Aussagen über den Zeitpunkt lassen sich jedoch nicht treffen. Zudem mussten die Ansätze um die voraussichtlichen Zuschüsse der im Gebiet der Stadt Nettetal liegenden Träger bereinigt werden, da hier vereinbart wurde, dass die Stadt hier ab dem 01.01.2012 in eigener Zuständigkeit tätig wird.

Weiterhin war das trotz knapper Mittel zum Zwecke des Ausbaus der Betreuungsplätze entwickelte U3-Sonderprogramm 2011/2012 zu berücksichtigen. Mit Bescheid vom 22.06.2011 wurden dem Kreis vom LVR hieraus Zuschüsse von 728.268 € für 2011 und 436.961 € für 2012 bewilligt. Der für 2012 bewilligte Zuschuss ist im Planansatz des Nachtrages enthalten.

Den Ansätzen des Nachtrages 2012 liegt die Annahme zu Grunde, dass in 2012 die Mittel für alle beantragten, aber noch nicht bewilligten Plätze sowie für alle noch zu beantragenden Plätze eingehen und an die jeweiligen Träger weitergeleitet werden.

Bei der Neufassung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Inanspruchnahme der Tageseinrichtungen für Kinder, die durch die vom Land beschlossene Beitragsbefreiung für das letzte Kindergartenjahr erforderlich wurde, hat der Kreistag in seiner Sitzung am 15.12.2011 beschlossen, einen Betrag von 200.000 € aus der Landeszuweisung aufgrund der Beitragsfreiheit zu nehmen und für den Ausbau weiterer U3-Plätze einzusetzen.

DEZ_II

Dezernat II

A51

Jugendamt

60101

Förd. von Kindern in Tageseinrichtungen

1.100.06.01.01

Förd. von Kindern in Tageseinrichtungen

lfd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.521.190	1.233.000-	8.288.190	
		41410000 Zuwendung/Zuschüsse lfd. Zwecke v.Land	9.200.000	1.850.000-	7.350.000	
		41411000 Landeszuweisung zweckgebunden 1	112.000	26.000-	86.000	
		41412000 Landeszuweisung zweckgebunden 2	24.000	17.000-	7.000	
		41413000 Landeszuweisung zweckgebunden 3	85.000	0	85.000	
		41414000 Landeszuweisung zweckgebunden 4	0	660.000	660.000	
		41440000 Zuw/Zuschüsse lfd. Zwecke s.öff.Bereich	12.000	0	12.000	
		41470000 Zuw/Zuschüsse lfd. Zwecke priv. Bereich	88.000	0	88.000	
		41614000 SoPo-Auflösung aus Zuweis. s.öff.Bereich	190	0	190	
3	+	Sonstige Transfererträge	1.340.334	35.000-	1.305.334	
		42110000 Ersatz von soz. Leistungen a.v.E.	215.000	35.000-	180.000	
		42910100 Ertr. Abbau Gegenleistungsverpflichtunge	1.125.334	0	1.125.334	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.200.000	1.850.000-	2.350.000	
		43210001 Elternbeiträge f. Kita-Einrichtungen	4.200.000	1.850.000-	2.350.000	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.700	330-	1.370	
		44610000 Sonstige privatrechtl. Leistungsentgelte	1.100	330-	770	
		44612000 Schadenersatzleistungen	600	0	600	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	15.063.224	3.118.330-	11.944.894	
11	-	Personalaufwendungen	458.800-	34.500	424.300-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.300-	0	54.300-	
		52550000 Unterhaltung d. sonst. bewegl. Vermögens	300-	0	300-	
		52810000 Sonstige Sachleistungen	51.000-	0	51.000-	

lfd. Nr.	Ergebnishaushalt PSP		Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
	Ertrags- und Aufwandsarten		EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
		52910000 Aufwand für sonstige Dienstleistungen	3.000-	0	3.000-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	190-	0	190-	
		57117000 Abschreibungen Betriebs-/Geschäftsausst.	190-	0	190-	
15	-	Transferaufwendungen	24.769.334-	5.933.000	18.836.334-	
		53120000 Zuweisung lfd. Zwecke an Gemeinden/GV	6.000.000-	1.000.000	5.000.000-	
		53120001 Sprachförd. kom. Kita-Einrichtungen	35.000-	5.000	30.000-	
		53120002 Förd. v. Familienzentren kom. Träger	12.000-	12.000	0	
		53120003 Zuweis. für Kita-Plätze U3 komm. Träger	0	240.000-	240.000-	
		53180000 Zuschüsse für lfd. Zwecke übr. Bereich	16.500.000-	5.400.000	11.100.000-	
		53180003 Sprachförd. freie Kita-Einrichtungen	77.000-	21.000	56.000-	
		53180004 Förd. v. Familienzentren freie Träger	12.000-	5.000	7.000-	
		53180006 Zuweis. für Kita-Plätze U3 freie Träger	0	420.000-	420.000-	
		53310000 Soz. Leistungen natürl. Personen a.v.E.	8.000-	0	8.000-	
		53310034 Leistungen der Kindertagespflege	1.000.000-	150.000	850.000-	
		53910100 Aufw. Abbau Gegenleistungsv. geleistete	1.125.334-	0	1.125.334-	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.000-	0	1.000-	
		54121000 Aus- und Fortbildung, Umschulung	1.000-	0	1.000-	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	25.283.624-	5.967.500	19.316.124-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	10.220.400-	2.849.170	7.371.230-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	10.220.400-	2.849.170	7.371.230-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	10.220.400-	2.849.170	7.371.230-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	126.364-	0	126.364-	
		58110000 Aufwendungen interne Leistungsbeziehung	24.750-	0	24.750-	
		92010000 Umlage Gebäudekosten	11.832-	0	11.832-	
		92020000 Umlage Zentrale Dienste	9.018-	0	9.018-	

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
		92050000 Umlage IT-Kosten	18.703-	0	18.703-	
		92060000 Umlage Reisekosten	3.631-	0	3.631-	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	43.705-	0	43.705-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	13.201-	0	13.201-	
		92090000 Umlage Amtskosten	1.524-	0	1.524-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	10.346.764-	2.849.170	7.497.594-	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_II
A51
060101Dezernat II
Jugendamt
Förd. von Kindern in Tageseinrichtungen

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.937.700	3.118.330-	10.819.370	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.158.100-	5.967.500	18.190.600-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	10.220.400-	2.849.170	7.371.230-	(= Zeilen 9 und 16)
101	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.991.000	829.500	3.820.500	
		68114000 Landeszuwendungen U3-Förderung	2.991.000	829.500	3.820.500	
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	2.991.000	829.500	3.820.500	
111	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	2.991.000-	829.500-	3.820.500-	
		78120003 Zuwendungen Kita-Plätze U3 komm. Träger	630.000-	210.000-	840.000-	
		78170000 Allg. Investitionszuschüsse an private Unternehmen	21.000-	9.500-	30.500-	
		78180006 Zuwendungen Kita-Plätze U3 freie Träger	2.340.000-	610.000-	2.950.000-	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	2.991.000-	829.500-	3.820.500-	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

DEZ_II Dezernat II
A51 Jugendamt
060101 Förd. von Kindern in Tageseinrichtungen

Ifd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	VE 2012	Nachtrag VE 2012	Neue VE 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	4	5	6	
unterhalb Wertgrenze:									
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwendungen	2.991.000	829.500	3.820.500	0	0	0	
		68114000 Invest.zuw.LandU3	2.991.000	829.500	3.820.500	0	0	0	
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	2.991.000	829.500	3.820.500	0	0	0	
10	-	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	2.991.000-	829.500-	3.820.500-	0	0	0	
		78120003 Investzuweis. LandU3	630.000-	210.000-	840.000-	0	0	0	
		78170000 Investzuw. Private	21.000-	9.500-	30.500-	0	0	0	
		78180006 Investzuweis. LandU3	2.340.000-	610.000-	2.950.000-	0	0	0	
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	2.991.000-	829.500-	3.820.500-	0	0	0	
18	=	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktgruppe 06.02 Kinder- und Jugendarbeit

Produkt 06.02.01

**Jugendarbeit, erzieherischer
Jugendschutz, Jugendförde-
rung**

Verantwortlich

AL 51

Erläuterungen

Investitionsmaßnahmen

78120000 Bereits in 2011 sollte der Neubau eines Jugendfreizeitheimes der Gemeinde Niederkrüchten in Elmpt gefördert werden. Bei erwarteten Baukosten von 620.000 € und Einrichtungskosten von 42.000 € war unter Zugrundelegung des 50%igen Fördersatzes ein Investitionskostenzuschuss von 331.000 € eingeplant.

Die Maßnahme konnte in 2011 nicht realisiert werden und muss daher für 2012 erneut veranschlagt werden. Dabei werden die Baukosten nunmehr auf 824.300 € beziffert. Die Einrichtungskosten belaufen sich auf 50.000 €. Damit beträgt der Zuschuss insgesamt 437.150 €.

Weiterhin enthält der Ansatz Mittel für die Förderung eines Küchenersatzes im Jugendfreizeitheim Vorst (3.500 €). Der Restbetrag ist für kleinere, noch nicht angemeldete Maßnahmen vorgesehen.

DEZ_II

Dezernat II

A51

Jugendamt

60201

Kinder- und Jugendschutz

1.100.06.02.01

Kinder- und Jugendschutz

lfd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	141.376	40.700-	100.676	
		41410000 Zuwendung/Zuschüsse lfd. Zwecke v.Land	137.500	41.200-	96.300	
		41411000 Landeszuweisung zweckgebunden 1	2.500	500	3.000	
		41612000 SoPo-Auflösung aus Zuweisungen Gem/GV	1.376	0	1.376	
3	+	Sonstige Transfererträge	19.184	0	19.184	
		42910100 Ertr. Abbau Gegenleistungsverpflichtungen	19.184	0	19.184	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.200	100-	1.100	
		44010000 Privatrechtliche Leistungsentgelte	700	0	700	
		44110000 Mieten und Pachten	100	0	100	
		44210000 Erträge aus Verkauf	300	0	300	
		44612000 Schadenersatzleistungen	100	100-	0	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.500	0	1.500	
		44840000 Kostenerstattungen etc. s.öff.Bereich	1.500	0	1.500	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	163.260	40.800-	122.460	
11	-	Personalaufwendungen	158.300-	16.600	141.700-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	8.376-	0	8.376-	
		57115000 Abschreibungen auf Masch./techn. Anlagen	542-	0	542-	
		57116000 Abschreibungen auf Fahrzeuge	1.114-	0	1.114-	
		57117000 Abschreibungen Betriebs-/Geschäftsausst.	720-	0	720-	
		57118000 Abschreibungen geringw. Wirtschaftsgüter	6.000-	0	6.000-	
15	-	Transferaufwendungen	1.216.202-	327.400	888.802-	
		53120000 Zuweisung lfd. Zwecke an Gemeinden/GV	483.000-	3.000-	486.000-	
		53170000 Zuschüsse lfd. Zwecke an priv. Bereich	5.700-	1.700	4.000-	

Ifd. Nr.	Ergebnishaushalt PSP		Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
	Ertrags- und Aufwandsarten		EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
		53180000 Zuschüsse für Ifd. Zwecke übr. Bereich	608.000-	313.000	295.000-	
		53310000 Soz. Leistungen natürl. Personen a.v.E.	51.500-	13.600	37.900-	
		53315006 Kinder- und Jugendberufshilfen	12.000-	0	12.000-	
		53315007 Aufwand für Freizeitaktivitäten	3.000-	0	3.000-	
		53315008 Eigene Maßnahmen der Jugendarbeit	7.000-	2.100	4.900-	
		53910100 Aufw. Abbau Gegenleistungsv. geleistete	46.002-	0	46.002-	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	100-	0	100-	
		54990000 Sonstige laufende Verwaltungstätigkeiten	100-	0	100-	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	1.382.978-	344.000	1.038.978-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.219.717-	303.200	916.517-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.219.717-	303.200	916.517-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.219.717-	303.200	916.517-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.418-	0	31.418-	
		92010000 Umlage Gebäudekosten	5.678-	0	5.678-	
		92020000 Umlage Zentrale Dienste	5.793-	0	5.793-	
		92050000 Umlage IT-Kosten	8.278-	0	8.278-	
		92060000 Umlage Reisekosten	1.750-	0	1.750-	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	6.362-	0	6.362-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	1.936-	0	1.936-	
		92090000 Umlage Amtskosten	1.622-	0	1.622-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	1.251.135-	303.200	947.935-	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_II
A51
060201Dezernat II
Jugendamt
Kinder und Jugendschutz

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	142.700	40.800-	101.900	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.328.600-	344.000	984.600-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.185.900-	303.200	882.700-	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
109	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.000-	1.800	4.200-	
		78320000 Erwerb Vermögensgegenstände < 410 Euro	6.000-	1.800	4.200-	
111	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	7.500-	447.500-	455.000-	
		78120000 Allg. Investitionszuweisungen an Gemeinden (GV)	5.500-	444.500-	450.000-	
		78180000 Allg. Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	2.000-	3.000-	5.000-	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	13.500-	445.700-	459.200-	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	13.500-	445.700-	459.200-	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

DEZ_II Dezernat II
A51 Jugendamt
060201 Kinder und Jugendschutz

Ifd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	VE 2012	Nachtrag VE 2012	Neue VE 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	4	5	6	
unterhalb Wertgrenze:									
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	
10	-	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	7.500-	447.500-	455.000-	0	0	0	
		78120000 Investzuw. Gemein	5.500-	444.500-	450.000-	0	0	0	
		78180000 Investzuw. übrBer	2.000-	3.000-	5.000-	0	0	0	
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.000-	1.800	4.200-	0	0	0	
		78320000 Ausz. VG <410 E	6.000-	1.800	4.200-	0	0	0	
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	13.500-	445.700-	459.200-	0	0	0	
18	=	Saldo (Einzahlungen ./i. Auszahlungen)	13.500-	445.700-	459.200-	0	0	0	

DEZ_II

Dezernat II

A51

Jugendamt

60301

Beratung und Unterstützung von Familien

1.100.06.03.01

Beratung und Unterstützung von Familien

lfd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.500	0	2.500	
		41440000 Zuw/Zuschüsse lfd. Zwecke s.öff.Bereich	2.500	0	2.500	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	250	0	250	
		44612000 Schadenersatzleistungen	250	0	250	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	2.750	0	2.750	
11	-	Personalaufwendungen	395.600-	169.000	226.600-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.000-	1.500	3.500-	
		52810000 Sonstige Sachleistungen	5.000-	1.500	3.500-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	
15	-	Transferaufwendungen	255.000-	75.000	180.000-	
		53180000 Zuschüsse für lfd. Zwecke übr. Bereich	255.000-	75.000	180.000-	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	655.600-	245.500	410.100-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	652.850-	245.500	407.350-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	652.850-	245.500	407.350-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	652.850-	245.500	407.350-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	71.198-	6.792	64.406-	

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
		92010000 Umlage Gebäudekosten	24.626-	6.792	17.834-	
		92020000 Umlage Zentrale Dienste	1.233-	0	1.233-	
		92040000 Umlage Zentrale Dienste (Außenstellen)	5.773-	0	5.773-	
		92050000 Umlage IT-Kosten	17.170-	0	17.170-	
		92060000 Umlage Reisekosten	8.253-	0	8.253-	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	9.238-	0	9.238-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	2.084-	0	2.084-	
		92090000 Umlage Amtskosten	2.822-	0	2.822-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	724.048-	252.292	471.756-	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_II
A51
60301Dezernat II
Jugendamt
Beratung und Unterstützung von Familien

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	655.600-	245.500	410.100-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	655.600-	245.500	410.100-	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

DEZ_II

Dezernat II

A51

Jugendamt

60302

Jugendberufshilfe

1.100.06.03.02

Jugendberufshilfe

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	60.000	0	60.000	
		41410000 Zuwendung/Zuschüsse Ifd. Zwecke v.Land	60.000	0	60.000	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20.000	0	20.000	
		44820000 Erträge aus Kostenerstattungen etc. Geme	20.000	0	20.000	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	80.000	0	80.000	
11	-	Personalaufwendungen	162.100-	15.000-	177.100-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.000-	0	1.000-	
		52910000 Aufwand für sonstige Dienstleistungen	1.000-	0	1.000-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	
15	-	Transferaufwendungen	0	0	0	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	163.100-	15.000-	178.100-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	83.100-	15.000-	98.100-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	83.100-	15.000-	98.100-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	83.100-	15.000-	98.100-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	47.854-	679	47.174-	

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
		92010000 Umlage Gebäudekosten	11.984-	679	11.305-	
		92020000 Umlage Zentrale Dienste	798-	0	798-	
		92050000 Umlage IT-Kosten	6.439-	0	6.439-	
		92060000 Umlage Reisekosten	5.117-	0	5.117-	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	16.732-	0	16.732-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	5.807-	0	5.807-	
		92090000 Umlage Amtskosten	977-	0	977-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	130.954-	14.321-	145.274-	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_II
A51
60302Dezernat II
Jugendamt
Jugendberufshilfe

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	163.100-	15.000-	178.100-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	163.100-	15.000-	178.100-	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

DEZ_II

Dezernat II

A51

Jugendamt

60303

Jugendwerkstätten

1.100.06.03.03

Jugendwerkstätten

lfd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	248.583	0	248.583	
		41410000 Zuwendung/Zuschüsse lfd. Zwecke v.Land	244.140	0	244.140	
		41440000 Zuw/Zuschüsse lfd. Zwecke s.öff.Bereich	500	0	500	
		41612000 SoPo-Auflösung aus Zuweisungen Gem/GV	3.943	0	3.943	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.700	1.300	4.000	
		44210000 Erträge aus Verkauf	2.700	1.300	4.000	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.500	182.500	195.000	
		44820000 Erträge aus Kostenerstattungen etc. Geme	12.500	182.500	195.000	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	263.783	183.800	447.583	
11	-	Personalaufwendungen	358.200-	12.200	346.000-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	73.900-	0	73.900-	
		52550000 Unterhaltung d. sonst. bewegl. Vermögens	2.900-	0	2.900-	
		52810000 Sonstige Sachleistungen	71.000-	0	71.000-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	7.053-	0	7.053-	
		57115000 Abschreibungen auf Masch./techn. Anlagen	2.057-	0	2.057-	
		57116000 Abschreibungen auf Fahrzeuge	119-	0	119-	
		57117000 Abschreibungen Betriebs-/Geschäftsausst.	3.077-	0	3.077-	
		57118000 Abschreibungen geringw. Wirtschaftsgüter	1.800-	0	1.800-	
15	-	Transferaufwendungen	0	0	0	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	439.153-	12.200	426.953-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	175.370-	196.000	20.630	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	175.370-	196.000	20.630	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	175.370-	196.000	20.630	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	143.985-	0	143.985-	
		92010000 Umlage Gebäudekosten	101.431-	0	101.431-	
		92020000 Umlage Zentrale Dienste	3.642-	0	3.642-	
		92040000 Umlage Zentrale Dienste (Außenstellen)	6.600-	0	6.600-	
		92050000 Umlage IT-Kosten	17.783-	0	17.783-	
		92060000 Umlage Reisekosten	5.348-	0	5.348-	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	4.793-	0	4.793-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	1.439-	0	1.439-	
		92090000 Umlage Amtskosten	2.949-	0	2.949-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	319.355-	196.000	123.355-	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_II
A51
060303Dezernat II
Jugendamt
Jugendwerkstätten

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	259.840	183.800	443.640	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	432.100-	12.200	419.900-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	172.260-	196.000	23.740	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

DEZ_II

Dezernat II

A51

Jugendamt

60305

Adoptionsvermittlung

1.100.06.03.05

Adoptionsvermittlung

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.400	0	2.400	
		43110000 Verwaltungsgebühren	2.400	0	2.400	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	47.000	13.000	60.000	
		44820000 Erträge aus Kostenerstattungen etc. Geme	47.000	13.000	60.000	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	49.400	13.000	62.400	
11	-	Personalaufwendungen	79.800-	4.900	74.900-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	
15	-	Transferaufwendungen	1.000-	0	1.000-	
		53310000 Soz.Leistungen natürl. Personen a.v.E.	1.000-	0	1.000-	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	80.800-	4.900	75.900-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	31.400-	17.900	13.500-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	31.400-	17.900	13.500-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	31.400-	17.900	13.500-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25.140-	0	25.140-	
		92010000 Umlage Gebäudekosten	2.155-	0	2.155-	

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
		92020000 Umlage Zentrale Dienste	1.327-	0	1.327-	
		92050000 Umlage IT-Kosten	3.373-	0	3.373-	
		92060000 Umlage Reisekosten	1.684-	0	1.684-	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	11.721-	0	11.721-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	3.623-	0	3.623-	
		92090000 Umlage Amtskosten	1.257-	0	1.257-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	56.540-	17.900	38.640-	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_II
A51
60305Dezernat II
Jugendamt
Adoptionsvermittlung

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	49.400	13.000	62.400	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	80.800-	4.900	75.900-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	31.400-	17.900	13.500-	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

DEZ_II

Dezernat II

A51

Jugendamt

60306

Mitwirkung in Gerichtsverfahren

1.100.06.03.06

Mitwirkung in Gerichtsverfahren

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	0	0	0	
11	-	Personalaufwendungen	581.900-	190.500	391.400-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	
15	-	Transferaufwendungen	0	0	0	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	581.900-	190.500	391.400-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	581.900-	190.500	391.400-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	581.900-	190.500	391.400-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	581.900-	190.500	391.400-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	117.913-	8.150	109.762-	
		92010000 Umlage Gebäudekosten	33.757-	8.150	25.606-	
		92020000 Umlage Zentrale Dienste	4.710-	0	4.710-	
		92040000 Umlage Zentrale Dienste (Außenstellen)	4.811-	0	4.811-	
		92050000 Umlage IT-Kosten	26.368-	0	26.368-	

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
		92060000 Umlage Reisekosten	12.974-	0	12.974-	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	27.321-	0	27.321-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	6.353-	0	6.353-	
		92090000 Umlage Amtskosten	1.620-	0	1.620-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	699.813-	198.650	501.162-	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_II
A51
60306Dezernat II
Jugendamt
Mitwirkung in Gerichtsverfahren

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	581.900-	190.500	391.400-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	581.900-	190.500	391.400-	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

DEZ_II

Dezernat II

A51

Jugendamt

60307

Hilfen zur Erziehung

1.100.06.03.07

Hilfen zur Erziehung

lfd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.061	500-	561	
		41470000 Zuw/Zuschüsse lfd. Zwecke priv. Bereich	1.000	500-	500	
		41612000 SoPo-Auflösung aus Zuweisungen Gem/GV	61	0	61	
3	+	Sonstige Transfererträge	330.000	75.000-	255.000	
		42110000 Ersatz von soz. Leistungen a.v.E.	55.000	5.000-	50.000	
		42130000 Leistungen SLT a.v.E.	70.000	0	70.000	
		42160000 Rückzahlung gewährter Hilfen a.v.E.	5.000	0	5.000	
		42210000 Ersatz von soz. Leistungen i.E.	100.000	60.000-	40.000	
		42230000 Leistungen SL-Träger i.E.	100.000	10.000-	90.000	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	920.000	150.000-	770.000	
		44820000 Erträge aus Kostenerstattungen etc. Geme	920.000	150.000-	770.000	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	1.251.061	225.500-	1.025.561	
11	-	Personalaufwendungen	1.541.800-	375.000	1.166.800-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	520.500-	155.000	365.500-	
		52320000 Erstattung lfd. Verw.tätigkeit Gemeinden	520.000-	155.000	365.000-	
		52340000 Erstattung lfd. Verw.tätigkeit s.öf. B.	500-	0	500-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	61-	0	61-	
		57117000 Abschreibungen Betriebs-/Geschäftsausst.	61-	0	61-	
15	-	Transferaufwendungen	7.829.700-	2.322.200	5.507.500-	
		53180000 Zuschüsse für lfd. Zwecke übr. Bereich	73.000-	22.000	51.000-	
		53310000 Soz. Leistungen natürl. Personen a.v.E.	1.650.000-	250.000	1.400.000-	
		53315001 Ambulante Erziehungshilfe	2.200.000-	850.000	1.350.000-	
		53315003 Hilfe f. junge Volljährige a.v.E.	150.000-	80.000	70.000-	

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
		53315004 Betr./Vers. Kinder in Notsituationen	2.500-	0	2.500-	
		53315005 Aufw. Sozialarb./sozpäd. Familienhelfer	4.200-	200	4.000-	
		53320000 Soziale Leistungen an natürliche Persone	30.000-	10.000	20.000-	
		53325001 Heimerziehung / sonst. betreute Wohnform	2.750.000-	800.000	1.950.000-	
		53325002 Teilstationäre Erziehungshilfe	220.000-	120.000	100.000-	
		53325003 Hilfe für junge Volljährige in Einrichtu	700.000-	200.000	500.000-	
		53325007 Gem. Unterbringung Mütter/Väter mit Kind	50.000-	10.000-	60.000-	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	9.892.061-	2.852.200	7.039.861-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	8.641.000-	2.626.700	6.014.300-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	8.641.000-	2.626.700	6.014.300-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	8.641.000-	2.626.700	6.014.300-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	368.124-	18.338	349.786-	
		92010000 Umlage Gebäudekosten	83.076-	18.338	64.737-	
		92020000 Umlage Zentrale Dienste	14.313-	0	14.313-	
		92040000 Umlage Zentrale Dienste (Außenstellen)	8.659-	0	8.659-	
		92050000 Umlage IT-Kosten	72.052-	0	72.052-	
		92060000 Umlage Reisekosten	29.778-	0	29.778-	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	109.588-	0	109.588-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	35.634-	0	35.634-	
		92090000 Umlage Amtskosten	15.025-	0	15.025-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	9.009.124-	2.645.038	6.364.086-	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_II
A51
60307Dezernat II
Jugendamt
Hilfen zur Erziehung

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.251.000	225.500-	1.025.500	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.892.000-	2.852.200	7.039.800-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	8.641.000-	2.626.700	6.014.300-	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

DEZ_II

Dezernat II

A51

Jugendamt

60308

Vormund-, Pfleg-, Beistandschaften; UVG

1.100.06.03.08

Vormund-, Pfleg-, Beistandschaften; UVG

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	
3	+	Sonstige Transfererträge	406.500	174.500-	232.000	
		42120000 Übergeleitete Unterhaltsansprüche a.v.E.	374.000	154.000-	220.000	
		42160000 Rückzahlung gewährter Hilfen a.v.E.	32.500	20.500-	12.000	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	150	0	150	
		44612000 Schadenersatzleistungen	150	0	150	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	674.000	276.500-	397.500	
		44810000 Erträge aus Kostenerstattungen etc. Land	674.000	276.500-	397.500	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	1.080.650	451.000-	629.650	
11	-	Personalaufwendungen	729.900-	60.700	669.200-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	175.000-	71.000	104.000-	
		52310000 Erstattung Ifd. Verw.tätigkeit an Land	175.000-	71.000	104.000-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	117-	0	117-	
		57117000 Abschreibungen Betriebs-/Geschäftsausst.	117-	0	117-	
15	-	Transferaufwendungen	1.477.000-	611.300	865.700-	
		53310000 Soz.Leistungen natürl. Personen a.v.E.	1.476.000-	611.000	865.000-	
		53315001 Ambulante Erziehungshilfe	500-	150	350-	
		53315005 Aufw. Sozialarb./sozpäd. Familienhelfer	500-	150	350-	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	2.382.017-	743.000	1.639.017-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.301.367-	292.000	1.009.367-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.301.367-	292.000	1.009.367-	(= Zeilen 18 und 21)

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.301.367-	292.000	1.009.367-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	328.480-	0	328.480-	
		92010000 Umlage Gebäudekosten	27.959-	0	27.959-	
		92020000 Umlage Zentrale Dienste	20.298-	0	20.298-	
		92050000 Umlage IT-Kosten	34.339-	0	34.339-	
		92060000 Umlage Reisekosten	2.806-	0	2.806-	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	173.685-	0	173.685-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	63.079-	0	63.079-	
		92090000 Umlage Amtskosten	6.313-	0	6.313-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	1.629.846-	292.000	1.337.846-	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_II
A51
60308Dezernat II
Jugendamt
Vormund-, Pfleg-, Beistandschaften; UVG

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.080.650	451.000-	629.650	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.381.900-	743.000	1.638.900-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.301.250-	292.000	1.009.250-	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

Dezernat III

<u>Produkte Dezernat III (Lachsfarben)</u>		269
<u>Amt 32 – Amt für Ordnung und Straßenverkehr</u>		271
02.07.01	Verkehrssicherung	ABUVO..... 273
02.09.01	Zulassung	ABUVO..... 279
02.15.01	Brandschutz / Katastrophenschutz	ABUVO..... 285
02.17.01	Betrieb der Rettungswache Schwalmthal	ABUVO..... 289
02.17.02	Betrieb der Kreisleitstelle	ABUVO..... 293
02.17.03	Krankentransport	ABUVO..... 297
02.17.04	Sonstiger Rettungsdienst	ABUVO..... 303
<u>Amt 60 – Amt für Bauen, Landschaft und Planung</u>		307
09.01.01	Raumordnung, Landes- und Regionalplanung	ABUVO..... 309
<u>Erhebungsstelle Zensus 2011</u>		315
02.13.03	Zensus 2011	ABUVO..... 317
<u>Amt 66 – Amt für Technischen Umweltschutz und Kreisstraßen</u>		323
12.01.01	Kreisstraßen	ABUVO..... 325

Amt 32

**Amt für
Ordnung und Straßenverkehr**

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.07	Verkehrsangelegenheiten

Produkt 02.07.01

Verkehrssicherung

Verantwortlich AbtL. 32/6

Erläuterungen

45610000 Aufgrund der Übernahme weiterer Messstellen der Kreispolizeibehörde, des Anstiegs der Fallzahlen (insbesondere im Bußgeldbereich) und der optimierten Einsatzzeiten der Messfahrzeuge ist 2012 von einem höheren Ertrag auszugehen.

DEZ_III

Dezernat III

A32

Amt für Ordnung und Straßenverkehr

20701

Verkehrssicherung

1.100.02.07.01

Verkehrssicherung

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.589	0	11.589	
		41611000 SoPo-Auflösung aus Zuweisungen Land	11.589	0	11.589	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	275.000	0	275.000	
		43110000 Verwaltungsgebühren	275.000	0	275.000	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.215.000	450.000	2.665.000	
		45610000 Verwarnungs-, Buß- und Zwangsgelder	2.200.000	450.000	2.650.000	
		45620000 Säumniszuschläge/Beitreibungsgebühren	15.000	0	15.000	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	2.501.589	450.000	2.951.589	
11	-	Personalaufwendungen	830.600-	0	830.600-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	60.000-	0	60.000-	
		52310000 Erstattung Ifd. Verw.tätigkeit an Land	12.000-	0	12.000-	
		52550000 Unterhaltung d. sonst. bewegl. Vermögens	45.000-	0	45.000-	
		52910000 Aufwand für sonstige Dienstleistungen	3.000-	0	3.000-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	33.486-	0	33.486-	
		57115000 Abschreibungen auf Masch./techn. Anlagen	23.923-	0	23.923-	
		57116000 Abschreibungen auf Fahrzeuge	6.761-	0	6.761-	
		57117000 Abschreibungen Betriebs-/Geschäftsausst.	2.802-	0	2.802-	
15	-	Transferaufwendungen	0	0	0	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	924.086-	0	924.086-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.577.503	450.000	2.027.503	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.577.503	450.000	2.027.503	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.577.503	450.000	2.027.503	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	461.604-	0	461.604-	
		92010000 Umlage Gebäudekosten	50.041-	0	50.041-	
		92020000 Umlage Zentrale Dienste	58.874-	0	58.874-	
		92050000 Umlage IT-Kosten	79.103-	0	79.103-	
		92060000 Umlage Reisekosten	330-	0	330-	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	198.217-	0	198.217-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	69.481-	0	69.481-	
		92090000 Umlage Amtskosten	5.557-	0	5.557-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	1.115.899	450.000	1.565.899	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_III
A32
020701Dezernat III
Amt für Ordnung und Straßenverkehr
Verkehrssicherung

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.490.000	450.000	2.940.000	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.490.000	450.000	2.940.000	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe 02.09 Kfz-Angelegenheiten

Produkt 02.09.01

Zulassung

Verantwortlich AbtL. 32/4

Erläuterungen

43110000 Der Ansatz 2012 wurde auf der Grundlage des Rechnungsergebnisses 2011 angepasst.

DEZ_III

Dezernat III

A32

Amt für Ordnung und Straßenverkehr

20901

Zulassung

1.100.02.09.01

Zulassung

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.235	0	1.235	
		41611000 SoPo-Auflösung aus Zuweisungen Land	1.235	0	1.235	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.650.000	100.000	2.750.000	
		43110000 Verwaltungsgebühren	2.650.000	100.000	2.750.000	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.000	0	4.000	
		44210000 Erträge aus Verkauf	4.000	0	4.000	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.000	0	1.000	
		44800000 Erträge aus Kostenerstattungen etc. Bund	1.000	0	1.000	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	5.000	0	5.000	
		45610000 Verwarnungs-, Buß- und Zwangsgelder	5.000	0	5.000	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	2.661.235	100.000	2.761.235	
11	-	Personalaufwendungen	956.200-	0	956.200-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	190.000-	0	190.000-	
		52810000 Sonstige Sachleistungen	190.000-	0	190.000-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	3.368-	0	3.368-	
		57117000 Abschreibungen Betriebs-/Geschäftsausst.	3.368-	0	3.368-	
15	-	Transferaufwendungen	0	0	0	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	1.149.568-	0	1.149.568-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.511.667	100.000	1.611.667	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.511.667	100.000	1.611.667	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.511.667	100.000	1.611.667	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	541.185-	0	541.185-	
		92010000 Umlage Gebäudekosten	86.000-	0	86.000-	
		92020000 Umlage Zentrale Dienste	41.387-	0	41.387-	
		92040000 Umlage Zentrale Dienste (Außenstellen)	10.100-	0	10.100-	
		92050000 Umlage IT-Kosten	84.622-	0	84.622-	
		92060000 Umlage Reisekosten	990-	0	990-	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	232.815-	0	232.815-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	81.392-	0	81.392-	
		92090000 Umlage Amtskosten	3.879-	0	3.879-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	970.482	100.000	1.070.482	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_III
A32
20901Dezernat III
Amt für Ordnung und Straßenverkehr
Zulassung

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.660.000	100.000	2.760.000	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.660.000	100.000	2.760.000	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe 02.15 Gefahrenabwehr

Produkt 02.15.01

Brandschutz/ Katastrophenschutz

Verantwortlich

AbtL. 32/2

Erläuterungen

Investitionsmaßnahmen

7.020012: 021501 Einführung Digitalfunk

Die Kreisleitstelle wurde in 2011 mit einer neuen Funk- und Kommunikationstechnik einschl. neuer Dokumentationsanlage ausgestattet. Damit ist die künftige Nutzung digitaler Funktechnik möglich.

In der Planung des Landes NRW für die Einführung der digitalen Funktechnik haben sich durch veränderte Anschlussstechniken erneut erhebliche zeitliche Verzögerungen ergeben. Zum weiteren zeitlichen Verlauf der Maßnahme und damit verbunden zur Höhe der für den Kreis Viersen voraussichtlich anfallenden Auszahlungen sind deshalb derzeit nur vorläufige Angaben möglich. Für die Ansätze im Nachtrag 2012 werden ein Abschluss der Maßnahme und die Einführung des Digitalfunks in 2012 unterstellt.

Der in 2012 neu zu veranschlagende Bedarf ist an der aktuellen Planung des Landes NRW ausgerichtet. Er teilt sich wie folgt auf:

- Beschaffung digitaler Funkmeldeempfänger für alle Einsatzkräfte142.070 €
- Schnittstelle Digitalfunk zum Einsatzleitprogramm der Leitstelle30.000 €
- Vermittlungsserver Leitstelle.....10.000 €
- Anschaffungskosten für Lizenzen.....25.000 €

Die Gesamtkosten von 207.070 € sind wie nachfolgend dargestellt den Produkten zugeordnet:

- **02.15.01****76.570 €**
- 02.17.0149.900 €
- 02.17.0265.000 €
- 02.17.0415.600 €

7.020033: 021501 Aufbau Netzwerk digitale Alarmierung

Die Maßnahme ist wie vorgesehen und erläutert in 2011 europaweit ausgeschrieben worden. Ein Nachprüfverfahren zum Teilnahmewettbewerb vor der Vergabekammer der Bezirksregierung Düsseldorf hat den zeitlichen Ablauf so verzögert, dass die eigentliche Ausschreibung und danach die Auftragsvergabe in 2011 nicht mehr möglich waren. Somit ist die Maßnahme in 2012 erneut zu veranschlagen.

Zur Vorbereitung der EU-Ausschreibung und zur Ermittlung der Anzahl der notwendigen Basisstationen war das Kreisgebiet Viersen von Mitarbeitern des Zentralen Polizeitechnischen Dienstes des Landes NRW funktechnisch eingemessen worden. Die Gesamtzahl der im Kreisgebiet Viersen benötigten Basisstationen liegt danach höher als zunächst angenommen.

Der Ansatz entspricht dem Ergebnis der Ausschreibung.

Neben der Infrastruktur sind mit der Technik kompatible Funkmeldeempfänger für die Einsatzkräfte zu beschaffen. Im Doppelhaushalt 2011/2012 waren die Mittel hierfür bei den jeweiligen Produkten geplant worden. Aus Vereinfachungsgründen erfolgt die Planung nunmehr zentral und die verursachungsgerechte Produktaufteilung erfolgt im Rahmen der Haushaltsausführung.

DEZ_III
A32
21501Dezernat III
Amt für Ordnung und Straßenverkehr
Brandschutz

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	0	0	0	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
109	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	51.000-	602.570-	653.570-	
		78310000 Erwerb Vermögensgegenstände > 410 Euro	47.000-	576.570-	623.570-	
		78320000 Erwerb Vermögensgegenstände < 410 Euro	4.000-	26.000-	30.000-	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	51.000-	602.570-	653.570-	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	51.000-	602.570-	653.570-	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

DEZ_III Dezernat III
A32 Amt für Ordnung und Straßenverkehr
21501 Brandschutz

Ifd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	VE 2012	Nachtrag VE 2012	Neue VE 2012	Zusätzl. Zeilertext
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	4	5	6	
7020012: 021501 Einführung Digitalfunk									
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	76.570-	76.570-	0	0	0	
		78310000 Ausz. VG >410 E	0	76.570-	76.570-	0	0	0	
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0	76.570-	76.570-	0	0	0	
18	=	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	76.570-	76.570-	0	0	0	

Ifd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	VE 2012	Nachtrag VE 2012	Neue VE 2012	Zusätzl. Zeilertext
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	4	5	6	
7020033: 021501 Aufbau Netzwerk dig. Alarmierung									
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	526.000-	526.000-	0	0	0	
		78310000 Ausz. VG >410 E	0	500.000-	500.000-	0	0	0	
		78320000 Ausz. VG <410 E	0	26.000-	26.000-	0	0	0	
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0	526.000-	526.000-	0	0	0	
18	=	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	526.000-	526.000-	0	0	0	

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe 02.17 Rettungsdienst

Produkt 02.17.01

**Betrieb der Rettungswache
Schwalmtal**

Verantwortlich

AbtL. 32/2

Erläuterungen

Investitionsmaßnahmen

7.020024: 021701 Einführung Digitalfunk

Die Kreisleitstelle wurde in 2011 mit einer neuen Funk- und Kommunikationstechnik einschl. neuer Dokumentationsanlage ausgestattet. Damit ist die künftige Nutzung digitaler Funktechnik möglich.

In der Planung des Landes NRW für die Einführung der digitalen Funktechnik haben sich durch veränderte Anschlussstechniken erneut erhebliche zeitliche Verzögerungen ergeben. Zum weiteren zeitlichen Verlauf der Maßnahme und damit verbunden zur Höhe der für den Kreis Viersen voraussichtlich anfallenden Auszahlungen sind deshalb derzeit nur vorläufige Angaben möglich. Für die Ansätze im Nachtrag 2012 werden ein Abschluss der Maßnahme und die Einführung des Digitalfunks in 2012 unterstellt.

Der in 2012 neu zu veranschlagende Bedarf ist an der aktuellen Planung des Landes NRW ausgerichtet. Er teilt sich wie folgt auf:

- Beschaffung digitaler Funkmeldeempfänger für alle Einsatzkräfte142.070 €
- Schnittstelle Digitalfunk zum Einsatzleitprogramm der Leitstelle30.000 €
- Vermittlungsserver Leitstelle.....10.000 €
- Anschaffungskosten für Lizenzen.....25.000 €

Die Gesamtkosten von 207.070 € sind wie nachfolgend dargestellt den Produkten zugeordnet:

- 02.15.0176.570 €
- **02.17.0149.900 €**
- 02.17.0265.000 €
- 02.17.0415.600 €

DEZ_III
A32
21701Dezernat III
Amt für Ordnung und Straßenverkehr
Betrieb der Rettungswache Schwalmtal

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	0	0	0	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
109	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	139.500-	49.900-	189.400-	
		78310000 Erwerb Vermögensgegenstände > 410 Euro	130.000-	49.900-	179.900-	
		78320000 Erwerb Vermögensgegenstände < 410 Euro	9.500-	0	9.500-	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	139.500-	49.900-	189.400-	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	139.500-	49.900-	189.400-	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

DEZ_III Dezernat III
A32 Amt für Ordnung und Straßenverkehr
21701 Betrieb der Rettungswache Schwalmtal

Ifd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	VE 2012	Nachtrag VE 2012	Neue VE 2012	Zusätzl. Zeilertext
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	4	5	6	
7020024: 021701 Einführung Digitalfunk									
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	49.900-	49.900-	0	0	0	
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0	49.900-	49.900-	0	0	0	
18	=	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0	49.900-	49.900-	0	0	0	

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe 02.17 Rettungsdienst

Produkt 02.17.02

Betrieb der Kreisleitstelle

Verantwortlich

AbtL. 32/2

Erläuterungen

Investitionsmaßnahmen

7.020027: 021702 Einführung Digitalfunk

Die Kreisleitstelle wurde in 2011 mit einer neuen Funk- und Kommunikationstechnik einschl. neuer Dokumentationsanlage ausgestattet. Damit ist die künftige Nutzung digitaler Funktechnik möglich.

In der Planung des Landes NRW für die Einführung der digitalen Funktechnik haben sich durch veränderte Anschlussstechniken erneut erhebliche zeitliche Verzögerungen ergeben. Zum weiteren zeitlichen Verlauf der Maßnahme und damit verbunden zur Höhe der für den Kreis Viersen voraussichtlich anfallenden Auszahlungen sind deshalb derzeit nur vorläufige Angaben möglich. Für die Ansätze im Nachtrag 2012 werden ein Abschluss der Maßnahme und die Einführung des Digitalfunks in 2012 unterstellt.

Der in 2012 neu zu veranschlagende Bedarf ist an der aktuellen Planung des Landes NRW ausgerichtet. Er teilt sich wie folgt auf:

- Beschaffung digitaler Funkmeldeempfänger für alle Einsatzkräfte142.070 €
- Schnittstelle Digitalfunk zum Einsatzleitprogramm der Leitstelle30.000 €
- Vermittlungsserver Leitstelle.....10.000 €
- Anschaffungskosten für Lizenzen.....25.000 €

Die Gesamtkosten von 207.070 € sind wie nachfolgend dargestellt den Produkten zugeordnet:

- 02.15.0176.570 €
- 02.17.0149.900 €
- **02.17.02****65.000 €**
- 02.17.0415.600 €

DEZ_III
A32
21702Dezernat III
Amt für Ordnung und Straßenverkehr
Betrieb der Kreisleitstelle

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	0	0	0	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
109	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	25.000-	65.000-	90.000-	
		78310000 Erwerb Vermögensgegenstände > 410 Euro	15.000-	65.000-	80.000-	
		78320000 Erwerb Vermögensgegenstände < 410 Euro	10.000-	0	10.000-	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	25.000-	65.000-	90.000-	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	25.000-	65.000-	90.000-	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

DEZ_III Dezernat III
A32 Amt für Ordnung und Straßenverkehr
21702 Betrieb der Kreisleitstelle

Ifd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	VE 2012	Nachtrag VE 2012	Neue VE 2012	Zusätzl. Zeilertext
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	4	5	6	
7020027: 021702 Einführung Digitalfunk									
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	65.000-	65.000-	0	0	0	
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0	65.000-	65.000-	0	0	0	
18	=	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	65.000-	65.000-	0	0	0	

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe 02.17 Rettungsdienst

Produkt 02.17.03

Krankentransport

Verantwortlich AbtL. 32/2

Erläuterungen

43210000/52370000 Die Kosten des Krankentransportes werden den Städten Kempen, Nettetal und Viersen auf der Grundlage eines Vertrages erstattet. Für das Haushaltsjahr 2012 haben die Städte deutlich höhere Kostenanteile angefordert. Die Mehrkosten von 136.000 € sind auf gestiegene Personalkosten für das Einsatzpersonal der Rettungswachen und auf höhere Betriebskosten für die Krankentransportwagen - bedingt durch eine größere Auslastung - zurückzuführen.

Die Kosten des Krankentransportes werden durch Gebühren gedeckt (43210000).

DEZ_III

Dezernat III

A32

Amt für Ordnung und Straßenverkehr

21703

Krankentransport

1.100.02.17.03

Krankentransport

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.675.000	136.000	1.811.000	
		43210000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	1.675.000	136.000	1.811.000	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	200	0	200	
		44612000 Schadenersatzleistungen	200	0	200	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	1.675.200	136.000	1.811.200	
11	-	Personalaufwendungen	43.000-	0	43.000-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.327.000-	136.000-	1.463.000-	
		52370000 Erst. Ifd. Verw.tätigkeit priv. Bereich	1.322.000-	136.000-	1.458.000-	
		52370001 Aufw.Erst. rettungsdienstliche Einsätze	2.000-	0	2.000-	
		52510000 Haltung von Fahrzeugen	3.000-	0	3.000-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.250-	0	1.250-	
		57116000 Abschreibungen auf Fahrzeuge	1.250-	0	1.250-	
15	-	Transferaufwendungen	0	0	0	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	1.371.250-	136.000-	1.507.250-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	303.950	0	303.950	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	303.950	0	303.950	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	303.950	0	303.950	(= Zeilen 22 und 25)

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	296.408-	0	296.408-	
		58110000 Aufwendungen interne Leistungsbeziehung	284.679-	0	284.679-	
		92010000 Umlage Gebäudekosten	1.788-	0	1.788-	
		92020000 Umlage Zentrale Dienste	349-	0	349-	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	6.972-	0	6.972-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	2.581-	0	2.581-	
		92090000 Umlage Amtskosten	40-	0	40-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	7.542	0	7.542	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_III
A32
21703Dezernat III
Amt für Ordnung und Straßenverkehr
Krankentransport

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.675.200	136.000	1.811.200	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.370.000-	136.000-	1.506.000-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	305.200	0	305.200	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe 02.17 Rettungsdienst

Produkt 02.17.04

Sonstiger Rettungsdienst

Verantwortlich

AbtL. 32/2

Erläuterungen

Investitionsmaßnahmen

7.020042: 021704 Einführung Digitalfunk

Die Kreisleitstelle wurde in 2011 mit einer neuen Funk- und Kommunikationstechnik einschl. neuer Dokumentationsanlage ausgestattet. Damit ist die künftige Nutzung digitaler Funktechnik möglich.

In der Planung des Landes NRW für die Einführung der digitalen Funktechnik haben sich durch veränderte Anschlussstechniken erneut erhebliche zeitliche Verzögerungen ergeben. Zum weiteren zeitlichen Verlauf der Maßnahme und damit verbunden zur Höhe der für den Kreis Viersen voraussichtlich anfallenden Auszahlungen sind deshalb derzeit nur vorläufige Angaben möglich. Für die Ansätze im Nachtrag 2012 werden ein Abschluss der Maßnahme und die Einführung des Digitalfunks in 2012 unterstellt.

Der in 2012 neu zu veranschlagende Bedarf ist an der aktuellen Planung des Landes NRW ausgerichtet. Er teilt sich wie folgt auf:

- Beschaffung digitaler Funkmeldeempfänger für alle Einsatzkräfte142.070 €
- Schnittstelle Digitalfunk zum Einsatzleitprogramm der Leitstelle30.000 €
- Vermittlungsserver Leitstelle.....10.000 €
- Anschaffungskosten für Lizenzen.....25.000 €

Die Gesamtkosten von 207.070 € sind wie nachfolgend dargestellt den Produkten zugeordnet:

- 02.15.0176.570 €
- 02.17.0149.900 €
- 02.17.0265.000 €
- **02.17.0415.600 €**

DEZ_III
A32
21704Dezernat III
Amt für Ordnung und Straßenverkehr
So. Rettungsdienst

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	0	0	0	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
109	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.600-	15.600-	22.200-	
		78310000 Erwerb Vermögensgegenstände > 410 Euro	4.000-	15.600-	19.600-	
		78320000 Erwerb Vermögensgegenstände < 410 Euro	2.600-	0	2.600-	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	6.600-	15.600-	22.200-	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	6.600-	15.600-	22.200-	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

DEZ_III Dezernat III
A32 Amt für Ordnung und Straßenverkehr
21704 So. Rettungsdienst

Ifd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	VE 2012	Nachtrag VE 2012	Neue VE 2012	Zusätzl. Zeilertext
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	4	5	6	
7020042: 021704 Einführung Digitalfunk									
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	15.600-	15.600-	0	0	0	
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0	15.600-	15.600-	0	0	0	
18	=	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	15.600-	15.600-	0	0	0	

Amt 60

**Amt für Bauen,
Landschaft und Planung**

Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung,
Geoinformationen
Produktgruppe 09.01 Räumliche Planung

Produkt 09.01.01

**Raumordnung, Landes- u. Re-
gionalplanung**

Verantwortlich AbtL. 60/1

Erläuterungen

41411000/52915000 Der Ausschuss für Bauen, Umwelt, Ordnung und Verbraucherschutz hat die Verwaltung beauftragt eine Klimaschutzkonferenz mit dem Ziel durchzuführen, in den kommenden zwei Jahren ein integriertes kommunales Klimaschutzkonzept für den Kreis zu erarbeiten und zur politischen Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Laut dem zur Zeit im Beratungsverfahren befindlichen Gesetz zur Förderung des Klimaschutzes in Nordrhein-Westfalen haben neben dem Land auch die anderen öffentlichen Stellen eine Vorbildfunktion beim Klimaschutz, insbesondere zur Minderung der Treibhausgase, zum Ausbau der Erneuerbaren Energien sowie zur Anpassung an den Klimawandel. Im Gesetzesentwurf wird grundsätzlich unterstellt, dass die Gemeinden und Gemeindeverbände ein Klimaschutzkonzept aufstellen. Die Landesregierung wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung die Anforderungen an die Klimaschutzkonzepte zu konkretisieren und Gemeinden und Gemeindeverbände, welche kein Klimaschutzkonzept aufstellen, zu verpflichten ein solches zu erstellen. Ein daraus resultierender finanzieller Ausgleich (Belastungsausgleich) für Gemeinden und Gemeindeverbände ist einschließlich eines Verteilschlüssels in die Rechtsverordnung aufzunehmen.

Für die Durchführung der Klimaschutzkonferenz wird Aufwand in Höhe von 10.000 € veranschlagt.

Der Aufwand für die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes wird auf 50.000 € geschätzt, wobei mit einer Finanzierung durch das Land gerechnet wird (50.000 €).

54930000 Der Kreis Viersen wird Mitglied der Netzwerkinitiative Agrobusiness Niederrhein e.V. (Beschluss des Kreistages vom 29.03.2012). Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 6.000 €

DEZ_III

Dezernat III

A60

Amt für Bauen, Landschaft und Planung

90101

Raumordnung, Landes- u. Regionalplanung

1.100.09.01.01

Raumordnung, Landes- u. Regionalplanung

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	50.000	50.000	
		41411000 Landeszuweisung zweckgebunden 1	0	50.000	50.000	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.400	0	5.400	
		44820000 Erträge aus Kostenerstattungen etc. Geme	1.400	0	1.400	
		44850000 Kostenerstattungen etc. verb.Unternehmen	4.000	0	4.000	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	5.400	50.000	55.400	
11	-	Personalaufwendungen	250.000-	0	250.000-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	84.600-	60.000-	144.600-	
		52550000 Unterhaltung d. sonst. bewegl. Vermögens	15.000-	0	15.000-	
		52810000 Sonstige Sachleistungen	19.600-	0	19.600-	
		52910000 Aufwand für sonstige Dienstleistungen	50.000-	0	50.000-	
		52915000 Aufwand für ein Klimaschutzkonzept	0	60.000-	60.000-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	
15	-	Transferaufwendungen	0	0	0	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.140-	6.000-	29.140-	
		54930000 Beiträge	23.140-	6.000-	29.140-	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	357.740-	66.000-	423.740-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	352.340-	16.000-	368.340-	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	352.340-	16.000-	368.340-	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	352.340-	16.000-	368.340-	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	67.183-	0	67.183-	
		92010000 Umlage Gebäudekosten	12.072-	0	12.072-	
		92020000 Umlage Zentrale Dienste	6.216-	0	6.216-	
		92050000 Umlage IT-Kosten	9.811-	0	9.811-	
		92060000 Umlage Reisekosten	891-	0	891-	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	30.197-	0	30.197-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	6.700-	0	6.700-	
		92090000 Umlage Amtskosten	1.296-	0	1.296-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	419.523-	16.000-	435.523-	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_III
A60
90101Dezernat III
Amt für Bauen, Landschaft und Planung
Raumordnung, Landes- u. Regionalplanung

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.400	50.000	55.400	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	357.740-	66.000-	423.740-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	352.340-	16.000-	368.340-	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

Erhebungsstelle
Zensus 2011

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe 02.13 Statistik und Wahlen

Produkt 02.13.03

Zensus 2011

Verantwortlich Leiter der EHST

Erläuterungen

Zeile 11 des Teilergebnisplanes - Personalaufwendungen Die Personalaufwendungen werden grds. vom Amt für Personal und Organisation über ein Vorverfahren abgewickelt und im Ergebnisplan nur summarisch ausgewiesen. Ein Abdruck der einzelnen Sachkonten erfolgt hier nicht. Abweichend erfolgt die Bewirtschaftung einiger Personalaufwendungen (hier: Entschädigung für die eingesetzten Erhebungsbeauftragten) unmittelbar durch die Erhebungsstelle. Die Aufwendungen sind in den Summen der Zeile 11 enthalten.

Die örtlichen Erhebungsstellen müssen im ersten Quartal 2012 Ersatzvornahmen im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) übernehmen. Die Erhebung erfolgt durch Erhebungsbeauftragte gegen Zahlung einer Aufwandsentschädigung.

Die Ersatzvornahmen waren ursprünglich für das IV. Quartal 2011 vorgesehen. Die Anschriften der Gebäude und Wohnungen, die begangen werden müssen, wurden von IT.NRW jedoch erst Ende 2011 mitgeteilt.

Auf der Grundlage aktueller Schätzwerte von IT.NRW zu den voraussichtlichen Fallzahlen und aufgrund der zeitlichen Verschiebung ergibt sich für 2012 ein Mehrbedarf von 75.000 €. Dem steht eine Ersparnis von 50.000 € in 2011 gegenüber.

DEZ_III

Dezernat III

EHS

Erhebungsstelle Zensus 2011

21303

Zensus 2011

1.100.02.13.03

Zensus 2011

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	290.036	0	290.036	
		44810000 Erträge aus Kostenerstattungen etc. Land	290.036	0	290.036	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	
10	=	Ordentliche Erträge	290.036	0	290.036	
11	-	Personalaufwendungen	136.700-	75.000-	211.700-	
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	53.500-	0	53.500-	
		52320000 Erstattung Ifd. Verw.tätigkeit Gemeinden	30.000-	0	30.000-	
		52550000 Unterhaltung d. sonst. bewegl. Vermögens	500-	0	500-	
		52810000 Sonstige Sachleistungen	23.000-	0	23.000-	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.917-	0	1.917-	
		57117000 Abschreibungen Betriebs-/Geschäftsausst.	1.917-	0	1.917-	
15	-	Transferaufwendungen	0	0	0	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.100-	0	5.100-	
		54121000 Aus- und Fortbildung, Umschulung	1.500-	0	1.500-	
		54311100 Fernmeldekosten	1.000-	0	1.000-	
		54410000 Steuern, Versicherungen, Schadenfälle	2.600-	0	2.600-	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	197.217-	75.000-	272.217-	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	92.819	75.000-	17.819	(= Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	(= Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	92.819	75.000-	17.819	(= Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	

Ifd. Nr.		Ergebnishaushalt PSP Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	(= Zeilen 23 und 24)
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	92.819	75.000-	17.819	(= Zeilen 22 und 25)
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.789-	0	32.789-	
		92050000 Umlage IT-Kosten	11.344-	0	11.344-	
		92060000 Umlage Reisekosten	462-	0	462-	
		92070000 Umlage Pensionsaufwand	15.948-	0	15.948-	
		92080000 Umlage Beihilfeaufwand	4.963-	0	4.963-	
		92090000 Umlage Amtskosten	71-	0	71-	
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	60.030	75.000-	14.970-	(= Zeilen 26, 27, 28)

DEZ_III
EHS
21303Dezernat III
Erhebungsstelle Zensus 2011
Zensus 2011

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	195.300-	75.000-	270.300-	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	195.300-	75.000-	270.300-	(= Zeilen 9 und 16)
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	0	0	0	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	0	0	0	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

Amt 66

**Amt für Technischen
Umweltschutz und
Kreisstraßen**

Produktbereich 12 Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV

Produktgruppe 12.01 Öffentliche Verkehrsflächen

Produkt 12.01.01

Kreisstraßen

Verantwortlich

AbtL 66/4

Haushaltsvermerke

Mehreinzahlungen bei der Maßnahme 7.120005 – 12010101 Neubau Zubringer A 61 Kaldenkirchen – und den Sachkonten 68110000 - Investitionszuweisungen vom Land – und 68120000 – Investitionszuweisungen von Gemeinden – berechtigen zu entsprechenden Mehrauszahlungen bei

- Sachkonto 78210000 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden – sofern sich die Mehreinzahlungen auf Grunderwerbskosten beziehen und/oder
- Sachkonto 78520000 - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen – sofern sich die Mehreinzahlungen auf Baukosten beziehen.

Erläuterungen der Einzelmaßnahmen

7.120005: 12010101 Neubau Zubringer A 61 Kaldenkirchen

Der Bewilligungsbescheid für die Maßnahme ist im Dezember 2011 eingegangen. Auf dessen Basis wurden noch 60.000 € an den Kreis in 2011 gezahlt, der die Fördermittel vollumfänglich an die Stadt Nettetal weitergeleitet hat, weil der Förderung ausschließlich auf die Stadt entfallende Grunderwerbs- sowie Planungskosten zugrunde lagen.

Die Zahlung der restlichen Fördermittel wird laut Zuwendungsbescheid erst in den Haushaltsjahren **2016 – 2021** erfolgen. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die Finanzierung und Veranschlagung der Maßnahme, da die beiden Vertragsparteien den jeweils auf sie entfallenden Teil (Stadt 1.392.000 €, Kreis 892.000 €) zur Gänze vorfinanzieren müssen. Denn trotz des verspäteten Baubeginns – dieser war ursprünglich schon für 2010 vorgesehen – soll es weder zu einer zeitlichen Verschiebung im Hinblick auf den Fertigstellungszeitpunkt noch zu Veränderungen beim Volumen der Maßnahme kommen. Damit ist nach wie vor von einer Beendigung der Maßnahme in 2013 auszugehen.

Die vertraglichen Regelungen zwischen der Stadt Nettetal und dem Kreis sehen vor, dass Planung, Ausbau und Koordinierung der Maßnahme der Stadt obliegen; der Kreis übernimmt die zwendungstechnische Abwicklung. Für 2012 wurden in Anlehnung an den Förderbescheid nunmehr lediglich die vom Kreis zu tragenden Anschaffungs- und Herstellungskosten (828.000 € Baukosten und 47.000 € Grunderwerbskosten) veranschlagt. Weiterhin wurden zwei Erinnerungsansätze zur flexiblen Haushaltsausführung für den Fall gebildet, dass doch Fördermittel in 2012 eingehen sollten (siehe Haushaltsvermerke). Der Fördergeber hat in seinem Bescheid ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine Änderung des Bewilligungsrahmens in Abstimmung auf das entsprechende Förderprogramm und das jährliche Haushaltsgesetz vorbehalten bleibt.

7.120010: 12010101 Neubau Radweg K 32

Das Planfeststellungsverfahren stellt sich als sehr zeitintensiv dar. Daher verzögert sich die Abwicklung der Maßnahme wie folgt (ursprünglicher Planwert):

Sachkonto	Beschreibung	2012	2013	2014	2015	Gesamt
78210000	Grunderwerb	220.000 € (220.000 €)				220.000 €
78520000	Tiefbau	50.000 € (100.000 €)	400.000 € (400.000 €)	410.000 € (360.000 €)		860.000 €
68110000	Zuwendung	0 € (50.000 €)	300.000 € (300.000 €)	300.000 € (300.000 €)	168.000 € (118.000 €)	768.000 €
Eigenanteil Kreis*						329.000 €

*inkl. Planungskostenpauschale in Höhe von 17.000 €

7.120011: 12010101 Ausbau K 27 in der OD Mülhausen

Da der Bewilligungsbescheid für die Landesmittel später eingegangen ist als erwartet, kann erst in 2012 mit dem Bau begonnen werden. Die Ansätze des Jahres 2011 sind 2012 erneut zu veranschlagen.

DEZ_III
A66
120101Dezernat III
Amt f. techn. Umweltschutz, Kreisstraßen
Kreisstraßen

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	0	0	0	(= Zeilen 9 und 16)
101	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.236.000	699.800-	536.200	
		68110000 Investitionszuweisungen vom Land	966.000	449.900-	516.100	
		68120000 Investitionszuweisungen von Gemeinden und Gemeinde	270.000	249.900-	20.100	
106	=	Summe (investive Einzahlungen)	1.236.000	699.800-	536.200	
107	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	324.000-	53.000	271.000-	
		78210000 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	324.000-	53.000	271.000-	
108	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.489.000-	240.000-	1.729.000-	
		78520000 Tiefbaumaßnahmen	1.451.000-	240.000-	1.691.000-	
		78530000 Sonstige Baumaßnahmen	38.000-	0	38.000-	
111	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	52.000-	38.000-	90.000-	
		78120000 Allg. Investitionszuweisungen an Gemeinden (GV)	52.000-	38.000-	90.000-	
113	=	Summe (investive Auszahlungen)	1.865.000-	225.000-	2.090.000-	
114	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	629.000-	924.800-	1.553.800-	
120	=	Insgesamt Aufnahme von Darlehen	0	0	0	
122	=	Insgesamt Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	
128	=	Insgesamt Tilgung von Darlehen	0	0	0	
130	=	Insgesamt Gewährung von Darlehen	0	0	0	
131	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	

DEZ_III
A66
120101

Dezernat III
Amt f. techn. Umweltschutz, Kreisstraßen
Kreisstraßen

Ifd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	VE 2012	Nachtrag VE 2012	Neue VE 2012	Zusätzl. Zeilertext
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	4	5	6	
7120005: 12010101 Neubau Zubringer A61 Kaldenk.									
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwendungen	750.000	749.800-	200	0	0	0	
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	750.000	749.800-	200	0	0	0	
11	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	100.000-	53.000	47.000-	0	0	0	
14	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	800.000-	28.000-	828.000-	0	0	0	
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	900.000-	25.000	875.000-	0	0	0	
18	=	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	150.000-	724.800-	874.800-	0	0	0	

Ifd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	VE 2012	Nachtrag VE 2012	Neue VE 2012	Zusätzl. Zeilertext
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	4	5	6	
7120010: 12010101 Neubau Radweg K32									
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwendungen	50.000	50.000-	0	0	0	0	
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	50.000	50.000-	0	0	0	0	
14	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	100.000-	50.000	50.000-	0	0	0	
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	100.000-	50.000	50.000-	0	0	0	

Ifd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	VE 2012	Nachtrag VE 2012	Neue VE 2012	Zusätzl. Zeilertext
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	4	5	6	
18	=	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	50.000-	0	50.000-	0	0	0	

Ifd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	VE 2012	Nachtrag VE 2012	Neue VE 2012	Zusätzl. Zeilertext
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	4	5	6	

7120011: 12010101 Ausbau K27 in der OD Mülhausen

1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwendungen	250.000	100.000	350.000	0	0	0	
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	250.000	100.000	350.000	0	0	0	
10	-	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	52.000-	38.000-	90.000-	0	0	0	
		78120000 Investzuw. Gemein	52.000-	38.000-	90.000-	0	0	0	
14	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	354.000-	262.000-	616.000-	0	0	0	
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	406.000-	300.000-	706.000-	0	0	0	
18	=	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	156.000-	200.000-	356.000-	0	0	0	

Kostenstellen

6. Kostenstellen (Grün)			331
<u>Kostenstellen Personal</u>			333
21400 Pensionen.....	OPA.....		335
<u>Kostenstellen Gebäude</u>			339
G01100 Kreishaus.....	OPA.....		341
G01101 Forum	OPA.....		345
G03400 Franziskusschule.....	SchulA.....		349
G06100 ASD – Nettetal.....	OPA.....		353

Kostenstellen

Personal

Kostenstelle **21400 - Pensionen**
Bewirtschafter **Amt für Personal und Organisation**
Ausweis Finanzplan **Produkt 01.08.04 – Finanzprodukt Personal**

Erläuterungen

51210000 Der Ansatz wurde aufgrund einer aktuellen Einschätzung der Rheinischen Versorgungskasse zur voraussichtlichen Umlage für das Jahr 2011 um 75.000 € im Vergleich zur ursprünglichen Planung für das Haushaltsjahr 2012 angehoben.

DEZ_I
A10
10804
21400Dezernat I
Amt für Personal und Organisation
Finanzprodukt Personal
Aufwand für Pensionen

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012 EUR	Nachtrag 2012 EUR	Neuer Ansatz 2012 EUR	Zusätzl. Zeilentext
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	Steuern und ähnliche Abgaben
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	Zuwendungen und allgemeine Umlagen
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	Sonstige Transfererträge
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	Privatrechtliche Leistungsentgelte
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	Kostenerstattungen und Kostenumlagen
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	Sonstige ordentliche Erträge
8	+	Aktiviere Eigenleistungen	0	0	0	Aktiviere Eigenleistungen
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	Bestandsveränderungen
10	=	Ordentliche Erträge	0	0	0	Ordentliche Erträge
11	-	Personalaufwendungen	3.119.404-	0	3.119.404-	Personalaufwendungen
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.955.721-	75.000-	3.030.721-	Versorgungsaufwendungen
		51210000 Beitr. Versorgungsk. Vers.empf. Beamte	2.955.721-	75.000-	3.030.721-	51210000 Beitr. Versorgungsk. Vers.empf. Beamte
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	Bilanzielle Abschreibungen
15	-	Transferaufwendungen	0	0	0	Transferaufwendungen
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	Sonstige ordentliche Aufwendungen
17	=	Ordentliche Aufwendungen	6.075.125-	75.000-	6.150.125-	Ordentliche Aufwendungen
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 und 17)	6.075.125-	75.000-	6.150.125-	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	Finanzerträge
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Ifd. Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0	0	0	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)	6.075.125-	75.000-	6.150.125-	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	Außerordentliche Erträge
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	Außerordentliche Aufwendungen
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0	0	0	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)
26	=	Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	6.075.125-	75.000-	6.150.125-	Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)

Kostenstellen

Gebäude

G01100
Ausweis Finanzplan
Verantwortlich

Kreishaus
Produkt 01.12.01 – Gebäudemanagement
AbtL. 10/3

Erläuterungen

52110000 Der für 2011 vorgesehene Rückbau der Besprechungsräume zu Büros (siehe Ziffer II.3 der Übersicht im Doppelhaushalt) wird nach 2012 verschoben.

Zum Ausgleich der Senkung des Hebesatzes der Kreisumlage hat der Kreistag eine Reduzierung des Aufwandes für die Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung um 100.000 € beschlossen. Die Ansatzkürzung wird in der Gebäudekostenstelle G01100 geplant, kann jedoch bei der Ausführung des Haushaltes auch aus einer anderen Gebäudekostenstelle realisiert werden.

DEZ_I
A10
11201
G01100Dezernat I
Amt für Personal und Organisation
Gebäudemanagement
Kreishaus

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012 EUR	Nachtrag 2012 EUR	Neuer Ansatz 2012 EUR	Zusätzl. Zeilentext
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	Steuern und ähnliche Abgaben
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	426.049	0	426.049	Zuwendungen und allgemeine Umlagen
		41440000 Zuw/Zuschüsse lfd. Zwecke s.öff.Bereich	14.970	0	14.970	41440000 Zuw/Zuschüsse lfd. Zwecke s.öff.Bereich
		41611000 SoPo-Auflösung aus Zuweisungen Land	411.079	0	411.079	41611000 SoPo-Auflösung aus Zuweisungen Land
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	Sonstige Transfererträge
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	130.741	0	130.741	Privatrechtliche Leistungsentgelte
		44110000 Mieten und Pachten	130.000	0	130.000	44110000 Mieten und Pachten
		44610000 Sonstige privatrechtl. Leistungsentgelte	741	0	741	44610000 Sonstige privatrechtl. Leistungsentgelte
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	Kostenerstattungen und Kostenumlagen
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	Sonstige ordentliche Erträge
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	Aktivierete Eigenleistungen
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	Bestandsveränderungen
10	=	Ordentliche Erträge	556.790	0	556.790	Ordentliche Erträge
11	-	Personalaufwendungen	0	0	0	Personalaufwendungen
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	Versorgungsaufwendungen
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.214.200-	45.000	1.169.200-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
		52110000 Unterhaltung Grundstücke/baul. Anlagen	605.000-	45.000	560.000-	52110000 Unterhaltung Grundstücke/baul. Anlagen
		52410000 Bewirtsch. Grundstücke/baul. Anlagen	609.200-	0	609.200-	52410000 Bewirtsch. Grundstücke/baul. Anlagen
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	812.410-	0	812.410-	Bilanzielle Abschreibungen

Ifd. Nr.	Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
		57113000 Abschreibungen auf Gebäude	812.410-	0	812.410-	57113000 Abschreibungen auf Gebäude
15	-	Transferaufwendungen	0	0	0	Transferaufwendun gen
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.800-	0	7.800-	Sonstige ordentliche Aufwendungen
		54220000 Mieten und Pachten	7.800-	0	7.800-	54220000 Mieten und Pachten
17	=	Ordentliche Aufwendungen	2.034.410-	45.000	1.989.410-	Ordentliche Aufwendungen
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 und 17)	1.477.620-	45.000	1.432.620-	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigke it (Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	Finanzerträge
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	Zinsen und sonstige Finanzaufwendunge n
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0	0	0	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)	1.477.620-	45.000	1.432.620-	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	Außerordentliche Erträge
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	Außerordentliche Aufwendungen
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0	0	0	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)
26	=	Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	1.477.620-	45.000	1.432.620-	Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)

G01101
Ausweis Finanzplan
Verantwortlich

Forum
Produkt 01.12.01 – Gebäudemanagement
AbtL. 10/3

Erläuterungen

52110000 Die Feuerwehr hat die Erneuerung der Brandmeldeanlage im Forum bis spätestens 2012 gefordert. Die Kosten werden auf 250.000 € geschätzt. Der auf die Stadt Viersen entfallende Anteil von 100.000 € ist im Produkt 01.01.01 „Politische Gremien, Kreisrecht“ unter Sachkonto 42820000 „Erträge aus Kostenerstattungen etc. Gemeinden“ veranschlagt.

DEZ_I
A10
11201
G01101Dezernat I
Amt für Personal und Organisation
Gebäudemanagement
Forum

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012 EUR	Nachtrag 2012 EUR	Neuer Ansatz 2012 EUR	Zusätzl. Zeilentext
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	Steuern und ähnliche Abgaben
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	102.474	0	102.474	Zuwendungen und allgemeine Umlagen
		41440000 Zuw/Zuschüsse lfd. Zwecke s.öff.Bereich	1.960	0	1.960	41440000 Zuw/Zuschüsse lfd. Zwecke s.öff.Bereich
		41611000 SoPo-Auflösung aus Zuweisungen Land	55.016	0	55.016	41611000 SoPo-Auflösung aus Zuweisungen Land
		41612000 SoPo-Auflösung aus Zuweisungen Gem/GV	45.498	0	45.498	41612000 SoPo-Auflösung aus Zuweisungen Gem/GV
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	Sonstige Transfererträge
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	Privatrechtliche Leistungsentgelte
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	Kostenerstattungen und Kostenumlagen
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	Sonstige ordentliche Erträge
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	Aktivierete Eigenleistungen
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	Bestandsveränderungen
10	=	Ordentliche Erträge	102.474	0	102.474	Ordentliche Erträge
11	-	Personalaufwendungen	0	0	0	Personalaufwendungen
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	Versorgungsaufwendungen
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	129.400-	250.000-	379.400-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
		52110000 Unterhaltung Grundstücke/baul. Anlagen	50.000-	250.000-	300.000-	52110000 Unterhaltung Grundstücke/baul. Anlagen
		52410000 Bewirtsch. Grundstücke/baul. Anlagen	79.400-	0	79.400-	52410000 Bewirtsch. Grundstücke/baul. Anlagen
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	145.314-	0	145.314-	Bilanzielle Abschreibungen

Ifd. Nr.	Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
		57113000 Abschreibungen auf Gebäude	145.314-	0	145.314-	57113000 Abschreibungen auf Gebäude
15	-	Transferaufwendungen	0	0	0	Transferaufwendungen
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	Sonstige ordentliche Aufwendungen
17	=	Ordentliche Aufwendungen	274.714-	250.000-	524.714-	Ordentliche Aufwendungen
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 und 17)	172.240-	250.000-	422.240-	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	Finanzerträge
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0	0	0	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)	172.240-	250.000-	422.240-	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	Außerordentliche Erträge
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	Außerordentliche Aufwendungen
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0	0	0	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)
26	=	Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	172.240-	250.000-	422.240-	Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)

G03400
Ausweis Finanzplan
Verantwortlich

Franziskusschule
Produkt 03.01.04 – Franziskusschule
AbtL. 10/3

Erläuterungen

52110000 In der Turnhalle der Franziskusschule sollte 2011 die bestehende Heizungstechnik durch eine Deckenstrahlheizung ersetzt werden (siehe Maßnahme II.3 im Doppelhaushalt).

Die Maßnahme kann erst 2012 realisiert werden. Die Aufwendungen erhöhen sich nach der nun vorliegenden konkreten Kostenplanung um 45.000 Euro auf 165.000 Euro.

DEZ_II
A40
30104
G03400Dezernat II
Amt für Schulen
Franziskusschule
Franziskusschule

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012 EUR	Nachtrag 2012 EUR	Neuer Ansatz 2012 EUR	Zusätzl. Zeilentext
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	Steuern und ähnliche Abgaben
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	66.190	0	66.190	Zuwendungen und allgemeine Umlagen
		41611000 SoPo-Auflösung aus Zuweisungen Land	66.190	0	66.190	41611000 SoPo-Auflösung aus Zuweisungen Land
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	Sonstige Transfererträge
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.770	0	4.770	Privatrechtliche Leistungsentgelte
		44110000 Mieten und Pachten	3.864	0	3.864	44110000 Mieten und Pachten
		44610000 Sonstige privatrechtl. Leistungsentgelte	906	0	906	44610000 Sonstige privatrechtl. Leistungsentgelte
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	Kostenerstattungen und Kostenumlagen
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	Sonstige ordentliche Erträge
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	Aktivierete Eigenleistungen
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	Bestandsveränderungen
10	=	Ordentliche Erträge	70.960	0	70.960	Ordentliche Erträge
11	-	Personalaufwendungen	0	0	0	Personalaufwendungen
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	Versorgungsaufwendungen
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	349.900-	165.000-	514.900-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
		52110000 Unterhaltung Grundstücke/baul. Anlagen	70.000-	165.000-	235.000-	52110000 Unterhaltung Grundstücke/baul. Anlagen
		52410000 Bewirtsch. Grundstücke/baul. Anlagen	279.900-	0	279.900-	52410000 Bewirtsch. Grundstücke/baul. Anlagen
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	195.847-	0	195.847-	Bilanzielle Abschreibungen
		57113000 Abschreibungen auf Gebäude	195.847-	0	195.847-	57113000 Abschreibungen auf Gebäude

Ifd. Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
15	-	Transferaufwendungen	0	0	0	Transferaufwendun en
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	Sonstige ordentliche Aufwendungen
17	=	Ordentliche Aufwendungen	545.747-	165.000-	710.747-	Ordentliche Aufwendungen
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 und 17)	474.787-	165.000-	639.787-	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigke it (Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	Finanzerträge
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	Zinsen und sonstige Finanzaufwendunge n
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0	0	0	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)	474.787-	165.000-	639.787-	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	Außerordentliche Erträge
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	Außerordentliche Aufwendungen
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0	0	0	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)
26	=	Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	474.787-	165.000-	639.787-	Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)

G06100
Ausweis Finanzplan
Verantwortlich

ASD - Nettetal
Produkt 01.12.01 – Gebäudemanagement
AbtL. 10/3

Erläuterungen

Im Zusammenhang mit der Errichtung eines eigenen Jugendamtes übernimmt die Stadt Nettetal auch die Räumlichkeiten in Nettetal-Lobberich.

DEZ_I
A10
11201
G06100Dezernat I
Amt für Personal und Organisation
Gebäudemanagement
ASD - Nettetal

lfd. Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012 EUR	Nachtrag 2012 EUR	Neuer Ansatz 2012 EUR	Zusätzl. Zeilentext
			1	2	3	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	Steuern und ähnliche Abgaben
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	Zuwendungen und allgemeine Umlagen
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	Sonstige Transfererträge
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	Privatrechtliche Leistungsentgelte
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	Kostenerstattungen und Kostenumlagen
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	Sonstige ordentliche Erträge
8	+	Aktiviere Eigenleistungen	0	0	0	Aktiviere Eigenleistungen
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	Bestandsveränderungen
10	=	Ordentliche Erträge	0	0	0	Ordentliche Erträge
11	-	Personalaufwendungen	0	0	0	Personalaufwendungen
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	Versorgungsaufwendungen
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.360-	14.360	0	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
		52110000 Unterhaltung Grundstücke/baul. Anlagen	500-	500	0	52110000 Unterhaltung Grundstücke/baul. Anlagen
		52410000 Bewirtsch. Grundstücke/baul. Anlagen	13.860-	13.860	0	52410000 Bewirtsch. Grundstücke/baul. Anlagen
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	Bilanzielle Abschreibungen
15	-	Transferaufwendungen	0	0	0	Transferaufwendungen
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.600-	19.600	0	Sonstige ordentliche Aufwendungen
		54220000 Mieten und Pachten	19.600-	19.600	0	54220000 Mieten und Pachten
17	=	Ordentliche Aufwendungen	33.960-	33.960	0	Ordentliche Aufwendungen

Ifd. Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Nachtrag 2012	Neuer Ansatz 2012	Zusätzl. Zeilentext
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 und 17)	33.960-	33.960	0	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge	0	0	0	Finanzerträge
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0	0	0	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)	33.960-	33.960	0	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	Außerordentliche Erträge
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	Außerordentliche Aufwendungen
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0	0	0	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)
26	=	Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	33.960-	33.960	0	Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)

Anlagen

zum Nachtragshaushalt 2012

	<u>Seite</u>
7. Anlagen zum Haushaltsplan	357
7.1 Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen.....	359
7.2 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten	361
7.3 Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals.....	363
7.4 Übersicht über Zuwendungen an die Kreistagsfraktionen zu den sachlichen und personellen Aufwendungen für die Geschäftsführung (§ 40 Abs. 3 KrO)	365
7.5 Wirtschaftspläne und neueste Jahresabschlüsse der Sondervermögen.....	367
7.5.1 Abfallbetrieb des Kreises Viersen (ABV).....	369
7.6 Angaben über die Wirtschaftslage der Unternehmen, an denen der Kreis mit mehr als 50 v. H. beteiligt ist	385
7.6.1 Gesellschaft zur Förderung der Beschäftigung Kreis Viersen gGmbH (GFB).....	387
7.6.2 Verkehrsgesellschaft für den Kreis Viersen m.b.H. (VKV).....	403
7.6.3 Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen m.b.H. (WFG).....	411
7.7 Nachtragsstellenplan 2012.....	421

Übersicht

**über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen in TEUR					
Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2011	2012	2013	2014	spätere Jahre
2010	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2011	0,0	0,0	291,5	0,0	0,0
2012	0,0	0,0	500,0	360,0	0,0
Summe	0,0	0,0	791,5	360,0	0,0

Fälligkeit der Einzelmaßnahmen in TEUR					
	2011	2012	2013	2014	spätere Jahre
Straßenbau (Projektdefinition)					
7.030.018 03010100 Cafeteria Kempen			100,0		
7.120001 12010101 Ausbau K4 OD Schaag			3,0		
7.120004 12010101 Ausbau Radweg K4 Schaag-Boisheim			2,5		
7.120005 12010101 Neubau Zubringer A61 Kaldenkirchen			286,0		
7.120010 12010101 Neubau Radweg K32			400,0	360,0	
Summe	0,0	0,0	791,5	360,0	0,0

<u>Nachrichtlich:</u> In der Finanzplanung vorgesehene	2011	2012	2013	2014	spätere Jahre
Kreditaufnahmen (in TEUR)	4.000	5.000	900	1.600	0

Übersicht

**über den voraussichtlichen Stand
der Verbindlichkeiten**

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art	Stand 31.12.2010	Voraussichtlicher Stand 01.01.2012	Voraussichtlicher Stand 31.12.2012
1. Anleihen			
2. Verb. aus Krediten für Investitionen	31.021.452,55 €	28.077.115,00 €	29.827.115,00 €
2.1 von verbundenen Unternehmen			
2.2 von Beteiligungen			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich	21.836.979,16 €	19.191.122,30 €	21.302.115,00 €
2.4.1 vom Bund			
2.4.2 vom Land			
2.4.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden			
2.4.4 von Zweckverbänden			
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	21.836.979,16 €	19.191.122,30 €	21.302.115,00 €
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen			
2.5 vom privaten Kreditmarkt	9.184.473,39 €	8.885.992,70 €	8.525.000,00 €
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten			
2.5.2 von übrigen Kreditgebern			
3. Verb. aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
3.1 vom öffentlichen Bereich			
3.2 vom privaten Bereich			
4. Verb. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	107.518,02 €	82.051,66 €	56.585,30 €
5. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	1.921.845,51 €	1.200.000,00 €	1.200.000,00 €
6. Verb. aus Transferleistungen	189.358,67 €	180.000,00 €	180.000,00 €
7. Sonstige Verbindlichkeiten	5.299.822,05 €	5.100.000,00 €	4.900.000,00 €
Summe	38.539.996,80 €	34.639.166,66 €	36.163.700,30 €

Hinweis: Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2010 ist noch nicht fertiggestellt, so dass sich durch die Abschlussarbeiten noch geringfügige Änderungen bei den Werten in 2010 ergeben können.

Übersicht

**über die voraussichtliche Entwicklung
des Eigenkapitals**

**Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals
(Stand zum Jahresende)**

Haushaltsjahr	Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 1 GemHVO NRW			
	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	Ausgleichs- rücklage	Sonder- rücklagen	Allgemeine Rücklage
Eröffnungsbilanz ¹⁾	0 €	24.197.821 €	0 €	48.410.000 €
2009 ²⁾	-1.900.000 €	22.297.821 €	0 €	48.410.000 €
2010 ²⁾	0 €	22.297.821 €	0 €	48.410.000 €
2011 ³⁾	-17.542.550 €	4.755.271 €	0 €	48.410.000 €
2012	0 €	4.755.271 €	0 €	48.410.000 €
2013	0 €	4.755.271 €	0 €	48.410.000 €
2014	0 €	4.755.271 €	0 €	48.410.000 €
2015	0 €	4.755.271 €	0 €	48.410.000 €

Hinweise:

- 1) Eröffnungsbilanz, festgestellt mit Beschluss des Kreistages vom 15.12.2011
- 2) Jahresergebnis gemäß aktueller Prognose zum Zeitpunkt der Aufstellung des Nachtragshaushaltes 2012
- 3) Rechtslage bei Aufstellung des Nachtragsentwurfs 2012; Änderung sind bei Inkrafttreten des NKFFG möglich.

Übersicht

**über Zuwendungen an die Kreistagsfraktionen zu den sachlichen
und personellen Aufwendungen für die Geschäftsführung**

(§ 40 Abs. 3 KrO)

Zuwendungen an die Fraktionen, die Gruppe und an die Einzelmitglieder

Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion/Gruppe/Einzelmitglied	Im Haushaltsplan enthalten			Ergebnis aus Jahresabschluss 2010
		2010	2011	2012	
1	CDU-Kreistagsfraktion	72.000,00 €	72.500,00 €	72.850,00 €	72.170,00 €
2	SPD-Kreistagsfraktion	47.000,00 €	47.500,00 €	47.700,00 €	47.226,00 €
3	FDP-Kreistagsfraktion	28.400,00 €	28.600,00 €	28.800,00 €	28.482,67 €
4	Kreistagsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN	28.000,00 €	28.200,00 €	28.350,00 €	28.032,67 €
5	Kreistagsgruppe DIE LINKE	9.200,00 €	9.300,00 €	9.300,00 €	7.553,07 €
6	3 Einzelmitglieder	8.400,00 €	8.500,00 €	8.500,00 €	7.525,97 €
	Gesamt	193.000,00 €	194.600,00 €	195.500,00 €	190.990,38 €

Es werden lediglich Geldleistungen erbracht, geldwerte Leistungen entstehen nicht.

Wirtschaftspläne und neueste Jahresabschlüsse der Sondervermögen

**Abfallbetrieb des
Kreises Viersen
(ABV)**

Wirtschaftsplan

Abfallbetrieb des Kreises Viersen (ABV) für das Wirtschaftsjahr 2012

Aufgrund des Gesetzes über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Kommunales Finanzmanagementgesetz NRW - NKFG NRW) vom 16. November 2004, Artikel 16 Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) §§ 14 - 18, (GV. NRW.2004 S. 644), in der Fassung der Verordnung zur Änderungen von Rechtsverordnungen auf dem Gebiet des Gemeindefinanzrechts vom 5. August 2009, hat der Kreistag des Kreises Viersen in seiner Sitzung am 15.12.2011 folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2012 wird

<u>im Erfolgsplan</u>	im Ertrag auf	20.840.000 €
	im Aufwand auf	22.440.000 €
	Jahresergebnis	-1.600.000 €
<u>im Vermögensplan</u>	in der Einnahme auf	4.509.000 €
	in der Ausgabe auf	4.509.000 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2010 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist, wird auf 0,00 € festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung wird auf 0,00 € festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2010 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 0,00 € festgesetzt.

§ 5

Die Gebühren und Entgelte für die Abfallentsorgung werden entsprechend der jeweils gültigen Gebührensatzung/Entgeltregelung des Kreises Viersen erhoben.

§ 6

Über- und außerplanmäßige Ausgaben sind gemäß Betriebssatzung bei einer Überschreitung von mehr als 25.600 € des Ansatzes als erheblich im Sinne des § 15 Abs.3 EigVO und analog des § 16 Abs. 5 EigVO anzusehen.

Sie bedürfen insofern der vorherigen Zustimmung des Betriebsausschusses.

Abfallbetrieb des Kreises Viersen (ABV)

Erfolgsplan 2012

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
1.1.	Gebühren aus kommunaler Anlieferung	17.566.000 €	17.076.000 €	17.789.596 €
	<u>davon:</u>			
1.1.1.	Haus- und Sperrmüll	15.256.000 €	14.703.000 €	15.565.891,07 €
1.1.2.	Pflanzenabfälle	3.712.000 €	3.712.000 €	3.565.207,37 €
1.1.3.	Papiergutschrift	-1.402.000 €	-1.339.000 €	-1.653.834,93 €
	Gebührenaussgleich aus Rückstellung	0 €	0 €	312.332,64 €
1.2.	Entgeltanteil für Einzelanlieferungen	2.560.000 €	2.444.000 €	2.296.588 €
	<u>davon:</u>			
1.2.1.	Gewerbliche Anlieferungen	661.000 €	668.000 €	687.293,05 €
1.2.2.	Kleinanlieferungen	126.000 €	84.000 €	132.000,01 €
1.2.3.	Papierverwertung	1.758.000 €	1.678.000 €	1.462.572,07 €
1.2.4.	Elektroschrott-Verwertung	15.000 €	14.000 €	14.722,50 €
1.	Umsatzerlöse	20.126.000 €	19.520.000 €	20.086.183,78 €
2.	sonstige Erträge	281.000 €	1.000 €	241.772,13 €
	Unternehmerentgelte für			
3.1.	Restentsorgung	13.939.000 €	13.389.000 €	14.223.931,72 €
	Gebührenaussgleich aus Rückstellung	-248.000 €	-220.000 €	-329.652,89 €
3.2.	Kompostierung	5.316.000 €	5.315.000 €	5.094.233,93 €
	Gebührenaussgleich aus Rückstellung	-340.000 €	-343.000 €	-379.868,72 €
3.3.	Papierverwertung (Kosten Übernahmestelle)	167.000 €	159.000 €	121.557,19 €
3.4.	Schadstoffsammlung	66.000 €	66.000 €	63.665,04 €
3.5.	Entsorgung illegal fortgeworfener Abfälle	5.000 €	5.000 €	2.816,55 €
3.	Aufwand für bezogene Leistungen	18.905.000 €	18.371.000 €	18.796.682,82 €
4.	Personalaufwand	760.000 €	694.000 €	730.370,32 €
5.	Abschreibungen	10.000 €	10.000 €	10.826,20 €
6.1.	Entgeltanteil Standortgemeinde	152.000 €	150.000 €	152.392,79 €
6.2.	Verwaltungskostenerstattung	176.000 €	161.000 €	172.135,50 €
6.3.	sonstige Verwaltungs- u. Betriebskosten	120.000 €	134.000 €	84.311,50 €
	<u>Zuführung zur Rückstellung für:</u>			
6.4.	Deponiefolgekosten	583.000 €	434.000 €	29.984,74 €
6.5.	Rekultivierung Brüggen I	10.000 €	6.000 €	60.991,69 €
6.6.	Entgeltausgleich Kompostierung	14.000 €	15.000 €	34.954,65 €
6.7.	Gebührenaussgleich nach KAG § 6 Abs. 2	11.000 €	9.000 €	366.196,38 €
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.066.000 €	909.000 €	900.967,25 €
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	433.000 €	468.000 €	889.583,04 €
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.699.000 €	0 €	1.991.761,30 €
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.600.000 €	5.000 €	-1.213.068,94 €
10.	außerordentliche Erträge	0 €	0 €	16.577.580,49 €
11.	Jahresverlust	-1.600.000 €	5.000 €	15.364.511,55 €

Abfallbetrieb des Kreises Viersen (ABV)

Vermögensplan 2012

Nr. Bezeichnung	Ansatz 2012 €	Ansatz 2011 €	Ergebnis 2010 €
Mittelverwendung			
<u>I. Anlagevermögen</u>			
Sachanlagen	5.000	15.000	2.594,20 €
Finanzanlagen	0	0	3.000.000,00 €
<u>II. Kontokorrentänderung</u>	0	0	-732.849,67 €
<u>III. Auflösung von Rückstellungen</u>			
<i>Oberflächenabdichtung Deponie Elmpt</i>	<i>1.600.000</i>	<i>0</i>	<i>0,00 €</i>
<i>Sickerwassertransport</i>	<i>204.000</i>	<i>149.000</i>	<i>186.482,99 €</i>
<i>Sickerwasserbehandlung</i>	<i>878.000</i>	<i>1.003.000</i>	<i>763.784,00 €</i>
<i>sonstige Unterhaltungskosten</i>	<i>234.000</i>	<i>448.000</i>	<i>152.757,74 €</i>
<i>Abschreibung auf Nachsorgeeinrichtungen</i>	<i>6.000</i>	<i>6.000</i>	<i>6.308,00 €</i>
Jahresbedarf	2.922.000	1.606.000	1.109.332,73 €
Abzinsung auf Barwert			14.586.560,48 €
für Deponiefolgekosten	2.922.000	1.606.000	15.695.893,21 €
für die Rekultivierung Brüggen I	980.000	3.639.000	2.909.953,65 €
für den Entgeltausgleich Kompostierung	260.000	260.000	249.542,56 €
für den Gebührenaussgleich nach KAG § 6 Abs. 2	328.000	776.000	772.311,69 €
für sonstiges	14.000	14.000	12.000,00 €
Summe:	4.509.000	6.310.000 €	21.909.445,64 €
Mittelherkunft			
<u>I. Rücklageentnahme</u>			
	0	0	0,00 €
<u>II. Finanzüberschuss</u>			
1. Abschreibung auf Sachanlagen	16.000	18.000	17.134,20 €
2. Abgang Finanzanlagen	0	0	5.000.000,00 €
3. Rückstellungen			
für Deponiefolgekosten	583.000	619.000	29.984,74 €
Aufzinsung Barwert	1.698.000	0	0,00 €
für den Entgeltausgleich Kompostierung	14.000	23.000	34.954,65 €
für die Rekultivierung Brüggen I	10.000	48.000	60.991,69 €
für den Gebührenaussgleich nach KAG § 6 Abs. 2	11.000	23.000	366.196,38 €
für sonstiges	47.000	14.000	47.125,00 €
III. Reduzierung der sonstigen Vermögensgegenstände	336.000	500.000	226.260,50 €
IV. Reduzierung der liquiden Mittel	3.394.000	5.060.000	762.286,93 €
V. Verwendung des Bilanzergebnis	-1.600.000	5.000	15.364.511,55 €
Summe:	4.509.000	6.310.000	21.909.445,64 €

Abfallbetrieb des Kreises Viersen (ABV)

mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2012 - 2016 gem. § 18 EigVO

in 1.000 €

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016
AKTIVA -Mittelverwendung					
I. Anlagevermögen	5	5	5	5	5
II. Auflösung von Rückstellungen	4.504	2.799	2.901	2.282	2.333
Summe:	4.509	2.804	2.906	2.287	2.338
PASSIVA - Mittelherkunft					
I. Rücklageentnahme	0	0	0	0	0
II. <u>Finanzüberschuss</u>					
Abschreibung Anlagevermögen	16	16	15	13	12
Zuführung zur Rückstellung	2.363	1.500	1.400	1.300	1.200
III. Reduzierung.d.sonst. Vermögensgegenstände	336	339	342	345	348
IV. Reduzierung der liquiden Mittel/Finanzanlagen	3.394	2.283	2.381	1.759	1.806
V. Verwendung des Bilanzgewinns	-1.600	-1500	-1400	-1300	-1200
Summe:	4.509	2.638	2.738	2.117	2.166
<u>Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises auswirken (§ 18 EigVO):</u>					
Ausgaben					
Erstattung von Verwaltungskosten an den Kreis	176	178	180	182	184

Bilanz für den Abfallbetrieb des Kreises Viersen (ABV)

AKTIVA		PASSIVA			
	31.12.2010 €	31.12.2009 €		31.12.2010 €	31.12.2009 €
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Sachanlagen			I. Stammkapital	52.000,00	52.000,00
1. Grundstücke / Entsorgungseinrichtungen	154.053,00	162.198,00	II. Allgemeine Rücklage	532.113,00	529.406,40
2. Nachsorgeeinrichtungen	20.963,00	27.271,00	III. Bilanzgewinn	15.364.511,55	2.706,60
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	614,00	701,00		<u>15.948.624,55</u>	<u>584.113,00</u>
	<u>175.630,00</u>	<u>190.170,00</u>			
II. Finanzanlagen			B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Termingelder	8.000.000,00	10.000.000,00	1. für Deponiefolgekosten	31.493.592,45	47.159.500,92
2. ABV-Fonds	31.169.298,40	31.169.298,40	2. für Rekultivierung Brüggen I	915.957,32	3.764.919,28
	<u>39.169.298,40</u>	<u>41.169.298,40</u>	3. zum Entgeltausgleich Kompostierung	1.607.167,09	1.821.755,00
			4. für den Gebührenaussgleich	1.117.504,41	1.523.619,72
			nach § 6 Abs. 2 KAG		
B. UMLAUFVERMÖGEN			5. für sonstiges	129.744,00	94.619,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				<u>35.263.965,27</u>	<u>54.364.413,92</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.559.552,09	2.286.310,36	C. VERBINDLICHKEITEN		
2. Verrechnungskonto Kreiskasse	137.316,43	6.654,63	aus Lieferungen und Leistungen	1.472.650,20	1.466.558,80
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.201.631,06	8.427.891,56	davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr: 1.472.650,20 €		
davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr: 7.667.704,39 €			(Vj: 1.466.558,80 €)		
(Vj: 7.867.916,60 €)					
	<u>9.898.499,58</u>	<u>10.720.856,55</u>			
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.441.812,04	4.334.760,77			
	<u>52.685.240,02</u>	<u>56.415.085,72</u>		<u>52.685.240,02</u>	<u>56.415.085,72</u>

Gewinn- und Verlustrechnung
für den Abfallbetrieb des Kreises Viersen (ABV)
für Januar - Dezember 2010

	2010	2009
	€	€
1. Umsatzerlöse	20.086.183,78	20.229.319,74
2. sonstige betriebliche Erträge	241.772,13	408.901,17
	20.327.955,91	20.638.220,91
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.796.682,82	19.109.340,61
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	556.267,48	620.888,28
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	174.102,84	176.045,24
davan für Altersversorgung: 89.981,00 € (Vj.:106.221,83 €)		
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	10.826,20	9.304,51
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	900.967,25	1.965.562,81
7. a) Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	576.400,00	604.968,39
7. b) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	313.183,04	640.658,75
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.991.761,30	0,00
9. Ergebnis des Vorjahres	0,00	0,00
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.213.068,94	2.706,60
11. außerordentliche Erträge	16.577.580,49	0,00
12. Jahresgewinn	15.364.511,55	2.706,60

L a g e b e r i c h t für das Wirtschaftsjahr 2010

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Nach Beschluss des Kreistages des Kreises Viersen vom 30.09.93 wird die Abfallwirtschaft des Kreises Viersen seit dem 01.01.94 als Sondervermögen nach den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung geführt. Das Jahr 2010 verlief für den Abfallbetrieb im Ergebnis entsprechend der im Wirtschaftplan erwarteten Zahlen. Die Mengenentwicklung der einzelnen Stoffströme verhält sich seit mehreren Jahren relativ konstant. Durch eine Preis begrenzende Vertragsgestaltung konnten die Erlöse auch bei sich verändernden Rohstoffpreisen stabil gehalten werden. Die niedrigeren Zinserträge sind der veränderten Situation am Kapitalmarkt für kurz- und mittelfristige Termineinlagen zuzuschreiben.

2. Ertragslage

Der im Abschlussjahr 2009 ausgewiesene Gewinn ist gemäß Kreistagsbeschluss vom 24.06.2010 der allgemeinen Rücklage zugeführt worden. In der Gebühren- und Entgeltbedarfsberechnung für 2011 sind 303.000 € aus der Rückstellung zum Gebührenaussgleich nach KAG und 260.000 € aus der Rückstellung zum Gebührenaussgleich Kompostierung gebührenmindernd berücksichtigt worden.

Die Ertragslage war im Berichtsjahr 2010 zufriedenstellend. Es wurde ein Jahresgewinn in Höhe von € 15.364.511,55 erzielt, dass im Wesentlichen auf die Neubewertung der Deponierückstellung aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes zurückzuführen ist. Die angelieferten Abfallmengen entsprachen in allen Bereichen annähernd den geplanten Zahlen. Dem KAG-Ausgleich konnte ein positives Betriebsergebnis zugeführt werden.

Aufgrund der im Anhang beschriebenen Neubewertung der Rückstellung für Deponiefolgekosten kommt es entgegen der bisherigen Darstellung in 2010 erstmals zum Ausweis von Zinsaufwendungen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird dadurch negativ. Im Berichtsjahr wird das negative Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit durch die einmalige Auflösung von Rückstellungen und dem sich daraus ergebenden Ausweis eines außerordentlichen Ertrags mehr als kompensiert. In den Folgejahren entsteht dieser a. o. Ertrag nicht mehr, dann muss der zu erwartende Jahresverlust aus Mitteln des Eigenkapitals (allgemeine Rücklage) ausgeglichen werden.

Die Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem 31.12.2009 um 3.729.845,70 Euro und resultiert i. W. im Passiva aus dem Abbau der Rückstellungen und im Aktiva aus der Reduzierung der liquiden Mittel.

Der Bilanzaufbau zeigt folgendes Bild:

	<u>31.12.10</u>	<u>31.12.09</u>
	in 1 000 €	in 1 000 €
<u>Aktiva</u>		
Sachanlagevermögen	176	190
Finanzanlagen	39 169	41 169
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 559	2 286
Forderungen an den Kreis	137	7
sonstige Vermögensgegenstände	8 201	8 428
<u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>3 442</u>	<u>4 335</u>
	<u>52 685</u>	<u>56.415</u>

Abfallbetrieb des Kreises Viersen (ABV)

Passiva

Eigenkapital	15 949	584
Rückstellungen	35 264	54 364
Verbindlichkeiten		
- aus Lieferungen und Leistungen	1 472	1 467
- gegenüber dem Kreis Viersen	0	0
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>52 685</u>	<u>56 415</u>

Darstellung des Eigenkapitals

Das Stammkapital beträgt	52
Die allgemeine Rücklage beträgt	532
Jahresüberschuss	<u>15 365</u>
Eigenkapital insgesamt	<u>15 949</u>

Umsatzentwicklung

Die Umsätze im kommunalen Bereich entsprechen annähernd dem geplanten Ansatz (- 0,3 %). Die Umsätze aus Entgeltanteilen für Einzelanlieferungen lagen vor allem im Bereich der anorganischen Abfälle (Deponie Brügggen II) und der Kleinanlieferungen (rd. 15.000 PKW-Anlieferungen) über dem geplanten Ansatz.

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen i. W. aus einer Erstattung des Deponiebetreibers für den Mehraufwand bei den Sickerwasserbehandlungskosten für Flächen auf der Deponie Viersen II, die noch nicht zwischenrekultiviert waren, der Gutschrift des Niersverbands zur Sickerwasserbehandlung 2009 und einer Korrektur der Abrechnungsbeträge für Bauschuttanlieferungen zur Kleinanlieferstelle.

Kostenstruktur

Der Aufwand für bezogene Leistungen lag insgesamt unter dem geplanten Ansatz (- 0,8 %), was vor allem auf die geringere Menge der kommunalen Pflanzenabfälle zurückzuführen ist.

3. Finanzlage

Die Finanzlage des Abfallbetriebes ergibt sich aus folgender Kapitalflussrechnung:

Jahresüberschuss	15.364.511,55 €
Abschreibung auf Sachanlagen	17.134,20 €
Abnahme der lang- und mittelfristigen Rückstellungen	<u>- 18.729.458,34 €</u>
Cash-Flow	- 3.347.812,59 €
Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	- 370.990,31 €
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderer Aktiva	953.018,77 €
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva	<u>6.091,40 €</u>
<u>Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</u>	<u>- 2.759.692,73 €</u>
Auszahlungen für Sachanlagen	- 2.594,20 €
Auszahlungen für Finanzanlagen	- 3.000.000,00 €
Einzahlung aus Finanzanlagen	5.000.000,00 €
<u>Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit</u>	<u>1.997.405,80 €</u>
= zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	<u>- 762.286,93 €</u>

Langfristig erfolgt eine kontinuierliche Reduzierung des Finanzmittelbestands im Rahmen des Aufwandes für die Deponiefolgekosten und der Stützung der Kompostierungsgebühren.

4. Vermögenslage

Die Vermögenslage des Abfallbetriebes ist geprägt durch den hohen Bestand an Finanzanlagen, die 74 % der Bilanzsumme ausmachen. Demgegenüber stehen lang- und mittelfristige Rückstellungen, die 65 % der Bilanzsumme ausmachen. Diese Zahlen belegen, dass die Vermögenslage des Abfallbetriebes als stabil anzusehen ist.

5. Chancen- und Risikobericht

Anfang des Jahres wurde noch von der alten Landesregierung der neue landesweite Abfallwirtschaftsplan veröffentlicht. Die neue Landesregierung hat zumindest in ihrem Koalitionsvertrag niedergelegt, eine neuen „ökologischen Abfallwirtschaftsplan“ mit Zuweisungen zu einzelnen Entsorgungsanlagen wieder aufzustellen. Ob so eine Kehrtwende politisch bzw. rechtlich vollzogen werden wird, ist fraglich. Eine Abkehr von den Zuweisungen lässt jedoch sowohl bei einer dann möglichen Ausschreibung der Entsorgungsleistungen als auch bei einer interkommunalen Zusammenarbeit größere Flexibilität auf dem Kostensektor erwarten. Bei der Neuausschreibung der Verwertung der PPK-Abfälle konnte durch die Integration eines Preisindex die bisherige positive Entwicklung der Altpapierpreise an die Städte und Gemeinden durch höhere Gutschriften weitergegeben werden. Auch langfristig scheint sich der Altpapiermarkt zu stabilisieren.

Im Rahmen des Risikofrüherkennungssystems werden Frühwarnsignale definiert, mit deren Hilfe latente Risiken rechtzeitig erkannt werden können. Durch die vertragliche Gestaltung der Restentsorgung ist das Mengenrisiko für die Gebühren- und Entgeltgestaltung im Kreis erheblich reduziert worden. Sowohl die Kursentwicklung der langfristigen Finanzanlagen, als auch der erwartete Werteverzehr der ebenfalls langfristig angelegten Rückstellung für Deponiefolgekosten werden kontinuierlich überprüft und den aktuellen Gegebenheiten angepasst, so dass auch potentiell vorhandene langfristige Risiken sichtbar gemacht werden können.

6. Nachtragsbericht

Der Lagebericht enthält alle Vorgänge, die das Wirtschaftsjahr 2010 betreffen. Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Wirtschaftsjahres, die eine wesentliche Veränderung der Ertrags- und Finanzlage des Betriebes ergeben könnten, haben sich nicht ereignet.

7. Prognosebericht

Erst Ende März des vergangenen Jahres hat das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NW den landesweiten Abfallwirtschaftsplan (AWP), Teilplan Siedlungsabfälle, bekanntgemacht. Der Verzicht auf Zuweisungen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger zu bestimmten Entsorgungsanlagen wurde hier abfallwirtschaftlich und abfallrechtlich ausführlich begründet.

Ziel der neuen Landesregierung ist es jetzt, einen neuen „ökologischen AWP“ für das Land NRW aufzustellen. Nach einer „restriktiven Bedarfsprüfung“ sollen wieder Zuweisungen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger erfolgen. Man darf gespannt sein, wie bei einer erwarteten weiteren rückläufigen Restabfallmenge zur Beseitigung derartige Zuweisungen landesweit, d.h. nicht nur in den Regierungsbezirken Köln und Düsseldorf, und rechtssicher erfolgen sollen. Allein die unterschiedlichen Interessenlagen der nahen Abfallverbrennungsanlagen Aachen, Krefeld, Oberhausen, Düsseldorf und Kamp-Lintfort des Kreises Wesel zeigen die erwarteten Probleme in der politischen Diskussion auf.

Auch auf bundespolitischem Parkett ist von einer Planungssicherheit für die kommunale Seite der Abfallwirtschaft nichts zu spüren. Der vorliegende Entwurf des Kreislaufwirtschaftsgesetzes, der vor kurzem vom Bundeskabinett verabschiedet wurde, schont die öffentliche Abfallwirtschaft in keinster Weise. Neben der erwarteten gemeinsamen Wertstofftonne stehen die beabsichtigten Regelungen der „gewerblichen Sammlung“ im Fokus der Diskussionen. Mit dem nicht nachvollziehbaren Hinweis auf europarechtliche Rahmenbedingungen werden die Stützpfeiler der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts zu den gewerblichen Sammlungen eingerissen.

Planungssicherheit in der Abfallwirtschaft erfordert ein stabiles, berechenbares Mengengerüst und keinen durch „Rosinenpickerei“ geprägten Kampf um die Wertstoffe im Siedlungsabfall.

Der Restentsorgungsvertrag des Kreises endet am 31.12.2014. Um eine regionale kommunale Zusammenarbeit gestalten oder eine europaweite Ausschreibung der Leistung durchführen zu können, müssen die Wege der einzelnen Stoffströme von der Einsammlung bis zur Entsorgung, sprich Verwertung oder Beseitigung, geprüft und bewertet werden.

Es muss z.B. untersucht werden, ob der Sperrmüll so wie bisher gesammelt und anschließend aufbereitet, oder in zwei Fraktionen (Holz - verbleibender Restabfall) erfasst werden soll. Die dafür notwendigen Vorarbeiten werden durchgeführt und anschließend mit den Städten und Gemeinden besprochen.

Der Verwertungsvertrag über die Papier-/Pappe-Fraktion läuft ebenfalls bis Ende 2014; ähnlich sind die Sammelverträge der meisten Städte und Gemeinden für diese und andere Abfallarten befristet.

Bis zu diesem Zeitpunkt besteht die einmalige Möglichkeit der kommunalen Zusammenarbeit auf Kreisebene, um realistische Kostensenkungspotentiale für die Bürgerinnen und Bürger des Kreises Viersen zu generieren.

8. Stellungnahme zu den Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG

Sachverhalte im Sinne des § 53 Abs. 1 Ziffer 2 HGrG wurden, soweit erforderlich, bei der Darstellung des Geschäftsverlaufes in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erläutert.

**Angaben über die Wirtschaftslage
der Unternehmen, an denen der
Kreis mit mehr als 50 v.H.
beteiligt ist**

**Gesellschaft zur Förderung
der Beschäftigung
Kreis Viersen gGmbH
(GFB)**

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2012

Die Angaben im Entwurf des Wirtschaftsplans sind auf der Ertragsseite auf der Basis aktuell bewilligter oder in Aussicht gestellter Zuwendungen, auf der Ausgabenseite überwiegend auf der Basis ggf. hochgerechneter Werte des laufenden Geschäftsjahres ermittelt worden.

Da der GFB zu einzelnen Projekten noch keine schriftlichen Bewilligungen vorliegen, sind die betreffenden Betragsangaben noch unter einem gewissen Vorbehalt zu betrachten.

1. Erträge / Einnahmen		2012	(2011)
		in T€	in T€
a.	Fördermittel Bund	501	480
b.	Fördermittel Land NRW / Bez.-Reg.	242	323
c.	Fördermittel Jobcenter Kreis Viersen	590	1.398
d.	Erstattungsleistungen Kreis Viersen	1.843	2.002
e.	Zinsen und sonstige Erträge	5	3
f.	Entnahme aus Gewinnvortrag vor Verwendung (aus JÜ 2009)	7	7
g.	Entnahme aus Gewinnvortrag vor Verwendung (aus JÜ 2010)	8	0
h.	Entnahme aus der freien Rücklage	14	72
		3.210	4.285

Erläuterungen:

- a. Die GFB wird, wie bereits in den Vorjahren, auch im Geschäftsjahr 2012 wieder als operativer Partner des Jobcenters (vormals ARGE) Kreis Viersen das Bundesprogramm „Perspektive 50plus“ („50fit“) umsetzen. Für die erfolgreiche Vermittlung von lebensälteren ALG II-Beziehenden sind rd. 396 T€ eingerechnet; weitere 105 T€ werden an Betreuungs- und Vermittlungspauschalen für die Umsetzung des Erweiterungsprojektes „50fit-Impuls“ erwartet. Im Vergleich zum Gj. 2011 wird mit einer leichten Steigerung der abrechenbaren Fördermittel gerechnet.
- b. Als Anteilsförderung des Landes für das Projekt „Ein-Topf“ sind für das 1. Quartal 2012 noch rd. 70 T€ bewilligt. Zum 31.03.2012 endet der zweite Förderzeitraum. Eine (letztmalig) mögliche Weiterförderung bis zum 31.07.2012 in Höhe von rd. 98 T€ ist beantragt.
Bei „Jugend in Arbeit plus“ fördert das Land insbesondere die Beratungsleistungen der Jugendberufshilfen Viersen, Willich und Kreis Viersen, im Gj. 2012 voraussichtlich mit 27 T€.
Eine weitere Anteilfinanzierung ist für 2012 in Höhe von rd. 47 T€ für die Erwerbslosenberatung bewilligt.
- c. Eine wesentliche Veränderung ergibt sich bei der Förderung der Arbeitsgelegenheiten durch das Jobcenter Kreis Viersen. So mussten insbesondere alle AGH-Sondermaßnahmen (wie z.B. das langjährige AGH-Projekt "Dorenburg") wegen vorzeitig auslaufender Förderung bereits zum 30.09.2011 eingestellt werden. Für 2012 können in diesem Geschäftsbereich lediglich Einnahmen von rd. 590 T€ (Ansatz lt. WP 2011 = 1.398 T€) erwartet werden. Hier steht eine Bewilligung allerdings noch aus. Die Inhalte der neukonzipierten AGH-Maßnahme werden sich stark verändern, insbesondere dahingehend, als die Teilnehmenden künftig durch eine intensive sozialpädagogische Begleitung und gezieltes Coaching auf die Integration in den 1. Arbeitsmarkt vorbereitet werden.

Die Förderung wird sich voraussichtlich an einer Maßnahmepauschale in Höhe von 240,- € pro Teilnehmer und Monat, bezogen auf 170 AGH-Plätze, orientieren. Der Beschäftigungsumfang wird zwischen 15 und 25 Wochenstunden liegen. Schwer vermittelbare SGB II-Leistungsbeziehende wie z. B. Menschen mit psychischen und physischen Problemen, gering Qualifizierte und Menschen mit starken zeitlichen Einschränkungen, wie Alleinerziehende oder Personen mit geringer Mobilität, werden die Zielgruppe der zu Begleitenden bilden.

- d. Der Kreis Viersen unterstützt das von der GFB umgesetzte „Ein-Topf“-Projekt im 1. Quartal 2012 noch mit rd. 70 T€ Da das Projekt bei den betreuten Schulen und Schülern überaus positiv angenommen wurde, hat sich der Kreis entschlossen, sich auch weiterhin im Bereich Übergangmanagement Schule – Beruf zu engagieren. Organisatorisch wird diese Aufgabe ab dem Jahr 2012 in einer neu gebildeten Abteilung des fusionierten Amtes für Schulen, Jugend und Familie angesiedelt. Das bisherige „Ein-Topf“-Team der GFB wird zunächst arbeitsmäßig in diese Kreisaufgabe integriert. Der Kreis wird für die Erstattung dieses Personal- und Sachaufwandes seiner Gesellschaft für den Zeitraum vom 01.04. bis 31.12.2012 einen weiteren Betrag von rd. 190 T€ im Haushalt 2012 veranschlagen.

Für die Gestellung von Personal an das Jobcenter erstattet der Kreis Viersen die Personalkosten in Höhe des pauschalen KGSt-Wertes zuzüglich 10 % für Verwaltungs-Overhead und zuzüglich der abzuführenden 7%igen Umsatzsteuer. Spätestens zur Jahresmitte 2012 wird sich hier die Anzahl der MitarbeiterInnen auf 23 reduziert haben, so dass die Erstattungsleistungen im Vergleich zu 2011 deutlich geringer ausfallen werden.

- e. Der Zinsertrag wird sich, bedingt durch sehr niedrige Zinssätze, im Rahmen des zu erwartenden Jahresergebnis 2011 (ca. 5 T€) bewegen.
- f/g . Der Jahresüberschuss aus 2009 i. H. v. rd. 7 T€ und aus 2010 i. H. v. rd. 8 T€ wird als Gewinnvortrag zur teilweisen Deckung der Aufwendungen mit eingesetzt.
- h. Darüber hinaus sind zur vollständigen Deckung der Ausgaben voraussichtlich noch 14 T€ aus der freien Rücklage einzusetzen.

2. Aufwendungen / Ausgaben		2012	(2011)
		in T €	in T €
i..	Abwicklung der Fördermaßnahmen	442	839
j.	Personalaufwand	2.082	2.706
k.	Umsatzsteuer für Personalgestellung Jobcenter	90	114
l.	Verwaltungskostenerstattung an Kreis Viersen	318	375
m.	Miete, Reinigung und Nebenkosten	118	114
n.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	103	86
o.	Versicherungen	24	21
p.	Investitionen (Büroeinrichtung/ EDV-Hardware)	10	11
q.	Abschreibungen	23	19
		3.210	4.285
3. Jahresergebnis		0	0

Erläuterungen:

- i. Der eingesetzte Gesamtbetrag von rd. 442 T€ umfasst alle Ausgaben, die im Rahmen der Abwicklung der Fördermaßnahmen zweckentsprechend verwendet werden, wie z. B. Fahrt- und Betreuungskosten, Arbeitskleidung, Materialkosten und Qualifizierung der TeilnehmerInnen. Vor allem bedingt durch den Wegfall der AGH-Sondermaßnahmen werden sich die Maßnahmekosten gegenüber 2011 fast um die Hälfte verringern.

- j. Die Personalkosten aller GFB-Beschäftigten wurden unter Einbeziehung der regulär zu erwartenden Entgeltstufensteigerungen und einer einprozentigen TVöD-Entgelterhöhung ermittelt.
- k. Die Personalgestellung zugunsten des Jobcenters Kreis Viersen ist umsatzsteuerpflichtig (7%).
- l. Zwischen dem Kreis und der GFB ist ein Vertrag über die Erstattung von Verwaltungskosten geschlossen worden, der eine Erstattung der Personalkosten der (beiden) Kreisbeamten -auf KGSt-Basis- zu 90% sowie eine Gemeinkostenerstattung für die Leistungen des Kreises i. H. v. 9% (Kreispersonal) bzw. 6% (GFB-Personal) der Bruttopersonalkosten vorsieht. Zu diesen Erstattungsbeträgen ist noch eine 19%ige Umsatzsteuer zu entrichten. Durch Personalabbau wird sich die Erstattung der Verwaltungskosten reduzieren.
- m. Die hier angegebene Summe in Höhe von 118 T€ stellt einen leichten Anstieg gegenüber der Ausweisung im WP 2011 dar, begründet durch steigende Nebenkosten.
- n. Die hier genannte Plansumme umfasst alle Ausgabearten, die nicht direkt den Maßnahmen zuzuordnen bzw. nicht gesondert aufgeführt sind. Die für den Wirtschaftsplan 2011 geschätzten Aufwendungen für die Kostenstelle Betriebsrat haben sich aufgrund der tatsächlichen Kosten im laufenden Geschäftsjahr als deutlich zu niedrig erwiesen; daher wird für 2012 ein Kostenansatz von rd. 18 T€ eingeplant.
Ein weitere Erhöhung der Aufwendungen von rd. 10 T€ muss für die Trägerzertifizierung der GFB nach der AZWV (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung) -als Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an künftigen Ausschreibungen von Arbeitsmarktdienstleistungen- hinzugerechnet werden.

Finanzplanung:

Die Ausführungen der Vorjahre zur Finanzplanung treffen fast unverändert auch auf das neue Geschäftsjahr 2012 zu:

Grundsätzlich ist regelmäßiger Bestandteil eines Wirtschaftsplanes eine Finanzplanung sowie eine allgemeine Prognose zur Unternehmensentwicklung für die kommenden Jahre. Diese Verpflichtung ergibt sich für die GFB aus § 15 des Gesellschaftsvertrages, wonach der Wirtschaftsführung ein fünfjähriger Finanzplan zugrunde zu legen ist.

In der Vergangenheit musste sich die Finanzierungspraxis der GFB regelmäßig an besonderen Vorgaben orientieren, nämlich an einer regelmäßigen Projektbezogenheit der meisten Einnahmen und Ausgaben und damit stets an kurze, zumeist die Dauer eines Jahres nicht übersteigende Förderzeiträume. Daher ist es bisher nicht möglich gewesen, eine mehrjährige Finanzplanung zu erstellen, geschweige denn einen "Fünfjahresplan" mit einer auch nur einigermaßen realitätsnahen Aussagekraft zu präsentieren.

Die aktuelle Situation ist nach wie vor grundlegend nicht anders zu bewerten, d. h. eine über das Geschäftsjahr 2012 hinausgehende gesicherte Finanz- und Maßnahmen-, Struktur- und Personalplanung ist auch weiterhin nicht möglich.

Eine u. U. existentielle Bedeutung für die GFB wird in den kommenden Geschäftsjahren die erfolgreiche Akquirierung von zusätzlichen, auskömmlichen Betätigungsfeldern erhalten.

Finanzlage, Investitionen, Cash-flow

Aus den vorbeschriebenen Gründen sind auch Prognosen zu betrieblichen Zahlungsströmen, kommenden Investitionen sowie Angaben zu deren Finanzierungsmöglichkeiten derzeit nicht darstellbar. Zur allgemeinen Information sei darauf hingewiesen, dass nach der Bilanz zum Jahresabschluss 2010 an „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“ ein Gesamtbetrag von rd. 634 T€ (Vorjahresergebnis = rd. 967 T€) ausgewiesen war, vor allem begründet durch im Dezember fällige Forderungen, die erst im Folgejahr beglichen wurden; bereits Ende Januar 2011 war der Bestand an liquiden Mitteln wieder auf rd. 835 T€ angestiegen.

Personalstand, Stellenplan:

Die GFB hatte zum 31.12.2010 folgenden Personalstand:

Geschäftsführer:	Erwin Riether, Ingo Schabrich
Beschäftigte insgesamt:	72
- davon der ARGE Kreis Viersen zugewiesen:	36
- davon i. R. d. Programms „Bürgerarbeit“ zugewiesen:	6
Vom Kreis Viersen zugewiesene Dienstkräfte:	2

Der Stellenplan für 2012 wird voraussichtlich folgendes Bild haben:

Beamte		Bemerkungen
Besoldungsgruppe		
A 13 g.D.	1	Zuweisung vom Kreis Viersen
A 12	1	„
zusammen	2	

Angestellte		Bemerkungen
Entgeltgruppe		
11 TVöD	1	
10 TVöD	2	
9 TVöD	10	
8 TVöD	6	
6 TVöD	2	
zusammen	21	

Angestellte		Bemerkungen
Entgeltgruppe		
9 TVöD	17	Zuweisung an das Jobcenter Kreis Viersen
8 TVöD + Zulage	7	„
6 TVöD	7	„
zusammen	31	bis zum 30.06.2012 Abbau auf 23 Stellen

Erwin Riether
Geschäftsführer

Ingo Schabrich
Geschäftsführer

Gesellschaft zur Förderung der Beschäftigung Kreis Viersen gGmbH, Viersen

Aktivseite		Bilanz zum 31.	
	€	€	<u>Vorjahr</u> €
A. Anlagevermögen			
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		7.792,50	9.045,50
<u>II. Sachanlagen</u>			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		74.358,50	63.079,50
B. Umlaufvermögen			
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen gegen Gesellschafter	59.575,00		0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>321.497,16</u>	381.072,16	70.869,75
<u>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>			
		634.129,41	966.622,04
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		913,34	534,20
		<u>1.098.265,91</u>	<u>1.110.150,99</u>

Dezember 2010

Passivseite

	€	€	€	Vorjahr €
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		26.000,00		26.000,00
II. Gewinnrücklagen				
1. Zweckgebundene Rücklagen	664.200,00			664.200,00
2. Freie Rücklagen	<u>73.800,00</u>	738.000,00		<u>73.800,00</u>
III. Gewinnvortrag		7.862,33		569,64
IV. Jahresüberschuss		<u>6.866,03</u>		<u>7.292,69</u>
			778.728,36	<u>771.862,33</u>
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen			128.430,81	<u>121.350,00</u>
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 50.307,55 (Vj.: € 104.611,02)		50.307,55		104.611,02
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.015,09 (Vj.: € 489,16)		1.015,09		489,16
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 139.784,10 (Vj.: € 76.438,48) davon aus Steuern: € 8.904,70 (Vj.: € 2.134,91)		139.784,10		76.438,48
		<u> </u>	191.106,74	<u>181.538,66</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
			0,00	<u>35.400,00</u>
			<u>1.098.265,91</u>	<u>1.110.150,99</u>

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010

	€	<u>Vorjahr</u> €
1. Erträge aus Zuwendungen und pauschalen Förderleistungen	4.663.001,04	5.221.469,05
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.564,38	1.105,22
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.297.416,33	-2.729.364,90
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: € 0,00 (Vj.: € 0,00)	-461.565,10	-538.239,60
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-26.356,13	-34.050,38
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.879.823,93	-1.925.020,14
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>3.529,10</u>	<u>11.393,44</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.933,03	7.292,69
8. Sonstige Steuern	<u>-67,00</u>	<u>0,00</u>
9. Jahresüberschuss	<u><u>6.866,03</u></u>	<u><u>7.292,69</u></u>

L a g e b e r i c h t für das Geschäftsjahr 2010

A. Geschäft und Rahmenbedingungen

1. Allgemeines

Die Gesellschaft zur Förderung der Beschäftigung Kreis Viersen gGmbH –nachfolgend GFB genannt – wurde im März 1998 gegründet mit dem Ziel, im und für den Kreis Viersen die Aufgaben der kommunalen Arbeitsmarkt- und Beschäftigungsförderung wahrzunehmen und hier insbesondere arbeitslose Leistungsempfänger nach dem BSHG in den ersten Arbeitsmarkt bzw. erforderlichenfalls zunächst in vorgeschaltete Qualifizierungs- und/oder Beschäftigungsmaßnahmen zu vermitteln.

Bedingt durch die Schaffung neuer gesetzlicher Grundlagen zum 01.01.2005 – Sozialgesetzbuch (SGB) Zweites Buch (II) –Grundsicherung für Arbeitsuchende– und Zwölftes Buch (XII) –Sozialhilfe– war die GFB gehalten und bestrebt, sich einer Neuausrichtung der kommunalen Arbeits- und Beschäftigungspolitik zu stellen.

Den Vorgaben des SGB II folgend haben die Agentur für Arbeit Krefeld und der Kreis Viersen im Mai 2005 einen öffentlich-rechtlichen Vertrag über die Gründung und Ausgestaltung einer Arbeitsgemeinschaft (ARGE) unterzeichnet. Dieser ARGE-Vertrag hat im Hinblick auf das gesetzlich vorrangige Ziel der Integration der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in den Arbeitsmarkt geregelt, dass die geeigneten und bewährten Strukturen der GFB durch die ARGE genutzt werden sollen. Damit ist auf kommunaler Seite erreicht, dass die zentrale Planung und Koordination der Eingliederungsleistungen nach dem SGB II durch die Vertragspartner erfolgt und der Kreis Viersen hierzu die GFB einbezieht.

Darüber hinaus wurde die Koordination im Rahmen der von der ARGE zu bewilligenden Arbeitsgelegenheiten (AGH) gem. § 16 Abs. 3 Satz 2 -aktuell § 16d- SGB II – der sog. Zusatzjobs oder Ein-Euro-Jobs – auf den Kreis Viersen übertragen, der hierfür ebenfalls die Dienste der GFB in Anspruch nimmt.

Durch diese vertragliche Absicherung hat die GFB in der Arbeitsmarktpolitik für den Kreis Viersen, unter Berücksichtigung der weitergeführten Geschäftsbereiche und Tätigkeitsfelder, den ihr zustehenden Stellenwert behalten und in den nachfolgenden Geschäftsjahren noch ausbauen können. Insbesondere auf Grund der guten Abschlussergebnisse 2005 und 2006 konnten verschiedene neue beschäftigungsaktivierende Maßnahmen für die Zielgruppe der ALG II-Bezieher initiiert und realisiert werden.

Auch die gründungsbegleitende Vereinbarung der Träger für das Jobcenter als Nachfolgeeinrichtung der ARGE sichert die Rolle der GFB als örtlicher, kommunaler Träger von Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik in der Zukunft.

Aufgrund der insgesamt weiterhin guten Finanzlage konnte die GFB auch im Geschäftsjahr 2010, auf der Basis eines erneut mit rd. 7 T€ positiven Abschlussergebnisses 2009, alle Aufgabenfelder beibehalten. Im Rahmen der Projektarbeit „Perspektive 50plus“ konnte darüber hinaus zum Jahresbeginn 2010 im sog. „Eckpunkt“ in Viersen ein neuer Modellansatz „Impuls“ zur Förderung integrationsschwächerer Langzeitarbeitsloser mit mehrfachen Vermittlungshemmnissen initiiert, in den Bewilligungsumfang einbezogen und mit zwei geeigneten Mitarbeitern umgesetzt werden.

Die zweite Förderphase des Modellprojekts „Ein-Topf“ begann am 01.10.2010. „Ein-Topf“ wird mit Zuwendungsmitteln des Landes NRW und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert, in gleichhohem Umfang aus Mitteln des Kreises Viersen kofinanziert und zielt auf die Schaffung einer einheitlichen, transparenten und zielführenden Angebotsstruktur in der Berufsvorbereitung. Zielgruppe des Projektes sind insbesondere Jugendliche mit Förderbedarf nach Absolvieren der allgemeinen Schulpflicht, präventiv jedoch auch alle Jugendlichen ab der Jahrgangsstufe 8 der allgemeinbildenden Schulen mit Förderbedarf, die voraussichtlich mit dem Ende ihrer allgemeinen Schulpflicht das Ziel der Ausbildungsreife oder Beschäftigungsfähigkeit nicht erreichen werden.

Im anderen zentralen Geschäftsfeld der GFB, der Personalgestellung für die ARGE Kreis Viersen, haben sich hinsichtlich der rechtlichen Situation sowie der Abwicklung in 2010 keine Änderungen ergeben. Der Kreistag des Kreises Viersen hat in seiner Sitzung am 30.09.2010 zur „Neuorganisation der Aufgabenwahrnehmung der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II“ u. a. beschlossen, dass der zwischen der ARGE und der GFB Kreis Viersen gGmbH bestehende Personalgestellungsvertrag auf den Kreis Viersen übergeleitet werden soll. Die entsprechende vertragliche Vereinbarung wurde Ende Dezember 2010, zunächst bezogen auf den Zeitraum 01.01.2011 bis 30.06.2012, geschlossen.

2. Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung zeigt erstmals, nach mehreren Geschäftsjahren mit regelmäßig steigenden Abschlusszahlen, eine sinkende, jedoch nachvollziehbare Tendenz.

Nach wie vor wird sie jedoch bestimmt durch die - allerdings gegenüber dem Vorjahr um rd. 20 v.H. geringeren - Erträge aus den verschiedenen Fallpauschalen im Förderprogramm „Schaffung von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung -Zusatzjobs- nach § 16d SGB II“, die Kostenerstattungen der ARGE für die GFB-seitige Gestellung von Personal und die Anmietung von Büroräumen sowie die fortgesetzte erfolgreiche Teilnahme am Bundesprogramm „Perspektive 50plus“ als operativer Partner der ARGE Kreis Viersen.

3. Investitionen

Die wesentlichen Investitionen (Gesamtgröße rd. T€ 36) bezogen sich auf die Aktualisierung der EDV-Ausstattung der Gesellschaft sowie einzelner Arbeitsplätze (Server, Router mit Zubehör, PCs, Laserdrucker, Sicherungsgerät, Softwarelizenzen). Hinzu kamen einige spezielle Anschaffungen unterschiedlicher Art, wie z.B. von ergänzendem Büromobiliar (für Geschäftsführer, Geschäftszimmer, Team „Ein-Topf“, Betriebsrat), neuer Fensterlamellen in zwei Büroräumen sowie eines Fernsehers für den „Eckpunkt“ (50fit).

4. Personalbereich

Während bei der GFB im Geschäftsjahr 2009 im Jahresdurchschnitt 94 Arbeitnehmer/innen - bedingt durch die Einbeziehung der Projektteilnehmer „AGH-IdA“ bzw. „JobPerspektive“ - beschäftigt waren, lag die Beschäftigtenzahl im Geschäftsjahr 2010 im Mittel bei 81 Mitarbeiter/innen (ohne Kreispersonal). Davon waren 38 Arbeitskräfte der ARGE Kreis Viersen zur Dienstleistung zugewiesen.

B. Lage der Gesellschaft

1. Vermögens- und Finanzlage

Das regelmäßig gesetzte Ziel, nämlich mit einem positiven Jahresergebnis abzuschließen, wurde erreicht: es wurde, fast deckungsgleich wie im Vorjahr, ein Jahresüberschuss von rd. T€ 7 erzielt. Dieses Ergebnis muss jedoch im Zusammenhang damit bewertet werden, dass der Rückstellungsbetrag (i. H. v. T€ 30) für die Abschlusszahlung 2010 der Verwaltungskostenerstattung an den Kreis Viersen durch eine rückwirkende Vertragsänderung nur etwa zur Hälfte in Anspruch genommen werden muss.

Das langfristig gebundene Vermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 10,1 (= 14,0%) vermehrt.

Der gegenüber dem Vorjahresergebnis um rd. T€ 332 verminderte, mit rd. T€ 634 zum Abschlussstichtag 31.12.2010 durchaus noch „beruhigende“ Bestand der liquiden Mittel muss in Zusammenhang mit den verhältnismäßig hohen Forderungen (vor allem noch ausstehende ARGE-Fördermittel bzw. – PK-Erstattungen i. H. v. rd. T€ 300!) gebracht werden. So stieg die Summe der liquiden Mittel zum Stand Ende Januar 2011 auf rd. T€ 835 und lag im Mittel des 1. Halbjahres 2011 bei rd. T€ 735! Allerdings gibt auch dieser Zwischenstand kein korrektes Bild der tatsächlichen Finanzlage wieder, da insbesondere für das 1. Hj. 2011 noch zwei Kostenerstattungsraten an den Kreis Viersen i. H. v. zusammen T€ 170 ausstehen und sich nach dieser Zahlung die Liquidität wieder auf der Höhe des Bestandes zur Jahresmitte 2010 bewegen wird.

Im Bereich des Fremdkapitals haben sich die Rückstellungen für Personal um T€ 34,6 verringert. Eine Urlaubsrückstellung für das der ARGE (ab 2011 Jobcenter) zugewiesene Personal wurde nicht mehr eingerechnet, da diese Werte für den Fall einer Realisierung die GFB nicht finanziell belasten würden.

Die Bilanzsumme hat sich geringfügig um T€ 12 auf T€ 1.098 (Vorjahr: T€ 1.110) vermindert.

2. Ertragslage

Die Ertragslage hat sich gegenüber dem Vorjahr weitgehend nicht verändert. Einige wesentliche Ergebnisse sollten hier dennoch festgehalten werden:

Einen großen Einfluss auf die Ertragslage haben nach wie vor die vereinnahmten Fallpauschalen aus dem Förderbereich „Schaffung von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung -Zusatzjobs- nach § 16d SGB II“, die allerdings gegenüber dem Vorjahr um rd. 20 v. H. (= rd. T€ 420) niedriger ausgefallen sind. Dieses Ergebnis wiederum liegt im Wesentlichen begründet in der um fast 18 v. H. gekürzten Gesamtzahl der geförderten AGH-Beschäftigungsstellen (Jahresdurchschnitt 2009 = 346 Stellen, 2010 = 282 Stellen).

Durch einen weiteren Rückgang der Anzahl der der ARGE im Rahmen der Personalgestellung zugewiesenen GFB-Arbeitnehmer (von 46/Ende 2009 auf 38/Ende 2010) ging die Summe der Personalkostenerstattungen um rd. 20 v.H. (= rd. T€ 367) zurück.

Die (letztmalige) Pauschalerstattung der zugunsten der ARGE aufgewandten Sachkosten (Mieten, Reparatur- und Wartungskosten u.ä.) erbrachte Einnahmen von rd. T€ 425 und bei Gegenüberstellung zu den Ausgaben im Geschäftsjahr 2010 ein Plus von rd. T€ 40.

Diese Kostenstelle fällt wegen Aufgabe des Mietverhältnisses aufgrund der SGB II-Neuorganisation und Übergang auf die Geschäftsführung des Jobcenters Kreis Viersen ab 2011 weg.

Die Teilnahme am Bundesprogramm „Perspektive 50plus („50fit“) brachte im dritten Jahr ein neues Rekordergebnis von insgesamt 115 Vermittlungen (2009: 75) von lebensälteren ALG II-Beziehern in den 1. Arbeitsmarkt. Die Integrationserfolge, die durch Basisfinanzierungen und progressive Erfolgsprämien honoriert werden, erbrachten Einnahmen von rd. T€ 574 (2009: T€ 354). Zum Jahresende 2010 verzeichnete die Kostenstelle (einschl. „Impuls“) noch ein Plus-Saldo von rd. T€ 22 (2009: rd. T€ 13).

Die Personalkosten für die GFB-eigenen Beschäftigten -ohne Kreispersonal und ARGE-Mitarbeiter, jedoch einschließlich der befristet mit Arbeitsvertrag eingestellten Projektteilnehmer „Bürgerarbeit“- sind um T€ 508 auf rd. T€ 1.448 (Vorjahr T€ 1.587) gesunken. Die der ARGE Kreis Viersen zugewiesenen Beschäftigten verursachten an Personalkosten rd. T€ 1.311 (2009: rd. T€ 1.680).

Im Dezember 2009 hat sich in der GFB erstmals ein Betriebsrat gegründet. Die neu eingerichtete Kostenstelle verzeichnete für das Geschäftsjahr 2010 Gesamtausgaben in Höhe von rd. T€ 22.

C. Nachtragsbericht

Für das Geschäftsjahr 2011 hat das Jobcenter Kreis Viersen (vormals ARGE) der GFB weiterhin AGH-Fördermittel zur Verfügung gestellt. Dabei wurde die Förderung des allgemeinen Projekts „Zusatzjobs“ zunächst lediglich um 6 Monate verlängert und auf 250 Teilnehmerplätze (vormals 380) sowie auf 240 € mtl. Maßnahmekostenpauschale gekürzt. Mit Verlängerungsbescheid vom 15.06.2011 sprach das Jobcenter eine Weiterbewilligung für 218 Teilnehmerplätze bis 31.12.2011 aus. Zudem wurden alle AGH-Einzelmaßnahmen einheitlich für weitere neun Monate bis 30.09.2011 zu unveränderten Konditionen weitergefördert.

Für den Zeitraum von zwei Jahren (2011/2012) wird die Erwerbslosenberatungsstelle der GFB mit Mitteln des Landes NRW und des Europäischen Sozialfonds in Form einer 80%igen Anteilsfinanzierung zu den Personal- und Sachkosten in Höhe von zusammen rd. T € 94 bezuschusst.

Basierend auf der neuen Personalgestellungsregelung (s. auch Allgemeines) hat der Kreis Viersen Anfang 2011 entschieden, ab dem 01.07.2012 nur noch in reduzierter Form auf eine Personalgestellung seitens der GFB zurückzugreifen und sich auf einschlägig ausgebildetes, universell einsetzbares Personal zu beschränken. Dabei geht der Kreis von einem dauerhaften Personalbedarf von 23 (von aktuell 34) Arbeitnehmer(inne)n mit verschiedenen Anforderungsprofilen aus. Mit diesen im Rahmen einer Sozialauswahl bestimmten Mitarbeiter(inne)n hat die GFB inzwischen, nach entsprechender Anpassung der Kostenerstattungsvereinbarung, unbefristete Arbeitsverträge geschlossen. Den 11 übrigen im Jobcenter noch tätigen GFB-Arbeitnehmern wird eine Verlängerung des Arbeitsverhältnisses noch bis 30.06.2012 angeboten.

Am 16.06.2011 bestätigt der Kreistag sein bereits am 24.06.2010 beschlossenes Engagement im Projekt „Ein-Topf“ und entscheidet einstimmig, dass der Kreis Viersen das Projekt fortsetzt, solange das Land NRW entsprechende Fördermittel zur Verfügung stellt. Die für den zweiten Förderabschnitt 2010 bis 2012 benötigten Haushaltsmittel (für zwei GFB-Koordinierungskräfte einschl. Sach- und Overheadkosten) i. H. v. rd. T€ 380 werden bereitgestellt und der GFB auf Abruf erstattet.

D. Chancen- und Risikobericht

1. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Zukunft und Struktur der GFB in ihrer jetzigen Form hängt zunächst in einem wesentlichen Maße von der künftigen gesetzlichen Ausrichtung der aktiven Arbeitsmarktpolitik im Allgemeinen und der Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Kreis Viersen im Besonderen ab.

Eine richtungsmittbestimmende Rolle wird der derzeit im parlamentarischen Verfahren befindliche Gesetzesentwurf zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt spielen. Unter der anzuerkennenden vorrangigen Zielsetzung einer passgenauen und effizienten Vermittlung von Arbeitsuchenden in den ersten Arbeitsmarkt mit entsprechendem „Instrumenteneinsatz“ sollen die öffentlichen Fördermöglichkeiten zugunsten der Integration und Teilhabe von langzeitarbeitslosen Menschen konsequent nachrangig ausgestaltet werden.

Sollte das Gesetz in den wesentlichen Teilen entsprechend der eingebrachten Fassung verabschiedet werden und zum 01.04.2012 in Kraft treten, würde dies für die GFB bedeuten, dass ein langjähriges starkes und zentrales Standbein der GFB, nämlich die Koordination und Betreuung aller Arbeitsgelegenheiten (AGH) mit Mehraufwandsentschädigung gem. § 16d SGB II, zu einem (auch ertragsbezogen) unbedeutenden Geschäftsbereich schrumpfen würde, verbunden mit einer nochmals erforderlichen Personalanpassung.

Bezüglich der weiteren Projektarbeit „50fit“ haben die Partner Jobcenter sowie GFB Kreis Viersen in der Präambel zur Kooperationsvereinbarung für das Jahr 2011 ihren gemeinsamen Willen bekundet, für den Zeitraum bis Ende 2015 in kontinuierlicher und partnerschaftlicher Zusammenarbeit und im ständigen Dialog das Projekt im Rahmen der dritten Phase des Bundesprogramms „Perspektive 50plus – Beschäftigungspakte für Ältere in den Regionen“ zum bestmöglichen Erfolg zu führen. Wegen der jährlich vom Bund festzulegenden Mittelkontingente können die Vereinbarungen ebenfalls nur auf Jahresbasis fortgeschrieben werden. Die Verlängerung bis Ende 2012 ist vertraglich bereits als Option ausdrücklich vorgesehen. Die Folgevereinbarungen müssen in Abhängigkeit der bis dahin jeweils erreichten Ergebnisse unter Berücksichtigung evtl. notwendiger Umsteuerungen und des neuen Mittelkontingentes inhaltlich angepasst werden.

Die zweite Förderphase des Modellprojekts „Ein-Topf“ läuft am 31.03.2012 aus. Angesichts der Erkenntnisse aus dem Schulentwicklungsplan für die Berufskollegs des Kreises Viersen im Bereich der sog. unversorgten Jugendlichen und der Gründung eines regionalen Bildungsnetzwerkes des Kreises Viersen, in dem das Übergangsmanagement eine besondere Bedeutung bekommen hat, wird die GFB dem Kreis Viersen weiterhin Leistungen auf diesem Gebiet anbieten.

Der noch verbesserte Beratungsservice der Erwerbslosenberatungsstelle (eine Fachkraft hat sich zwischenzeitlich zur Schuldnerberaterin zertifizieren lassen) ist aufgrund einer auskömmlichen Projektförderung bis zum Jahresende 2012 sichergestellt. Die GFB wird sich intensiv bemühen, um hier auch künftige Fördermöglichkeiten in Anspruch nehmen zu können.

Die Fortführung der Personalgestellung in Bezug auf die dem Jobcenter zugewiesenen GFB-Arbeitskräfte muss vor dem Hintergrund gesehen werden, dass es Ziel des neuen Vertragspartners Kreis Viersen als Träger nach dem SGB II ist und bleibt, die gesetzlichen Aufgaben langfristig nur noch mit eigenem qualifiziertem Personal zu erledigen.

1. Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Vor dem Hintergrund dieser künftigen Situation wird sich die GFB neuen Aufgaben und Herausforderungen stellen müssen, wenn sie ihre in 13 Geschäftsjahren erworbene Position als wichtiger und wirksamer arbeitsmarktpolitischer Akteur im und für den Kreis Viersen beibehalten will. Geschäftsführung und Projektmanagement werden das zweite Halbjahr 2011 intensiv nutzen, um sich nach zusätzlichen geeigneten Tätigkeitsfeldern umzusehen. Dies wird sicherlich auch mit einem Wandel der Strukturen und des Personalkörpers der Gesellschaft einhergehen. Erste interne Überlegungen haben sich mit einer Ausdehnung der Vermittlungsaktivitäten bzw. mit dem Aufbau eines kleinen Sozialunternehmens beschäftigt. Auch das Programm „Fachkräftesicherung in NRW“ könnte eine interessante und zukunftsweisende Aufgabe, ggf. im Verbund mit den benachbarten Einrichtungen der Beschäftigungsförderung in der Region, darstellen.

Die GFB wird die zuständigen NRW-Beratungsinstitutionen (LEG, G.I.B.) einbeziehen, die Dienstleistungen der Standort Niederrhein GmbH abrufen, die mit den arbeitsmarktpolitischen Themen vertrauten Bundes-, Landes- und Kreispolitiker der Region kontaktieren und engere Beziehungen z. B. mit der neuen Führung der Agentur für Arbeit Krefeld aufbauen. Ganz aktuell z. B. ist die Mitgliedschaft in der Bundesarbeitsgemeinschaft Arbeit e.V., dem Dachverband der Beschäftigungs- und Qualifizierungsunternehmen in Deutschland, beantragt worden. Es gibt viel zu tun...

Bei allen Bemühungen ist seitens der GFB realistisch nicht davon auszugehen, dass die Gesellschafter Kreis Viersen und WFG für den Kreis Viersen finanzielle Verluste der GFB ausgleichen werden. Bereits das Geschäftsjahr 2011 wird wahrscheinlich nur unter „kräftiger“ Inanspruchnahme der Rücklage ausgeglichen gestaltet werden können. Eine wirtschaftliche Prognose für 2012 ist zum jetzigen Zeitpunkt noch völlig ausgeschlossen. Sie wird davon abhängen, ob der Gesetzgeber die Instrumentenreform des SGB II in der vorliegenden Fassung verabschiedet und ob es gelingen wird, aus dem neuen „Instrumentenmix“ des SGB II sinnvolle und wirtschaftliche Maßnahmen für den örtlichen Arbeitsmarkt zu entwickeln und zu bedienen.

Viersen, den 14. Juli 2011

Erwin Riether
Geschäftsführer

Ingo Schabrich
Geschäftsführer

**Verkehrsgesellschaft für den
Kreis Viersen m.b.H
(VKV)**



Verkehrsgesellschaft
Kreis Viersen mbH

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2012

Zur Erledigung der Aufgaben nach dem ÖPNVG erhält der Aufgabenträger Kreis Viersen eine ÖPNV-Pauschale. Er stellt diese Mittel der VKV zur Verfügung, die mit der Planung, Organisation und Ausgestaltung des kommunalen ÖPNV im Kreisgebiet seit 1996 beauftragt ist. Soweit die pauschale Zuweisung des Landes nicht unmittelbar für Aufgaben der VKV benötigt wird, werden die Mittel an die Städte und Gemeinden zur Senkung der Mehrbelastung Verkehrsverbund weitergegeben.

Die VKV nimmt die Aufgaben mit unmittelbarer Beteiligung aller Städte und Gemeinden wahr.

I. Erträge/Einnahmen	T€
- Kostenerstattung vom Kreis Viersen	150
- Zinsen und sonstige Erträge	<u>1</u>
	151
II. Aufwendungen/Ausgaben	
- Planungskosten	75
- Sitzungen, Veranstaltungen	20
- Personalaufwand	40
- Steuern	10
- sonstige Aufwendungen und Betriebskosten	<u>6</u>
	151
III. Gewinn/Verlust	0
	====

Bilanz zum 31. Dezember 2010 der Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH (VKV)

<u>AKTIVSEITE</u>	31.12.2009	31.12.2010
	— €	— €
A. <u>Anlagevermögen</u>		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,50	0,50
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.984,00	7.786,59
B. <u>Umlaufvermögen</u>		
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Sonstige Vermögensgegenstände	998,15	54,34
II. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	26.498,57	23.561,18
C. <u>Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</u>	<u>2.424,00</u>	<u>1.212,00</u>
	38.905,22	32.614,61
	=====	=====
<u>PASSIVSEITE</u>		
A. <u>Eigenkapital</u>		
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Verlustvortrag	-1.174,36	-1.174,36
III. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	24.825,64	24.825,64
B. <u>Rückstellungen</u>		
1. Steuerrückstellungen	2.591,03	1.324,00
C. <u>Verbindlichkeiten</u>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	124,37	59,16
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: € 124,37; (Vorjahr: € 412,92)		
2. Sonstige Verbindlichkeiten	3.120,27	3.588,89
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: € 3.120,27; (Vorjahr: € 5.655,95)		
- davon aus Steuern: € 3.120,27; (Vorjahr: € 5.655,95)		
	3.244,64	3.648,05
D. <u>Passive Rechnungsabgrenzungsposten</u>	<u>8.243,91</u>	<u>2.816,92</u>
	38.905,22	32.614,61
	=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010

	2009	2010
	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge	71.454,47	64.250,51
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	33.150,00	34.914,00
b) Soziale Abgaben	<u>4.408,61</u>	<u>4.689,16</u>
	37.558,61	39.603,16
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.335,50	1.197,41
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	30.032,31	20.838,21
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	221,33	79,96
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>12,00</u>
7. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	2.749,38	2.679,69
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>2.749,38</u>	<u>2.679,69</u>
9. <u>Jahresüberschuss</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>



Verkehrsgesellschaft
Kreis Viersen mbH

Viersen, 02.08.2011

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

Die Hauptaufgabe unserer Gesellschaft, die „Sicherstellung eines bedarfsgerechten ÖPNV-Angebotes“, wird auch für 2012 den Schwerpunkt unserer Arbeit bilden.

Die Jahre 2010 und 2011 hatten weitere Schwerpunkte, die neben der eigentlichen Hauptaufgabe abzudecken waren. Es handelte sich um die Umsetzung des neuen ÖPNV- Gesetzes (Neuregelung der ÖPNV-Finanzierung, insbesondere der §§ 11 und 12) und um die Übernahme der neuen VRR-Finanzierungsregularien, die aufgrund der EU-rechtlichen Forderungen zwingend notwendig waren.

Weiterer Schwerpunkt war die gerichtliche Auseinandersetzung des VRR mit der DB, die nunmehr Ende 2010/Anfang 2011 zu einem einvernehmlichen Abschluss gebracht werden konnte. Zusätzliche finanzielle Belastungen oder Leistungseinschränkungen konnten vermieden werden. Damit wird weiterhin ein ausreichendes SPNV-Angebot aufrecht erhalten.

Für das Geschäftsjahr 2012 wird die 2011 eingeleitete „ÖPNV-Revision“ ein wesentlicher Aufgabenschwerpunkt sein. Mit Umsetzung der ÖPNV-Netzneukonzeption im Jahr 2005 wurde erstmalig die alternative Bedienungsform TaxiBus eingeführt. Die Umstellung einiger Linien auf TaxiBus hat im Ergebnis ein verbessertes Angebot bei niedrigeren Kosten ergeben, das von den Fahrgästen gut angenommen wird. Der ÖPNV im Kreis Viersen ist nicht als langfristiges und statisches Konzept zu sehen. Die konzipierten Angebote sind kontinuierlich dem Verkehrsmarkt auf wirtschaftlicher Basis anzupassen. Es wird daher mit der Revision eine Überprüfung und Einführung neuer TaxiBus-Linien durchgeführt. Nach Vorstellung und Abstimmung im Aufsichtsrat werden mögliche Ergänzungen und Angebotsveränderungen bis Ende 2012 umgesetzt.

Aus finanzieller Sicht sollten wir uns für das Jahr 2012 in einem ruhigen Fahrwasser befinden. Die Verträge geben eine sehr günstige Kosten- und Planungssicherheit bis Ende 2012.

Jedoch werden in 2012 Vertragsverhandlungen mit den uns bedienenden Verkehrsunternehmen über zu leistende Ausgleichsleistungen ab 2013 aufzunehmen sein.

In diesem Zusammenhang gilt es besonders, den in 2013 auslaufenden 20%igen VRR-Abschlag auf die bestehenden Ausgleichsleistungen zu kompensieren. Verhandlungen mit dem VRR auf Weitergewährung des Abschlages sind zu führen.

Weitere Aufgaben der Gesellschaft werden sein:

- Einführung des Sozialtickets,
- Zusammenführung der Verkehrsverbände VRR und VGN.

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Für den Kreis Viersen m.b.H
(WFG)**

WIRTSCHAFTSPLAN

der WFG für das Geschäftsjahr 2012

(Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 19.12.2011)

	<u>in T€</u>
1. Umsatzerlöse	
• aus Grundstücksverkäufen	9.533
• aus Reiseveranstaltungen, Personalgestellung	342
• aus Miet- und Pachteinnahmen	367
2. Bestandveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	175
4. Buchwertabgang Grundstücke	-8.680
5. Personalaufwand	-1.057
6. Abschreibungen	-210
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.747
8. Erträge aus Finanzanlagen und Beteiligungen	3.340
9. Zinsen und ähnliche Erträge	35
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-520
11. Sonstige Steuern	-124
12. Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.454

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010**

	€	<u>Vorjahr</u> €
1. Umsatzerlöse	2.452.435,20	8.547.048,08
2. Verringerung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	-1.471,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	183.432,34	74.165,81
4. Buchwertabgang Grundstücke	-1.437.041,24	-6.347.406,18
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-839.648,11	-856.510,20
b) Soziale Abgaben und Auf- wendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: € 77.521,99; Vorjahr: € 66.147,15	-227.474,30	-237.332,89
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	-211.511,60	-200.868,21
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.956.389,43	-2.693.206,05
8. Erträge aus Beteiligungen	153.600,00	153.600,00
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.059.705,00	6.505.335,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.614.932,66	97.910,44
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Abzinsung € 4.658,00; Vorjahr: € 0,00	-532.174,38	-641.366,62
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.259.866,14	4.399.898,18
13. außerordentliche Aufwendungen	-13.305,00	0,00
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	8.692.442,88	-1.623.619,25
15. Sonstige Steuern	-105.852,07	-145.377,69
16. Jahresüberschuss	<u>12.833.151,95</u>	<u>2.630.901,24</u>

Lagebericht der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Für das Jahr 2010 wird für die Bundesrepublik Deutschland ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 3,6 % erwartet – Stand Dezember 2010 -, eine Entwicklung, deren Dynamik Ende des letzten Jahres erheblich unterschätzt wurde.

Das wirtschaftliche Wachstum in Deutschland wird ganz wesentlich von der Exportnachfrage getragen. Die positiven Impulse von der Weltwirtschaft wirken weit über die Exportindustrie hinaus. Die binnenwirtschaftliche Belebung des Jahres 2010 wird zu einem ganz überwiegenden Teil auf die Exporterfolge zurückgeführt, ohne deren massive Zunahme (geschätzt auf 15 %) es weder zu der Steigerung der Investitionen, noch des privaten Konsums gekommen wäre und auch der Arbeitsmarkt hätte sich nicht in diesem Ausmaß verbessern können.

Die unerwartet schnelle und kräftige Erholung der deutschen Wirtschaft hat das Nachholen von in der Krise aufgeschobenen Ersatzinvestitionen dringlicher gemacht. Zudem spielen mit steigender Auslastung Überlegungen zur Kapazitätserweiterung wieder eine größere Rolle. Aufgrund der guten konjunkturellen Lage verfügen viele Unternehmen über hinreichende Eigenmittel oder können sich günstig mit Fremdkapital versorgen, so dass die sich im letzten Quartal 2010 auch im Kreis Viersen bereits abzeichnende Belebung zur Investitionskonjunktur auch in 2011 fortsetzen wird. Diese Entwicklung wird auch im Kreis Viersen zu spüren sein.

Die Aufstockung der Lagerbestände, die im Zuge der Krise deutlich zurückgefahren wurden, hat in 2010 ebenfalls einen ausgeprägt positiven Wachstumsbeitrag geleistet, der aber wegen der Normalisierung der Bestände keine Fortsetzung in 2011 finden wird. Dagegen wird erwartet, dass die in 2010 festgestellte Steigerung der privaten Konsumausgaben weiterhin einen positiven Beitrag zum gesamtwirtschaftlichen Wachstum leisten wird. Anfragen nach Gewerbegrundstücken im I. Quartal 2011 lassen das vermuten. Von der steigenden Konsumbereitschaft erwartet die WFG auch Auswirkungen auf die Nachfrage nach Reiseleistungen, wobei hier der Einfluss des Wetters im Sommerhalbjahr eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt.

Gegenstand der Gesellschaft ist es, die soziale und wirtschaftliche Struktur des Kreises zu verbessern, insbesondere durch die Förderung von Industrie, Gewerbe, Wohnen und Naherholung.

Wie bereits Anfang 2010 vermutet, war das Interesse im Geschäftsfeld **Ansiedlungen in Industrie- und Gewerbegebieten** am Erwerb von Grundstücken sehr verhalten. Dabei bestätigt sich, was die WFG bei früheren Konjunkturzyklen ebenfalls festgestellt hat: Ansiedlungen reagieren mit einer deutlichen Zeitverzögerung auf die aktuelle Konjunkturentwicklung. So werden bei Beginn einer konjunkturellen Abschwungphase weiterhin Grundstücke nachgefragt, während sich bei Abzeichnen einer Aufschwungsphase die Unternehmen mit Investitionsentscheidungen erkennbar zurückhalten. Bei den Grundstücksveräußerungen in 2010 handelt es sich ausschließlich um Erweiterungen am bisherigen Standort von drei Firmen. Die Firmen haben insgesamt 9.716 qm Fläche erworben, davon 7.086 qm aus WFG- und 2.630 qm aus Gemeindebesitz. Mit den Erwerben verbunden sind 25 neue und die

Sicherung von 115 Arbeitsplätzen in Schwalmtal und Kempen. In Willich wurde eine Fläche rückübertragen, weil das Unternehmen seine Bauabsichten aufgeben musste. Die Ausbaumaßnahme am Krefelder Weg wurde in 2010 abgeschlossen, das Gebiet ECF mit der Stadt abgerechnet. Im Gebiet VeNeTe wurden die Erschließungsplanungen fortgesetzt, so dass im Frühjahr 2011 mit der Erschließung begonnen werden kann. Aus den Flächen des Gebietes wurden 2.300 qm an den Landesbetrieb Straßenbau veräußert. Die Tonentnahmen der Brüggener Tonindustrie erfolgten weiterhin.

Die WFG hat wie auch im Vorjahr unter dem Dach der Standort Niederrhein GmbH an den beiden Immobilienmessen Expo Real in München und Provada in Amsterdam teilgenommen. Auf beiden Messen konnten vielversprechende Kontakte geknüpft und auf den Gewerbestandort Kreis Viersen hingewiesen werden. Im Berichtsjahr erschien die Zeitschrift VIEW – **Viersener Wirtschafts**nachrichten 4 mal mit einer 20seitigen Ausgabe. Ebenso fortgesetzt wurde die Imagekampagne in den IHK-Magazinen des Mittleren Niederrheins und des Düsseldorfer Kammerbezirks sowie im Magazin der deutsch-niederländischen Handelskammer mit der gleichen Zielsetzung, auf den Gewerbestandort Kreis Viersen aufmerksam zu machen. Der Internetauftritt der Gesellschaft wurde in 2010 überarbeitet und neu gestaltet. Der neue Internetauftritt ist in einer englischen und einer niederländischen Fassung somit dreisprachig verfügbar.

Fortgesetzt wurden die **Beratungen** im Bereich Tierzucht und Existenzgründung und die Unterstützung des Startercenters Niederrhein im Technologie- und Gründerzentrum Niederrhein in Kempen im Bereich der Gründungsberatung. Weiterhin war die WFG Anlaufstelle für das Beratungsprogramm Wirtschaft bei Existenzgründungen. Erstmals in 2010 startete im Kreis Viersen die Aktion „Check in Berufswelt“, die Schülern der Jahrgangsstufe 9 bis 13 Gelegenheit geben soll, sich ausführlich über Ausbildungsberufe zu informieren. Gemeinsam mit weiteren Partnern wurde die Veranstaltung von der WFG organisiert.

Im Geschäftsfeld **Wohnen** wurden 14 Grundstücke in einer Gesamtgröße von 8.085 qm im Wohnbaugebiet Nettetal-Lobberich verkauft. Die Endausbaumaßnahmen im 4. Abschnitt wurden fortgesetzt, Teilbereiche der Straßen- und Grünflächen an die Stadt Nettetal übertragen.

Im Geschäftsfeld **Naherholung** trat die WFG weiterhin als Reiseveranstalter mit der Marke 2-LAND auf, ebenso wie im Vorjahr verstärkt als Eventagentur. 2-LAND war auf zahlreichen Messen, Ausstellungen und Workshops u.a. in den Niederlanden, Italien, Schweden, Belgien und Großbritannien präsent. Als Leadpartner und Koordinierungsstelle hat die WFG weiter das Projekt Cool Breaks betreut. Wie im Vorjahr, war die WFG in die drei Ziel-2-Projekte „Erlebnis NRW“ der Niederrhein Tourismus GmbH mit den Aufgabenbereichen „Buchhaltungsservice, Projektmanagement und Produktentwicklung“ betraut. Die Projekte laufen bis Ende 2011 und erzielten Erlöse aus der Personalgestellung in Höhe von 156 T€ in 2010. Als Gesellschafter der Niederrhein Tourismus GmbH leistete die WFG Zuschüsse wie im Vorjahr für die Marketingkampagne und die Eigenmittel der Ziel-2-Projekte in Höhe von 154 T€ Brutto sowie den Betriebsmittelzuschuss in Höhe von 50 T€.

Auf dem WFG-eigenen Campingplatz im Brachter Wald wurde mit der Errichtung eines Veranstaltungshauses begonnen, dessen Fertigstellung für Frühjahr 2011 geplant ist. Die Zahl der Übernachtungen auf dem Campingplatz war rückläufig, da durch den im Vorjahr vorgenommenen Infrastrukturausbau Kurzzeitstellplätze in Dauerstellplätze umgewandelt wurden. In 2010 konnten zusätzlich 6 Dauerstellplätze vermietet werden.

In dem Verfahren vor dem Finanzgericht Düsseldorf hatte das Finanzamt Viersen Beschwerde wegen Nichtzulassung der Revision beim Bundesfinanzhof eingereicht. Die Beschwerde wurde vom Finanzamt zurückgezogen, die Steuerbescheide für die Jahre 1993 – 1996 entsprechend dem Urteil korrigiert. Die Korrektur der Veranlagungen für die Jahre 1997 – 2005 stehen noch aus, die Berechnungen sind aber vom Finanzamt Viersen ausgehändigt.

Breiten Raum im Aufsichtsrat der Gesellschaft und in der Presse nahm – neben Fragestellungen zum ehemaligen britischen Munitionsdepot in Bracht - die Diskussion um die Neuausrichtung der Gesellschaft ein. Um zu dieser Themenstellung ein breites und umfassendes Meinungsbild zu erhalten, fand am 11.02.2011 im Forum des Kreises Viersen ein Workshop statt. Neben den Gesellschaftern waren Vertreter aus Politik, Kammern und Verbänden, der Kreditwirtschaft und der Landwirtschaft eingeladen. Bei Abfassung des Lageberichtes waren die Ergebnisse des Workshops noch nicht ausgewertet.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Jahresabschluss 2010 steht ganz unter den Auswirkungen der Verarbeitung des Urteils des Finanzgerichtes Düsseldorf. Das Urteil, das am 10.05.2010 durch Rücknahme der Nichtzulassungsbeschwerde des Finanzamtes Viersen rechtskräftig wurde, hat zur Folge, dass die Bescheide der Jahre 1993 – 2005 zugunsten der Gesellschaft korrigiert und die ab 2006 gebildeten Steuerrückstellungen aufgelöst wurden. Bei Abfassung des Lageberichtes lagen die korrigierten Veranlagungen 1993 – 1996 vor und waren abgerechnet. Nach Auskunft des Finanzamtes sind die korrigierten Veranlagungen 1997 – 2000 in Bearbeitung, danach sollen die Bescheide bis 2005 erstellt werden.

Zum Jahresende betrug das Gesamtvermögen der Gesellschaft 69.408 T€ und erhöhte sich damit um 6.923 T€. Auf der Aktivseite zeigten sich dabei die folgenden Veränderungen: die Sachanlagen verringerten sich vor allem abschreibungsbedingt auf 5.206 T€ (Vorjahr 5.290 T€), wobei ausschließlich beim Campingplatz ein Zugang für die Errichtung des Veranstaltungshauses zu verzeichnen ist. Die Beteiligungen und die Wertpapiere des Anlagevermögens blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Grundstücke und Erschließungsanlagen verringerten sich um 989 T€ als Saldo zwischen den bereits erwähnten Grundstücksabgängen und aktivierten Erschließungskosten, insbesondere beim Krefelder Weg in Kempen und der Wohnbebauung in Nettetal-Lobberich. Die Steigerung der sonstigen Vermögensgegenstände um 8.015 T€ resultieren vor allem mit 6.571 T€ aus Steuerüberzahlungen aus dem Finanzgerichtsurteil und der Steuerrückerstattung des Jahres 2010 von 1.386 T€. Die Bankguthaben betragen zum Stichtag 5.814 T€.

Die Erhöhungen auf der Passivseite ergaben sich aus der Erhöhung des Jahresüberschusses durch die Verarbeitung des Gerichtsurteils auf 12.833 T€ (Vorjahr 2.631 T€) und der Auflösung der entsprechenden Steuerrückstellungen. Die noch bestehenden Steuerrückstellungen betreffen die noch nicht veranlagte Gewerbesteuer für 2009 und 2010. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich um 5 T€ aufgrund von

Zinsabgrenzungen zum Stichtag. Ebenfalls reduzierten sich die erhaltenen Anzahlungen durch die Abrechnung der Maßnahme ECF in Kempen einerseits und erhöhten sich andererseits um die Zahlungen aus den Grundstücksveräußerungen. Als Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern besteht ein Darlehen in Höhe von 48 T€ gegenüber der Stadt Tönisvorst aus einer noch abzurechnenden Maßnahme. Die Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten war stichtagsbedingt und betraf insbesondere den Kaufpreis aus der erwähnten Rücknahme der Fläche in Willich.

Dem Anlagevermögen von 21.322 T€ stehen zum Bilanzstichtag Eigenmittel von 30.580 T€ gegenüber. Die Eigenkapitalquote beträgt 44,1 % (Vorjahr 32,6 %).

Die Umsatzerlöse reduzierten sich auf 2.452 T€ (Vorjahr 8.547 T€). Der Umsatz des Vorjahres beinhaltete die Abrechnung des Projektes Dreunesweg in Kempen (4.900 T€), der im Berichtsjahr die Abrechnung der ECF-Fläche in Kempen in Höhe von 1.050 T€ gegenüber stand. Außerdem verringerten sich die Erlöse aus Grundstücksveräußerungen um 2.253 T€ auf 401 T€ und dadurch bedingt auch die Bearbeitungserlöse um 46 T€ auf 52 T€. Ebenfalls geringer fielen die Erlöse aus Reiseveranstaltungen aus, 222 T€ gegenüber 273 T€ im Vorjahr. Zusätzliche Erlöse von 74 T€ entfielen auf die Verpachtung an die tonabbauende Industrie und weitere 30 T€ aus der Personalgestellung für die Ziel-2-Projekte bei der Niederrhein Tourismus GmbH. Die sonstigen Erträge beliefen sich auf 154 T€ (Vorjahr 74 T€) und beinhalten im Wesentlichen erstattete Kosten aus Prozessen und ähnlichen Verfahren, Versicherungsentschädigungen, Erstattungen aus Lohnfortzahlungen und Erlöse aus der Kreistierschau. Korrespondierend zu den geringeren Erlösen aus dem Grundstücksgeschäft reduzierte sich der Buchwertabgang der Grundstücke auf 1.437 T€. Bedingt vor allem durch Reparaturarbeiten am Dach einer Immobilie in Süchteln, erhöhten sich die Raumkosten auf 281 T€ (Vorjahr 198 T€). Die Kosten der Beteiligungen der Gesellschaft gingen insbesondere durch den Wegfall des Zuschusses für Reparaturarbeiten beim TZN auf 329 T€ (Vorjahr 745 T€) zurück. Die Werbe- und Reisekosten entsprachen ungefähr den Vorjahresaufwendungen. Die verschiedenen betrieblichen Kosten reduzierten sich um 392 T€ (Vorjahr 1.233 T€). Der Rückgang ist vor allem bedingt durch die Abrechnung Dreunesweg im Vorjahr (-449 T€), den geringeren Kosten der Reiseveranstaltungen (-48 T€), den sonstigen Grundstückskosten (- 77 T€) im Vorjahr hervorgerufen durch Entsorgungsmaßnahmen auf einer WFG-Fläche und dem Wegfall des deutsch-türkischen Wirtschaftskongresses aus dem Vorjahr (- 36 T€). Diesen Kostensenkungen gegenüber standen Kostensteigerungen bei den Rechts-, Beratungs- und Gutachterkosten in Höhe von zusammen 158 T€ (Vorjahr 25 T€) vor allem für Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Depot in Brüggen-Bracht und weiteren gesellschaftsrechtlichen und steuerrechtlichen Problemstellungen.

Die Dividendenerträge aus den RWE-Aktien verringerten sich um 1.445 T€ auf 5.060 T€. Die Zinserträge auf Anlagen der WFG reduzierten sich um mehr als die Hälfte auf 38 T€. Die Zinserträge auf die Steuerrückerstattungen belaufen sich auf 1.564 T€. Die Aufwendungen für Zinsen betragen 532 T€ und liegen damit um 109 T€ unter denen des Vorjahres, da günstigere Zinssätze bei Laufzeitverlängerungen der bestehenden Kredite vereinbart werden konnten. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich für 2010 auf 4.260 T€ (Vorjahr 4.400 T€). Ohne die Zinserträge auf die Steuererstattungen betrüge es 2.696 T€, insgesamt ein Rückgang um 1.704 T€, von denen allein 1.445 T€ der verringerten Dividende des RWE zuzurechnen sind.

Die Erstattungen der Körperschaftssteuer für 1993 – 2005 betragen 948 T€, die Kapitalertragsteuererstattungen für 1993 – 2005 3.106 T€ und die Gewerbesteuererstattungen 2.240 T€. Die ertragswirksame Auflösung der Steuerrückstellungen für 2006 – 2009 haben eine Höhe von 2.927 T€. Die Gewerbesteuer für das Jahr 2010 lag mit 546 T€ um 127 T€ unter dem Vorjahr.

Unter Berücksichtigung der sonstigen Steuern schließt die Gesellschaft mit einem Überschuss von 12.833 T€ ab. Wie bereits eingangs dargestellt beruht die Ergebnisverbesserung in Höhe von 10.202 T€ ausschließlich auf der Verarbeitung des Finanzgerichtsurteils für die Jahre 1993 – 2009.

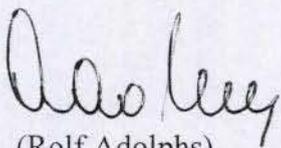
3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

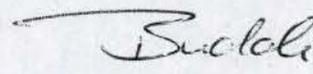
4. Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Nachfrage von Gewerbegrundstücken in 2011 zunehmen wird. Die WFG und die Städte und Gemeinden des Kreises haben ausreichend Vorsorge getragen, Grundstücksnachfragen mit differenzierten Angeboten begegnen zu können. Was die Reiseleistungen angeht, wird von Experten mit einer Steigerung des Inlandstourismus und der Kurzreisen gerechnet. Dies wird auch im Kreis Viersen und dem Niederrhein ihren Niederschlag finden.

Viersen, den 21. April 2011


(Rolf Adolphs)


(Volker Rübo)


(Andreas Budde)

Nachtragsstellenplan 2012

ERLÄUTERUNGEN

zum Nachtragsstellenplan 2012

Allgemeines

Der Nachtragsstellenplan 2012 sieht mit insgesamt 891 Stellen gegenüber 2011 eine Reduzierung um 6,0 Stellen vor.

Die Realisierung von kw-Vermerken sowie die Ausgliederung eines Teilbereiches des Jugendamtes infolge der Aufgabenübernahme durch die Stadt Nettetal haben die Einsparung von insgesamt 12,5 Stellen zur Folge. Die zum 01.01.2012 erfolgte Fusion der Ämter 40 und 51 hat darüber hinaus die Einsparung einer Amtsleiterstelle ermöglicht.

Der Übersicht der „Neuen Stellen“ ist zu entnehmen, dass insgesamt 7,5 Stellen neu einzurichten waren. Davon entfallen 3,0 Stellen auf den Bereich des Bildungs- und Teilhabepaketes, welche allesamt refinanziert werden. Somit wurden insgesamt lediglich 4,5 kostenverursachende Stellen neu eingerichtet.

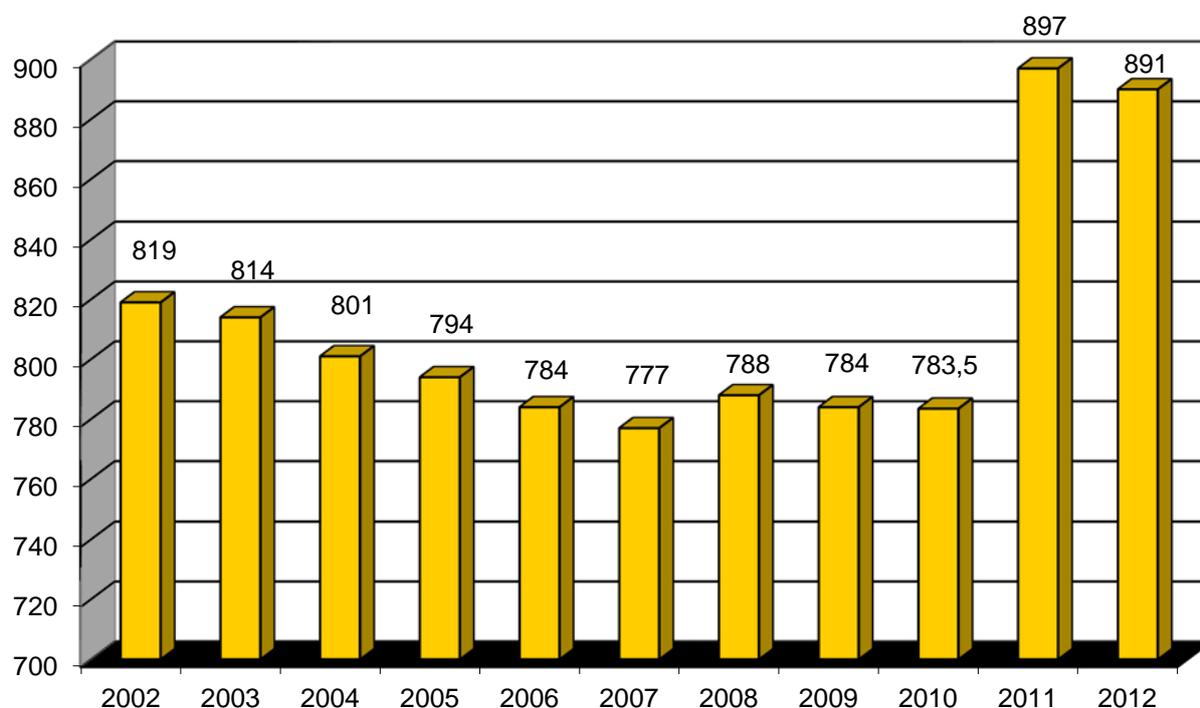
Insgesamt konnte trotz der Einrichtung von neuen Stellen eine Reduzierung der Gesamtstellenzahl im Vergleich zum Vorjahr erreicht werden.

Zusammenhang mit den Vorjahren (Zahlen von 2011 in Klammern)

Der Nachtragsstellenplan 2012 weist mit insgesamt 891 (897) Planstellen gegenüber dem Stellenplan 2011 eine Reduzierung um 6,0 Stellen bzw. 0,7 % aus.

Die Zahl der Beamtenstellen reduziert sich dabei um 2,0 (- 0,6 %) auf 327,5 (329,5). Die Zahl der Angestelltenstellen verringert sich um 0,5 (- 0,1 %) auf 474,5 (475). Die Zahl der Beschäftigtenstellen im Sozial- und Erziehungsdienst reduziert sich im Jahr 2012 um 3,5 (- 6,6 %) auf 49,5 (53). Die Zahl der Arbeiterstellen bleibt auch in diesem Jahr mit 39,5 unverändert.

Entwicklung der Planstellen 2002 - 2012



Das Diagramm zeigt die Entwicklung der Gesamtzahl an Planstellen bei der Kreisverwaltung Viersen im Zeitraum 2002-2012. Nachdem in den Jahren 2002 bis 2010 fast durchgängig eine Reduzierung der Stellenzahl erreicht werden konnte, ergab sich im Jahr 2011 durch die gesetzliche Neuregelung der Grundsicherung für Arbeitsuchende der extreme Zuwachs von über 100 Stellen, der auf der anderen Seite bei den kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie bei der GFB sukzessive Stellen- und damit Personaleinsparungen zur Folge haben wird. Im Jahr 2012 wird sich trotz der Einrichtung von weiteren 7,5 neuen Stellen die Gesamtstellenzahl um 6,0 im Vergleich zum Vorjahr reduzieren, was zum einen durch die Realisierung von kw-Vermerken und zum anderen durch die Ausgliederung eines Teilbereiches des Jugendamtes mit den damit verbundenen Personalübergängen an die Stadt Nettetal sowie der Fusion der Ämter 40 und 51 einhergeht.

Neue Stellen

Aufgrund neuer Aufgaben bzw. quantitativer Steigerungen ergibt sich nach eingehender Prüfung die zwingende Notwendigkeit, im Nachtragsstellenplan 2012 insgesamt 7,5 neue Planstellen einzurichten. Im Folgenden ist dargestellt, welche Stellen für welche Bereiche und Aufgaben erforderlich sind:

Produktgruppe	Bezeichnung	Anzahl	Wert	Refinanzierung
01.04 – Beschäftigtenvertretung	stv. Personalratsvorsitzender	1,0	IV a /III	nein

Der Personalrat des Kreises Viersen hat in seiner Sitzung am 09.11.2011 beschlossen, zu beantragen, mit Wirkung vom 01.01.2012 gemäß § 42 Abs. 3 des Landespersonalvertretungsgesetzes (LPVG) NRW den stellvertretenden Personalratsvorsitzenden als Vertreter für die Tarifbeschäftigten von seiner dienstlichen Tätigkeit freizustellen. Gemäß § 42 Abs. 4 LPVG sind von ihrer dienstlichen Tätigkeit in Dienststellen mit in der Regel 501 – 900 Beschäftigten zwei Mitglieder freizustellen. Auf die Freistellung des stellvertretenden Personalratsvorsitzenden besteht somit ein Rechtsanspruch, so dass die Stelle zwingend im Nachtragsstellenplan 2012 einzurichten ist.

Produktgruppe	Bezeichnung	Anzahl	Wert	Refinanzierung
01.09 – Finanzmanagement u. Rechnungswesen	Sachbearbeiter	0,5	A 11	nein

Auf Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 08.04.2011 soll ein regelmäßiges unterjähriges Berichtswesen eingeführt werden. Die näheren Anforderungen an die Standard-, Bedarfs- und Abweichungsberichte werden in einer Arbeitsgruppe des Finanzausschusses erarbeitet. Für die Berichterstattung sind Daten aus der Finanzsoftware „DZ Kommunalmaster SAP“ in der Berichtssoftware „ProfisNet“ und voraussichtlich ergänzend im BI Tool von IBM Cognos aufzubereiten und zu aggregieren. Die Feinsteuerung muss in enger Abstimmung mit den Produkt- und Kostenstellenverantwortlichen der Fachämter erfolgen. Die Mehrarbeit soll durch Aufstockung des Arbeitsplatzes einer Teilzeitkraft von bisher 12 Stunden/Woche (stellenmäßig mit einer anderen Teilzeitbeschäftigung zusammengefasst) auf 20,5 Std./Woche aufgefangen werden. Die Arbeitsgruppe „Berichtswesen“ hat inzwischen entschieden, zunächst das roll-out der Berichtssoftware „ProfisNet“ beim Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein im 1. Halbjahr 2012 abzuwarten und ein regelmäßiges softwarebasiertes Berichtswesen ab dem 2. Halbjahr 2012 aufzubauen. Die 0,5 - Sachbearbeiterstelle ist daher im Stellenplan 2012 zusätzlich einzurichten, allerdings erst ab dem 2. Halbjahr 2012 zu besetzen.

Produktgruppe	Bezeichnung	Anzahl	Wert	Refinanzierung
03.03 - Zentrale Schulbezogene Leistungen des Schulträgers	Sozialarbeiter	1,0	S 11	nein

Der Kreistag des Kreises Viersen hat in seiner Sitzung am 15.12.2011 beschlossen, dem Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 10.02.2009 auf Schaffung einer Sozialarbeiterstelle zur Unterstützung des Schulpsychologen befristet auf 3 Jahre zu entsprechen. Die Arbeit des Schulpsychologischen Dienstes für den Kreis Viersen soll durch einen Sozialarbeiter oder einen Sozialpädagogen ergänzt und unterstützt werden, damit dem steigenden Beratungs- und Hilfebedarf an kreiseigenen Schulen Rechnung getragen werden kann. Im Nachtragsstellenplan 2012 ist daher eine zusätzliche Sozialarbeiterstelle einzurichten. Die Stelle wird zunächst befristet bis zum 31.12.2014.

Produktgruppe	Bezeichnung	Anzahl	Wert	Refinanzierung
05.05 - Sicherung des Lebensunterhaltes	Registrator	1,0	VII	ja

Zum 01.04.2011 ist das Bildungs- und Teilhabepaket in Kraft getreten. Für die Bewertung der Arbeitsbelastung ist der ergänzende Hinweis wichtig, dass für jedes anspruchsberechtigte Kind im Laufe eines Jahres unterschiedlich häufig Anträge gestellt werden können. Die Zahl der zu bearbeitenden Anträge liegt somit deutlich über der Zahl der anspruchsberechtigten Kinder. So liegen zur Zeit über 3.500 Anträge vor. Hierbei ist insbesondere zu beachten, dass im Bereich des SGB XII und im Bereich des Bundeskindergeldgesetzes sowie des Wohngeldgesetzes für jeden Fall eine neue Erfassung im EDV-System erforderlich ist, neue Akten anzulegen und zu pflegen sind. Zudem werden die Anträge häufig unvollständig ausgefüllt und erforderliche Unterlagen nicht vollständig beigefügt. Neben den bereits eingerichteten 2,5 Mitarbeiterstellen für die reine Fallbearbeitung zur Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes ist daher im Nachtragsstellenplan 2012 eine zusätzliche Registratorstelle einzurichten. Die Stelle wird zunächst befristet bis zum 31.12.2012.

Produktgruppe	Bezeichnung	Anzahl	Wert	Refinanzierung
05.05 - Sicherung des Lebensunterhaltes	Sozialarbeiter	2,0	S 11	ja

Nach dem Bildungs- und Teilhabepaket werden befristet bis zum 31.12.2013 zusätzlich 400 Mio. € zur Unterstützung der Aufgaben in Einrichtungen nach § 22 SGB VII (gemeinschaftliche Mittagsverpflegung von Hortkindern (280 Mio. €)) und zum Ausbau von Schulsozialarbeit

(120 Mio. €) zur Verfügung gestellt. Damit sollen in NRW zahlreiche neue Stellen für die Schulsozialarbeit als Teil des Bildungs- und Teilhabepaketes geschaffen werden. Die Finanzierung dieser Schulsozialarbeit erfolgt allerdings nur indirekt durch § 46 SGB II im Rahmen der Bundesbeteiligung für die Leistungen zur Unterkunft und Heizung. So wird die Bundesbeteiligung zur Finanzierung dieser Kosten für die Jahre 2011, 2012 und 2013 um 2,8 %-Punkte erhöht. Konsequenz ist die lediglich befristete Förderung der Schulsozialarbeit bis 2013. Darüber hinaus ist bislang keine finanzielle Beteiligung des Bundes vorgesehen. Nach der Prognose des Rechnungsergebnisses 2011 betragen die Kosten der Unterkunft rd. 41.000.000 €, damit stehen dem Kreis für die Schulsozialarbeit aus diesen Mitteln rd. 1.100.000 € zur Verfügung. Auf der Grundlage der einschlägigen KGSt-Berichte können so kreisweit insgesamt 17,25 Stellen befristet bis 2013 finanziert werden. Aus der Sicht des Kreises stellt die Verteilung dieser Stellen auf der Basis von Schülerzahlen in den Städten und Gemeinden eine regionale Schwerpunktsetzung dar. Auf den Kreis selbst entfallen für den Bereich der eigenen Schulen nur 2 Sozialarbeiterstellen. Für die übrigen 15,25 Stellen werden den kreisangehörigen Städten und Gemeinden entsprechende Finanzmittel zur Verfügung gestellt. Die 2 Sozialarbeiterstellen für die kreisangehörigen Schulen sollen fachlich dem Amt 51 zugeordnet werden, da von dort die Tätigkeiten schulfachlich koordiniert und initiiert werden. Infolgedessen sind im Nachtragsstellenplan 2012 zwei entsprechende Stellen für Sozialarbeiter einzurichten. Die Stellen werden aufgrund der sichergestellten Finanzierung befristet bis zum 31.12.2013.

Produktgruppe	Bezeichnung	Anzahl	Wert	Refinanzierung
05.02 – Leistungen 5. bis 9. Kapitel SGB XII	Sachbearbeiter	1,0	A 11	nein

Bereits der Ergebnisbericht zum OE-Projekt im Sozialamt machte deutlich, dass sowohl zur Umsetzung des leistungsrechtlichen Grundsatzes „ambulant vor stationär“ als auch zur Bewältigung der Probleme, die aus der demographischen Entwicklung in der Hilfe zur Pflege auf den Sozialhilfeträger zukommen, eine Steuerung der delegierten Aufgaben dringend erforderlich ist. Dies wird auch durch die aktuellen Empfehlungen der Gemeindeprüfungsanstalt NRW bestätigt. Neben der reinen Pflegeplanung müssen eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen werden, um das finanzielle Risiko des Kreises als Sozialhilfeträger abzumildern, das der demographische Wandel mit sich bringt. Aufgrund des seit Jahren andauernden erheblichen Organisationsbedarfs im Bereich des SGB II, der seit dem 01.01.2011 durch die Installation des Jobcenters Kreis Viersen ein Ende gefunden hat, mussten diese Aufgaben bisher zurück gestellt werden. Dies hat dazu geführt, dass bestimmte Aufgaben entweder gar nicht oder in nicht ausreichendem Umfang wahrgenommen werden. So wird beispielsweise die Heimplatzvermittlung in der Altenhilfe, die gute Steuerungsmöglichkeiten zur Umsetzung von „ambulant vor stationär“ bietet, längst nicht in allen Städten und Gemeinden angeboten. Gleiches gilt für die Gemeinwesen orientierte Altenarbeit, die Selbsthilferessourcen für alte bzw. pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige erschließt. Zur Wahrnehmung der Aufgaben der Fachaufsicht ist daher die Einrichtung einer Sachbearbeiterstelle im Nachtragsstellenplan 2012 erforderlich.

Produktgruppe	Bezeichnung	Anzahl	Wert	Refinanzierung
05.02 – Leistungen 5. bis 9. Kapitel SGB XII	Altenpfleger	1,0	V c/V b	nein

In der Heimaufsicht ist dringend pflegerischer Fachverstand erforderlich. Die Ereignisse der jüngeren Vergangenheit in Pflegeeinrichtungen umliegender Städte haben die Garantenstellung der Heimaufsicht für die Heimbewohner deutlich gemacht. Neben der verwaltungs- und ordnungsrechtlichen Kompetenz muss die Heimaufsicht deshalb auch pflegfachlich qualifiziert aufgestellt werden. Darüber hinaus regen die Handlungsempfehlungen der Gemeindeprüfungsanstalt NRW zur obligatorischen Prüfung der Heimnotwendigkeit und der Pflegeberatung den Einsatz einer Pflegefachkraft an. Bis zum Inkrafttreten des Pflegeversicherungsgesetzes im Jahre 1996 war eine Krankenschwester als pflegerische Fachkraft für diesen Aufgabenbereich eingesetzt. Dies wurde entbehrlich, weil diese Aufgaben durch den medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) mit erledigt wurden. Diese Form der Erledigung hat der MDK zum 01.04.2011 aufgekündigt. Die Bindungswirkung der Feststellungen des MDK für den Sozialhilfeträger erstreckt sich auf das Ausmaß der Hilfe, nicht auf die Art, in der Hilfe geleistet wird (ambulant vor stationär). Anders als in der sozialen Pflegeversicherung hat der Hilfesuchende hier kein Wahlrecht, sondern die Leistungsart nach dem SGB XII bestimmt sich nach den Maßstäben des Sozialhilfeträgers Kreis Viersen. Dessen Handeln gilt es nunmehr hieran auszurichten. Pflegeberatung und die Prüfung der Heimnotwendigkeit sind ein finanziell bedeutsamer Aufgabenblock, der dazu dient, die Pflegebedürftigen in Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden und den Pflegekassen so zu beraten, dass die erforderliche Pflegeleistung vermittelt wird, dabei aber auch die für den Kreis als Sozialhilfeträger äußerst kostenintensive vollstationäre Dauerpflege so lange wie möglich vermieden wird. Aus diesen Gründen ist im Nachtragsstellenplan 2012 die Einrichtung einer Stelle eines Altenpflegers erforderlich.

Stellenvermerke

Im Nachtragsstellenplan für das Jahr 2012 sind insgesamt 34 Stellen mit einem **kw-Vermerk** (=künftig wegfallend) versehen. Diese Stellen sind bei Freiwerden nicht wieder zu besetzen, sondern umgehend einzusparen.

Im Einzelnen sind folgende Stellen mit einem **kw-Vermerk** versehen:

Nr.	PG	Funktion	Stellenwert	Umfang	Voraussichtliche Realisierung
1	0105	Mitarbeiter	VI b	1,0	2013
2	0106	Telefonist	VII	1,0	2013
3	0106	Telefonist	VII	1,0	2013
4	0109	Amtsleiter	A 16	1,0	2015
5	0112	Putzhilfe	L 1	0,5	2015
6	0112	Hauswart	L3/L4	0,5	2015
7	0112	Bote	VIII/VII	1,0	2013
8	0203	Amtl. Fachassistent	VIII/VII	1,0	2019
9	0209	Mitarbeiter	VI b	1,0	2014
10	0301	Mitarbeiter	VII/VIb	0,5	2013
11	0405	Schulsekretärin	VIb	1,0	2014
12	0405	Schulsekretärin	VII/VIb	0,5	2014
13	0502	Abteilungsleiter	A 14	1,0	2017
14	0502	Sozialarbeiter	S 12	0,5	2013
15	0502	Sachbearbeiter	Vb/IVb	1,0	2015
16	0502	Sachbearbeiter	A 12	1,0	2015
17	0602	Sozialpädagoge	S 12	1,0	2013
18	0603	Soz.Päd. Familienhelfer	S 12	1,0	2013
19	0603	stv. Amtsleiter	I b	1,0	2013
20	0603	Soz.Päd. Familienhelfer	S 11	0,5	2015
21	0603	Schreibkraft	VII	1,0	2013
22	0603	Schreibkraft	VII	0,5	2013
23	0603	Schreibkraft	VII	0,5	2013
24	0603	Sozialarbeiter	A 11	1,0	2013
25	0603	Sozialarbeiter	A 11	1,0	2014
26	0603	Sozialarbeiter	S 12	1,0	2013
27	0703	Sozialarbeiter	S 14	1,0	2014
28	0901	Amtsleiter	A 15	1,0	2017
29	0903	Sachbearbeiter	IV b/ IV a	1,0	2013
30	1004	Abteilungsleiter	IVa/III	1,0	2013
31	1004	Sachbearbeiter	IV b	1,0	2014

32	1204	Mitarbeiter	V c	1,0	2014
33	1405	Amtsleiter	A 16	1,0	2014
34	ABV	Werkleiter	A 16	1,0	2014

Die Tabelle verdeutlicht, dass alleine im Jahr 2013 47 % der angebrachten kw-Vermerke, bedingt durch Ausscheiden von Mitarbeitern, realisiert werden. Dies entspricht einer Realisierung von 16 kw-Vermerken im Jahr 2013. Weiterhin werden im Jahr 2014 9 und im Jahr 2015 6 kw-Vermerke realisiert werden. Die übrigen kw-Vermerke verteilen sich auf die Jahre 2017 (2) und 2019 (1).

Im Nachtragsstellenplan 2012 werden insgesamt 5 bisherige **kw-Vermerke** realisiert, d.h., die Stellen werden eingespart. Es handelt sich bei der Einsparung um die nachfolgenden Stellen:

Nr.	PG	Funktion	Stellenwert	Umfang
1	0203	Chemiker	A 15	1,0
2	0209	Mitarbeiterin	VI b	0,5
3	0404	Fachbereichsleiter	II/I b	1,0
4	0405	Musiklehrer	Vb/IV b	1,0
5	0405	Musiklehrer	Vb /IV b	1,0

Zulagen

Nach Fußnote 3 zur Besoldungsgruppe A 9 Bundesbesoldungsordnung A dürfen bis zu 30 % der Stellen der Besoldungsgruppe A 9 m.D. mit einer ruhegehaltfähigen Amtszulage ausgestattet werden. Im Nachtragsstellenplan 2012 werden sieben Stellen dieses Wertes mit einer entsprechenden Zulage ausgewiesen.

Stellenplan des Kreises Viersen für das Haushaltsjahr 2012

A Beamte

I. Verwaltung

Laufbahngruppen	Besoldungsgruppen	Zahl der Stellen 2012		Zahl der Stellen 2011	Zahl der tats. besetz. Stellen am 30.06.2011	Vermerke
		insgesamt	mit Zulage			
Wahlbeamte	B 7	1,0		1,0	1,0	
	B 5	1,0		1,0	1,0	
Höherer Dienst	B 2	3,0		3,0	3,0	
	A 16	3,0		3,0	3,0	3x kw
	A 15	15,0		15,0	15,0	1x kw
	A 14	16,5		17,5	16,5	1 x kw
	A 13	10,0		10,0	9,0	
Gehobener Dienst	A 13	19,0		18,0	18,0	2x ku A 11
	A 12	38,5		40,0	40,0	1x kw, 6x ku A 11
	A 11	57,5		55,0	54,0	2 x kw, 1,5x ku A 10
	A 10	88,5		92,0	84,5	
Mittlerer Dienst	A 9	17,5	7,0	15,5	15,5	1x ku A 8
	A 8	48,5		49,5	47,5	
	A 7	5,5		6,0	4,5	
Insgesamt:		324,5	7,0	326,5	312,5	

II. Abfallbetrieb

Laufbahngruppen	Besoldungsgruppen	Zahl der Stellen 2012		Zahl der Stellen 2011	Zahl der tats. besetz. Stellen am 30.06.2011	Vermerke
		insgesamt	mit Zulage			
Höherer Dienst	A 16	1,0	0,0	1,0	1,0	1 x kw
	A 14	1,0	0,0	1,0	1,0	
Gehobener Dienst	A 12	1,0	0,0	1,0	1,0	
Insgesamt:		3,0	0,0	3,0	3,0	

Stellenplan des Kreises Viersen für das Haushaltsjahr 2012

B Beschäftigte/ Angestellte/ Arbeiter

Entgelt-/ Vergütungs-/ Lohngruppe	Zahl der Stellen 2012			Zahl der Stellen 2011			Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2011			Vermerke
	Be- schäftigte	Ange- stellte	Arbeiter	Be- schäftigte	Ange- stellte	Arbeiter	Be- schäftigte	Ange- stellte	Arbeiter	
S 17	2,0			2,0			2,0			
S 15	2,0			0,0			0,0			
S 14	11,5			6,5			6,5			1x kw
S 12	17,0			30,5			27,5			3,5x kw
S 11	11,0			8,0			7,5			0,5x kw
S 8	6,0			6,0			6,0			
I a		4,0			6,0			5,0		
I b / I a		4,5			5,5			4,5		
I b		4,0			3,0			3,0		1x kw
II / I b		13,5			13,5			12,5		1x ku III/II Tech, 4x ku II h.D
II		11,0			11,0			11,0		1x ku III/II Tech
III / II		12,0			12,0			12,0		5x ku IVa/III Tech., 1x ku IVa/III
III		1,0			1,0			1,0		
IV a / III		32,0			33,0			32,0		1x kw, 1x ku IV b
IV a		16,5			15,5			15,5		
IV b / IV a		18,0			17,0			17,0		1x kw
IV b		59,0			57,0			53,5		1x kw
V b / IV b		34,0			36,0			34,0		1x kw
V b gD		10,0			10,0			10,0		
V b mD		2,0			2,0			2,0		
V c / V b		61,5			61,5			58,5		1x ku VI b 1 a
V c		51,0			49,5			44,5		1x kw, 1x ku VII/VI b
VI b / V c		11,5			11,0			11,0		
VI b		36,5			41,0			37,5		3x kw
VII / VI b		38,0			35,0			35,0		1x kw
VII		40,5			40,5			38,5		4x kw
VIII / VII		13,0			13,0			12,0		2x kw
VIII		1,0			1,0			1,0		
L 6 / L 7			3,0			3,0			3,0	
L 5 / L 6			19,5			19,5			19,5	
L 3 / L 4			7,0			7,0			6,0	0,5 kw
L 2 / L 3			6,0			6,0			6,0	
L 1			4,0			4,0			4,0	0,5 kw
Insgesamt:	49,5	474,5	39,5	53,0	475,0	39,5	49,5	451,0	38,5	

Stellenübersicht 2012

Teil A: Aufstellung nach der Gliederung (Beamte)

PG	Bezeichnung nach Produktrahmenplan	Wahlbeamte		Höherer Dienst				Gehobener Dienst				Mittlerer Dienst			Summe	
		B 7	B 5	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 8		A 7
0101	Politische Gremien u. Verwaltungsführung	1	1	2			1		1	1				2		9
0102	Organisatorische Angelegenheiten			1			1	1	1	2	2	2	2	4		16
0103	Gleichstellung von Frau und Mann								1							1
0104	Beschäftigtenvertretung							1								1
0105	Rechnungsprüfung					1	1			5		1				8
0106	Zentrale Dienste								1			1		0,5		2,5
0107	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit													0,5		0,5
0108	Personalmanagement					1			3		3,5	4		7,5	0	19
0109	Finanzmanagement u. Rechnungswesen				1		1			2	3,5	2			2	11,5
0110	Informationstechnologien					1			1				1			3
0111	Recht						1									1
0112	Gebäudemanagement										2,5	0,5				3
0113	Grundstücksverwaltung														1	1
0116	Kommunalaufsicht								1		1,5					2,5
0117	Kreispolizeibehörde					1				1,5	2	3		1,5	0,5	9,5
0201	Allgemeine Sicherheit und Ordnung									1	2		1	6,5		10,5
0203	Verbraucherschutz					1	1			1		3				6
0205	Veterinärdienst				1	1	2	1				1,5				6,5
0207	Verkehrsangelegenheiten						1			1	1	1	1	5,5	1	11,5
0208	Fahrerlaubnisse									1	1			1,5		3,5
0209	Kfz-Angelegenheiten				1					1	1	1	1	11		16
0210	Einwohnerangelegenheiten											1				1
0212	Regelung des Aufenthalts von Ausländern								1	1		5	5	1		13
0213	Statistik und Wahlen										1					1
0215	Gefahrenabwehr									1			1	1		3
0217	Rettungsdienst										1				1	2
0301	Bereitstellung schulischer Einrichtungen								1	1		1,5				3,5
0304	Schulaufsicht					1		1	1		1	1				5
0404	Volkshochschule						1		1		1					3
0407	Niederrheinisches Freilichtmuseum							1								1
0408	Kreisarchiv									1						1
0502	Leistungen 5. bis 9. Kapitel SGB XII						1			2	9	9,5				21,5
0503	Sicherung des Lebensunterhaltes					2		1	3	6	9,5	30,5	2,5	1,5		56
0505	Bildungs- und Teilhabepaket											0,5		1,5		2
0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung						1					2				3
0602	Kinder- und Jugendarbeit															0
0603	Hilfe für junge Menschen und ihre Familien								1	1	7,5	8,5		1		19
0701	Gesundheitsförderung					1										1
0704	Gesundheitsschutz						1,5	1				2		1		5,5
0802	Sportförderung															0
0901	Räumliche Planung					1	1									2
0903	Liegenschaftskataster, Geobasisdaten					1	1	1		2						5
0906	Grundstückswertermittlung									1						1
1001	Maßnahmen der unteren Bauaufsicht					1			2			2				5
1003	Untere Staatliche Verwaltungsbehörde									1						1
1004	Wohnungsbauförderung											0,5				0,5
1201	Öffentliche Verkehrsflächen									1						1
1302	Natur und Landschaft						1	1			2	1	1	1		7
1405	Technischer Umweltschutz				1	1		1	1	4	4,5	3,5	2			18
ABV	Abfallbetrieb				1		1			1						3
	Insgesamt	1	1	3	4	15	17,5	10	19	39,5	57,5	88,5	17,5	48,5	5,5	327,5

Stellenübersicht 2012

Teil A: Aufstellung nach der Gliederung (Beschäftigte)

PG	Bezeichnung nach Produktrahmenplan	S 17	S 15	S 14	S 12	S 11	S 8	Summe
0303	Zentrale schulbezogene Leistungen des Schulträgers					1	1	2
0502	Leistungen 5. bis 9. Kapitel SGB XII				3			3
0505	Bildungs- und Teilhabepaket					2		2
0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung				1		1	2
0602	Kinder- und Jugendarbeit	1			3	1,5		5,5
0603	Hilfe für junge Menschen und ihre Familien	1	2	8	8,5	6,5	4	30
0703	Gesundheitshilfe			3	1			4
0704	Gesundheitsschutz			0,5	0,5			1
	Insgesamt	2	2	11,5	17	11	6	49,5

Stellenübersicht 2012

Teil A: Aufstellung nach der Gliederung (Angestellte)

PG	Bezeichnung nach Produktrahmenplan	I a	I b I a	I b I b	II I b	II	III II	III	IV a III	IV a	IV b IV a	IV b	V b IV b	V b g.D.	V b m.D.	V c V b	V c	VI b V c	VI b	VII VI b	VII	VIII VII	VIII	Summe
0101	Politische Gremien und Verwaltungsführung					2						1					1							4
0102	Organisatorische Angelegenheiten				1						2					2					1			6
0104	Beschäftigtenvertretung								1								1							2
0105	Rechnungsprüfung								1											1				2
0106	Zentrale Dienste													1			1		2			3	3	10
0107	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	1								1												1		3
0108	Personalmanagement								1	1		1				3	2,5							8,5
0109	Finanzmanagement und Rechnungswesen												1				2		4	2				9
0110	Informationstechnologien						1		3	1	2			4										11
0111	Recht					1																		1
0112	Gebäudemanagement								3							2	1	2	4	4	1	3		20
0113	Grundstücksverwaltung								1															1
0117	Kreispolizeibehörde									1									1,5					2,5
0201	Allgemeine Sicherheit und Ordnung											1					1							2
0203	Verbraucherschutz				3											11				1,5		1		16,5
0205	Veterinärdienst				1							2					1							4
0207	Verkehrsangelegenheiten																3,5		2	2	2,5			10
0208	Fahrerlaubnisse								1		1	1					4,5							7,5
0209	Kfz-Angelegenheiten																6		5,5		0,5			12
0210	Einwohnerangelegenheiten								1		1													2
0212	Regelung des Aufenthalts von Ausländern								1							3					1			5
0213	Statistik und Wahlen									0,5						1	0,5				0,5			2,5
0215	Gefahrenabwehr						1							1		1	0,5			1				4,5
0217	Rettungsdienst																		1	17				18
0301	Bereitstellung schulischer Leistungen																1,5	2,5	1,5	2,5	6,5			14,5
0302	Leistungen für am Schulleben Beteiligte								1							1			1	1				4
0303	Zentrale schulbezogene Leistungen des S.					1													1					2
0304	Schulaufsicht											2				1					2			5
0404	Volkshochschule	1			4	2										1	1		2	2,5	2			15,5
0405	Kreismusikschule					1	1			1		32							1	0,5	2,5			39
0407	Niederrheinisches Freilichtmuseum			1		1										0,5								2,5
0408	Archiv	1												1			1		1	1	0,5	1		6,5
0502	Leistungen 5. bis 9. Kapitel SGB XII								1		3,5	1				1	2				0,5			9
0503	Sicherung des Lebensunterhalts						1		1		40,5						10,5		5		3			61
0505	Bildungs- und Teilhabepaket										2						4				1			7
0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung										1													1
0602	Kinder- und Jugendarbeit																0,5							0,5
0603	Hilfe für junge Menschen und ihre Familien			1					4		2							2	1	5				15
0701	Gesundheitsförderung		2,5	1	1													4,5				2		11
0702	Gutachten und Stellungnahmen	1	1		1,5											2			1			3		9,5
0703	Gesundheitshilfe		1																		2			3
0704	Gesundheitsschutz			1					1							5	1	1,5	1	1	2			13,5
0802	Sportförderung															1								1
0901	Räumliche Planung				1				1		1					0,5	1							4,5
0903	Liegenschaftskataster, Geobasisdaten						1		4		7					15		1						28
0904	Geoinformationssystem und Geodaten										1					1								2
0906	Grundstückswertermittlung							1			2				1	2								6
1001	Maßnahmen der Unteren Bauaufsicht						1		2		2					1	1				2		1	10
1004	Wohnungsbauförderung								1	1	1					1								4
1201	Öffentliche Verkehrsflächen					1			2				2	1										6
1204	ÖPNV								1								1							2
1302	Natur und Landschaft				1			2	3							1								7
1405	Technischer Umweltschutz					2	4		6	2						4,5	1				1			20,5
	Insgesamt	4	4,5	4	13,5	11	12	1	32	16,5	18	59	34	10	2	61,5	51	11,5	36,5	38	40,5	13	1	474,5

Stellenübersicht 2012

Teil A: Aufstellung nach der Gliederung (Arbeiter)

PG	Bezeichnung nach Produktrahmenplan	L 6	L 5	L 4	L 3	L 2	L 2	L 1	Summe
		L 7	L 6	L 5	L 4	L 3			
0101	Politische Gremien und Verwaltungsführung		1						1
0106	Zentrale Dienste	1			1				2
0112	Gebäudemanagement		2,5		6	2		4	14,5
0301	Bereitstellung schulischer Einrichtungen					1			1
0407	Niederrheinisches Freilichtmuseum Grefrath	1	1			3			5
0903	Liegenschaftskataster, Geobasisdaten		2						2
1201	Öffentliche Verkehrsflächen	1	13						14
	Insgesamt	3	19,5	0	7	6	0	4	39,5

Stellenübersicht 2012

Teil B: Nachwuchskräfte und sonstige Beschäftigte

Bezeichnung	Art der Vergütung	2012	2011	01.09.2011
Inspektoranwärter	Anwärterbezüge	13	17	17
Sekretäranwärter	Anwärterbezüge	7	5	4
Auszubildende	Ausbildungsvergütung	8	9	10
Jahrespraktikanten	Fester Satz	3	2	3
Beamte in Altersteilzeit Freistellungsphase	Besoldung	9	8	8
Beschäftigte in Altersteilzeit Freistellungsphase	Entgelt	22	17	21
Beurlaubte Beamte		14	15	12
Beurlaubte Beschäftigte		8	8	8

Die vorstehende Tabelle bietet eine Übersicht über die Nachwuchskräfte und die sonstigen Beschäftigten. Hierzu zählen neben den Beamten und Beschäftigten in der Freistellungsphase der Altersteilzeit auch die beurlaubten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Tabelle ist zu entnehmen, dass am 01.09.2011 bei der Kreisverwaltung Viersen 31 Inspektor- /Sekretäranwärter und Auszubildende beschäftigt waren. Nimmt man die beiden Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung hinzu, die derzeit für den Kreis Viersen beim Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein in Kamp-Lintfort ausgebildet werden, so ergibt sich eine Zahl von 33 Ausbildungskräften.